1899. **Der Gesellige.** No. 222.

Donnerstag, 21. Septbr. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Der Quartalswechsel steht bevor!

Beim Uebergang zum vierten Quartal 1899 halten wir es nicht für nöthig, unseren Lesern eine längere Aufzählung der Vorzüge unseres Blattes zu bieten. Ein Blick in die Spalten des „Geselligen" wirkt mehr, als die ausführlichsten Angaben es vermöchten. Der große treue Stamm von Abonnenten (im März d. Js. notar. begl. **32420**), welche zum Theil ein ganzes Menschenalter hindurch den „Geselligen" als gerngesehenen Hausfreund betrachten, weiß, welche Eigenschaften unser Blatt zu einer der größten Zeitungen des nordöstlichen Deutschlands gemacht haben.

Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die Lieferungen 1—37 des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Der Anfang des Romans **„Der Zugvogel"** von A. von Klinckowstroem wird den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos geliefert.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. **Expedition des „Geselligen".**

Die französische Regierung wird energisch!

In der Nacht zu heute, Mittwoch, hat die französische Regierung endlich energische Maßregeln getroffen, um das befestigte Haus Guérin's in der Rue Chabrol zu Paris zu stürmen. Wie uns soeben aus Paris gemeldet wird, wurde gegen 2½ Uhr früh die bisherige Beobachtungs- und Belagerungsmannschaft durch eine Abtheilung berittener republikanischer Garde, viele Polizei-Beamten und Truppen unter dem Befehl eines Generals verstärkt. Alle in die Rue Chabrol einmündenden Straßen wurden durch eine dreifache Kette Polizeibeamten und Soldaten abgesperrt. Außerdem wurden 20 Wagen und 200 Soldaten als Reserve in der benachbarten Kaserne „La nouvelle France" bereit gehalten. Zwei städtische Sanitätswagen hielten ebenfalls in der Nähe. Um 3 Uhr rückten zwei Wagen der Feuerwehr mit Löschwerkzeugen an.

Es waren also alle Vorbereitungen getroffen, um das „Fort Guérin" zu erstürmen. Als nun Guérin und seine Freunde sahen, daß aus der bisherigen Komödie eine Tragödie werden könnte, entschlossen sie sich, „der Gewalt zu weichen". Der Bruder Guérin's, der Deputirte Millevoye und mehrere andere Freunde Guérin's machten den Versuch, ihn zu bewegen, sich ohne weitere Aufforderung zu ergeben. (Aus dem Telegramm ist nicht ersichtlich, ob die Unterhändler zu diesem Zwecke in das „Fort Guérin" eingelassen wurden.) Guérin entschloß sich zur Uebergabe. Um 4 Uhr wurde die Hausthür geöffnet, Guérin trat heraus in Begleitung Millevoyes, Lacies und seiner sämmtlichen Genossen. Guérin wurde am Eingang des Hauses vom ältesten Hauptmann der Garde verhaftet und per Wagen nach dem Polizei-Depot gebracht. Seine Genossen wurden unbehelligt gelassen und begaben sich in ihre Wohnungen.

Guérin wird nun den übrigen Angeklagten im Komplottprozeß zugesellt werden, der jetzt vor dem Senat als Staatsgerichtshof verhandelt wird. In der Anklageschrift des General-Staatsanwalts Bernard wird festgestellt, daß bei dem Putsch-Versuch Déroulèdes auf dem „Platze der Nation" Jules Guérin und seine Freunde die ersten Arrangeure und Mitwirkenden waren; die Zusammenarbeit der Royalisten mit den Antisemiten und „Patrioten" gilt in der Anklageschrift als erwiesen. Guérin hatte für 15000 Francs jährlich das Haus in der Rue Chabrol gemiethet und 75000 Francs für Bauten aufgewendet, um das Haus in eine Citadelle zu verwandeln. Jenes Haus sollte vielleicht auch zum Absteigequartier des Herzogs von Orleans werden. Am 19. August 1899 schrieb der jetzt mit Guérin angeklagte Antisemit Dubuc an einen Freund in der Provinz: „Wenn Schüsse fallen, müßt Ihr sofort auf die Präfektur losmarschiren unter der Parole: Die Republik (!) ist hergestellt, die jüdische Oligarchie ist gestürzt." Am 20. August hatten jedoch bereits die Verhaftungen begonnen und die Untersuchungen gegen das Komplott war eröffnet.

Die Belagerung des „Fort Chabrol", welche fünf Wochen gedauert hat, hat der jetzigen französischen Republik in Folge der an die wachthabenden Polizeigarde- und Infanteriemannschaften gezahlten Gehaltszuschüsse ungefähr 350000 Franken gekostet, wozu noch die den geschädigten Kaufleuten zu gewährenden Entschädigungen treten, sodaß wohl eine halbe Million Franken als „Kriegslasten" dieser lächerlichen Belagerung herauskommen werden.

Eine Entschuldigung für ihr bisheriges schwaches Verhalten gegen Guerin kann möglicherweise die französische Regierung daher leiten, daß sie erst den Prozeß in Rennes wollte beendigen lassen. Eine Freisprechung des Hauptmanns Dreyfus hätte sicherlich große „Kundgebungen" der Antisemiten und sonstigen Generalstabs-Parteien bewirkt und es hätte leicht kommen können, daß einige Generale ihre Truppen den Aufständischen zur Verfügung gestellt hätten. Es steht ja außer Zweifel, daß die Dreyfusaffäre zur Stimmungsmacherei im orleanistischen Interesse hat herhalten müssen, und daß einige Generale naiv genug waren, sich auf das Glatteis der orleanistischen Machenschaften locken zu lassen. Dann ist Dreyfus verurtheilt worden und in Frankreich hat sich darüber nur ein sehr kleiner Theil der Bevölkerung, an dessen Spitze allerdings auch Männer wie Zola stehen, aufgeregt. In wenigen Tagen beruhigten sich auch die Dreyfusfreunde in Frankreich und sahen ein, daß unter den nun einmal obwaltenden Umständen es das Beste wäre, wenn Dreyfus die Revision seines Prozesses aufgebe, die Begnadigung annehme und so endlich die langwierige und in ihren Folgen für Frankreich sehr gefährliche Sache erledigt würde.

Die Begnadigung des Hauptmanns Dreyfus ist (wie bereits gemeldet wurde) am Dienstag beschlossen worden, der Präsident der Republik hat, nach der neuesten Meldung, auch bereits den Begnadigungs-Erlaß unterzeichnet. Die Form der Begnadigung, wie sie inzwischen veröffentlicht worden ist, hat nur anscheinend den Zweck gehabt, etwaige Kundgebungen in Paris und Rennes zu verhüten. Im Einvernehmen mit der Familie des Hauptmanns Dreyfus sollen bereits Anordnungen getroffen worden sein, daß Dreyfus in der Nacht zum Mittwoch aus dem Gefängniß entlassen werden kann. Ob das geschehen ist, ist noch nicht bekannt. Man glaubt in Paris, Dreyfus werde nach einem bretonischen Hafen gebracht werden und auf einer Privatyacht nach England abdampfen. Advokat Labori und Madame Dreyfus sollen am vorigen Sonnabend in Folkstone eine Wohnung für Dreyfus gemiethet haben. Der nach den vielen Leiden auf der Teufelsinsel schwer kranke Dreyfus leidet, wie ein amtlicher Bericht festgestellt hat, an zunehmender Blutarmuth. Es mag sein, daß dieser bedauernswerthe Zustand den von zwei Kriegsgerichten verurtheilten Dreyfus veranlaßt hat, sein Revisionsgesuch zurückzuziehen, um dem weiteren Prozessiren ein Ende zu machen, obgleich Dreyfus noch in Rennes ausdrücklich erklärt hatte, daß er für seine Ehre kämpfe. Der Gnadenakt läßt die Frage von Schuld oder Unschuld des Verurtheilten unberührt, lediglich die Rechtsfolgen des Urtheils werden beseitigt.

In der 71. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte

zu München sprach, wie bereits kurz erwähnt wurde, Geheimrath Professor v. Bergmann-Berlin über die Errungenschaften der Radiographie (Röntgendurchleuchtung) für die Behandlung chirurgischer Krankheiten. Die Bedeutung der Röntgenstrahlen ist um deswillen eine so große, weil sie eine Vermehrung unseres pathologisch-anatomischen Wissens bedeutet. Am leichtesten gelingt der Nachweis von Fremdkörpern im Organismus, namentlich von Metallen. Hier ist heute der Nachweis der denkbar genaueste. Ferner ist die Lehre von den Knochenbrüchen durch die Röntgendurchleuchtungen wesentlich erweitert worden. Die Förderung anderer Gebiete reicht an diese Errungenschaften nicht mehr heran. Es ist aber zu hoffen, daß durch die technischen Fortschritte des Verfahrens, namentlich die weitere Herabsetzung der Expositionszeiten, die Anwendbarkeit für klinische Zwecke noch wesentlich erweitert wird. Unter Vorführung vieler Projektionsbilder verbreitete sich Vortragender über die Entwickelung der Hand vom Neugeborenen bis zum Erwachsenen, zeigte, worauf das Wachsthum beruht und führte die wichtigsten Wachsthumsstörungen vor, namentlich die im Kindesalter häufig auftretende sogenannte englische Krankheit. Man kann nun mittels der Durchleuchtung beurtheilen, in welchem Augenblick bei dieser Krankheit die Operation nöthig ist. Sodann gedachte Vortragender der verschiedenen Arten des Zwergenthums, die sich gerade durch die Röntgendurchleuchtungen in ihrer Eigenart unterscheiden lassen. Dabei hat sich z. B. herausgestellt, daß die Mitglieder der bekannten Liliputanertruppe durchaus normal in ihrer Knochengestaltung veranlagt sind. Sie haben regelmäßige Wachsthumsenden und in der That wachsen jene Leute fortwährend weiter, während beim normalen Menschen das Wachsthum im 26. Lebensjahre beendet ist.

* Die 52. Haupt-Versammlung des Gustav Adolf-Vereins

in Braunschweig ist am Montag Abend mit einer Begrüßung der Delegirten und Gäste eröffnet worden. Anwesend waren u. A.: Hofprediger Dr. Rogge-Berlin, Professor D. Scholz-Berlin, General-Superintendent D. Döblin-Danzig, Pfarrer Lic. Weber-M.-Gladbach und viele ausländische Abgeordnete aus der evangelischen Diaspora.

In dem „Begrüßungswort" für die Theilnehmer an der Tagung heißt es u. A.: „Dem Gustav-Adolf-Verein, der zu seiner 52. Jahresversammlung zu uns kommt, bieten wir in unserem altevangelischen Braunschweig, der Stadt Bugenhagen's, dem Lande des Herzogs Julius, ein herzliches Willkommen! Wir grüßen den Verein als Zeugen und Vorkämpfer evangelischen Glaubens. Hier werden wir über die engen Grenzen unserer Landeskirchen hinausgehoben. Lutheraner und Reformirte, Männer aller Richtungen und Parteien werden hier freudig sich bewußt, wie sie trotz ihrer Unterschiede im Höchsten und Entscheidenden mit einander eins sind." Es wird dann der evangelischen Bewegung in Oesterreich, und ferner der vielen Uebertritte römischer Priester in Frankreich zum Protestantismus gedacht und zum Schluß die Hoffnung ausgesprochen, daß die diesmalige Tagung wiederum dazu beitragen werde, der evangelischen Kirche das große Erbe der Reformation ungeschmälert zu erhalten.

Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen eine Reihe von Festgottesdiensten, Festversammlungen und Aufführungen des Bruch'schen Oratoriums „Gustav Adolf". Außerdem wird der Grundstein zu einem Bugenhagen-Denkmal gelegt werden. Auch ist im Herzoglichen Museum eine „Gustav-Adolf-Ausstellung" von kirchlichen Erinnerungen aus dem 30jährigen Kriege eröffnet worden.

Berlin, den 20. September.

— Der Kaiser hat Dienstag früh 4 Uhr von Swinemünde aus an Bord der „Hohenzollern" die Reise nach Schweden angetreten. Wegen schwerer See mußte die „Hohenzollern" jedoch im Laufe des Vormittags bei Binz (Rügen) vor Anker gehen und konnte die Weiterreise erst um 1 Uhr Nachmittags fortsetzen.

— Eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren wird wahrscheinlich erst bei der Rückreise des Zarenpaares aus Darmstadt nach Rußland stattfinden. Mit Rücksicht auf die tiefe Trauer des russischen Herrscherpaares wegen des Todes des Großfürsten-Thronfolger will man vermeiden, der Zusammenkunft ein zu geräuschvolles Gepräge zu geben, was nicht zu umgehen gewesen wäre, wenn sie während der Reise von Kopenhagen nach Darmstadt in Kiel oder Potsdam stattgefunden hätte.

— Der internationale Geographenkongreß wird bei seiner Eröffnung am 28. September von dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe namens der Reichs- und Staatsregierung begrüßt werden. An einem der folgenden Abende wird Fürst Hohenlohe im Reichskanzlerpalais einen Empfang für den Kongreß veranstalten.

— Zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ist, wie der „Nat. Ztg." berichtet wird, der Ministerialdirektor a. D. Bitter bestimmt.

— Als neuer vortragender Rath im Kultusministerium ist dem Vernehmen nach der augenblicklich beim Oberpräsidium in Münster beschäftigte Regierungsrath Fleischer berufen worden. Die Klerikalen sind darüber keineswegs erfreut. Die „Köln. Volksztg." bemerkt dazu: „Ein Entgegenkommen gegenüber den Paritätswünschen der preußischen Katholiken bedeutet das jedenfalls nicht. Durch seine Agitation bei politischen und kommunalen Wahlen hat Herr Fleischer sich in Münster in unliebsamer Weise bemerkbar gemacht."

— Ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die von fanatischem Deutschenhaß geleitete polnische Presse von der preußischen Regierung jetzt richtig taxirt wird, ist ein Artikel der ministeriellen „Berliner Korrespondenz", betitelt die „Propaganda der polnischen Presse". Es wird darin der im „Geselligen" Anfang dieses Monats schon erwähnte Hetzartikel eines Danziger Polenblattes gegen die Kriegervereine und gegen die Feier der Schlacht von Sedan zum Ausgangspunkte genommen. In der Berliner Korrespondenz heißt es dazu:

Der katholische, wie der evangelische Theil des deutschen Volkes feiert die Erinnerung an den Tag von Sedan, als ein Friedensfest zum Gedächtniß der Einigung des Vaterlandes. In den Kriegervereinen ist Raum für jeden früheren Soldaten, der den einst geschworenen Fahneneid bis an sein Lebensende zu halten entschlossen ist. Weder Unterschiede der Konfession noch der politischen Ueberzeugung kommen für die Zugehörigkeit zu den Kriegervereinen in Betracht; es sei denn, daß die politische Richtung eines Mitgliedes mit der beschworenen Treue zum obersten Kriegsherrn in unversöhnlichem Gegensatze steht. Die haltlosen, gegen das Kriegervereinswesen geschleuderten Verleumdungen des polnischen Blattes verfolgen lediglich den Zweck wüster nationaler Verhetzung. Dieser Verhetzung zu begegnen und den wachsenden Uebergriffen der polnischen Propaganda auf nationaldeutsche Gebiete zu steuern, hat die Königliche Staatsregierung als ihre Pflicht erkannt, deren Erfüllung die preußische Polenpolitik zu dienen bestimmt ist. Die haßerfüllten Ausfälle und verleumderischen Ausstreuungen der polnischen Hetzpresse sind lediglich geeignet, die Berechtigung und Nothwendigkeit dieser Politik unwiderleglich zu erweisen.

— Ueber das Verhältniß der Konservativen zum Bund der Landwirthe bringt die „Konservative Korrespondenz" nachstehende Partei-Aeußerung:

„Es wird auch in offiziösen Preßorganen versucht, zwischen der konservativen Partei und dem Bunde der Landwirthe Zerwürfnisse herbeizuführen. Demgegenüber ist festzustellen, daß von seiten des Bundes der Landwirthe nichts geschehen ist, was einem konservativen, königstreuen Manne verbieten oder ihn verhindern könnte, dem Bunde der Landwirthe als Mitglied anzugehören. Ferner muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Bedenken in der konservativen Partei gegenüber dem Projekt des Rhein-Elbe-Kanals schon lange, bevor der Bund der Landwirthe ins Leben getreten war, sich geltend gemacht haben, daß es also unrichtig ist, wenn die Sache so dargestellt wird, als sei der Bund der eigentliche Träger der „Kanalopposition".

In einem „Klar zum Gefecht!" überschriebenen Artikel führt die „Kölnische Zeitung" an leitender Stelle aus:

„Wir haben in Preußen einen Konflikt, daran lasse sich nicht drehen und deuteln, man werde bald erfahren, daß eine Haupt- und Staatsaktion hereingebrochen sei und ein gewaltiges Ringen um Prinzipien beginne. Der preußische Staat stehe vor einem langen inneren Kampfe, in dem er durch die höchste Anspannung aller sittlichen und geistigen Kräfte die Bändigung partikularer Interessen erzwingen muß."

— Gegen die Berliner Kommunalbehörden bringen die offiziösen „Berl. Polit. Nachr." einen scharfen Artikel. Es wird darin die Neueinrichtung des Friedhofs der Märzgefallenen darzustellen gesucht als eine Ueberschreitung der den Gemeindeorganen gesetzlich gezogenen Schranken auf das politische Gebiet. Eine „geradezu antimonarchische Tendenz" sei dabei hervorgetreten. Als „Chikane" sei der Widerstand der städtischen Verwaltung gegen manche Pläne zur Umgestaltung des königl. Schlosses aufzufassen.

Dazu bemerkt in Vertheidigung der städtischen Behörden von Berlin die „Freis. Ztg.": „Ueber die Umgestaltung des königl. Schlosses haben die Kommunalbehörden überhaupt nicht zu befinden, aber allerdings haben sie die Interessen des öffentlichen Verkehrs auch in der Umgebung des Schlosses zu wahren, und sie dürfen nicht den Steuersäckel der Bürger heranziehen zu Millionenbauten, für welche ein kommunales Interesse nicht geltend gemacht werden kann."

— Die Nachricht von dem **Diebstahl von Mobilisirungsplänen**, die durch ein Depeschenbureau von Würzburg aus verbreitet wurde, trifft, wie sich jetzt herausgestellt hat, nicht ganz zu. Die Gerüchte sind darauf zurückzuführen, daß der flüchtige Trainsergeant, Brigadeschreiber Schlosser, muthmaßlich aus dem eisernen Geldschrank des Bureaus der 2. Artilleriebrigade 140 Mark und mehrere geheime Dienstbücher entwendete.

— Unliebsame Enthüllungen haben zu der **Verhaftung des Direktors Oskar Foellmer** vom „Deutschen Veteranen-, Invaliden- und Beamtenheim" und zur Beschlagnahme seiner Bücher geführt. Das Heim, ein Verein zur Unterstützung verabschiedeter Offiziere, Veteranen, Invaliden und gewesener Beamten, hatte zunächst seinen Sitz in der Leipzigerstraße 126 zu Berlin. An seiner Spitze standen die Geheimen Oberregierungsräthe Graf zu Bernstorff und Freiherr von Broich und General a. D. von Baczko. Geschäftsführer und Direktor war Herr Leo Chodziesen und Leiter der Abtheilung Grünberg (Schlesien) ein „Arzt Dr. Fischer". Ein Zwist wegen der Geschäftsführung hatte zur Folge, daß aus dem ursprünglichen Verein im Mai d. Js. ein neuer hervorging, dessen Vorstand General von Baczko und Herr Chodziesen nicht mehr angehören. Bei dem neuen Verein scheint es an einer Beaufsichtigung der Geschäftsführung bald gefehlt zu haben. Oskar Foellmer wußte es dahin zu bringen, daß man ihn zum Direktor des neuen Vereins machte. Als solcher richtete er sich in der Leipzigerstraße Nr. 68 in den Räumen, die früher der Bankier Schuster inne hatte, ein Bureau ein und führte die Geschäfte des Vereins, der zunächst noch keine Korporationsrechte hatte. Er fertigte zunächst Sammellisten an, in die er klangvolle Namen mit hohen Beträgen einzeichnete. Auf diese Listen gingen im Laufe der Zeit etwa 16000 Mk. ein, soweit sich bis jetzt übersehen läßt. Die Gründer und Förderer des Vereins rechneten auf hohe Summen, und es sollten in verschiedenen Gegenden des Reiches Veteranen- 2c. Heime errichtet werden, villenartige Häuser, in denen die Veteranen und Invaliden ein Unterkommen fänden. Auch Heilanstalten und Kirchen hoffte man in Verbindung mit den Heimen bauen zu können. Bei diesen Dingen soll sich Foellmer allerlei Unregelmäßigkeiten haben zu Schulden kommen lassen, die seine Verhaftung veranlaßten. Der Staatsanwalt setzte den Verhafteten allerdings wieder auf freien Fuß, da er in Hermsdorf ein eigenes Grundstück hat.

Oesterreich-Ungarn. Die Gerüchte von einem baldigen Sturze des Ministeriums Thun erhalten sich. In parlamentarischen Kreisen verlautet, als Nachfolger des Grafen Thun sei das Herrenhaus-Mitglied Fürst Alfred Lichtenstein in Aussicht genommen.

Frankreich. Die Untersuchungskommission des Staatsgerichtshofes hat am Dienstag zum Präsidenten Berenger gewählt. Präsident und Beisitzer haben mit Prüfung der Akten begonnen.

Präsident Loubet, der am Dienstag die Bauplätze der Weltausstellung besuchte, forderte in seiner Ansprache die verschiedenen Leiter der Arbeiten auf, den größten Eifer an den Tag zu legen, damit Frankreich im Jahre 1900 seinen Gästen zeige, daß die Nation stark, arbeitsam und einig bleibt und die vorübergehenden Zwistigkeiten sie nicht hindern, ihre Mission zu Gunsten des „Fortschritts und des Friedens" zu erfüllen.

Der Finanzminister Caillaux rechnet nach dem Voranschlag des Staatshaushalts 1900 auf 45 Millionen Franken durch die Weltausstellung bewirkte Mehreinnahmen. Bei der letzten Weltausstellung brachten die Abgaben, besonders die Verbrauchssteuern, 106 Millionen Mehreinnahmen. 70 Millionen Mehreinnahmen wurden bei den Eisenbahnen erzielt, allerdings waren davon 60 Millionen Zuschuß von Staat und Stadt für die Weltausstellung abzuziehen, aber das Geschäft lohnte doch noch. Die 1300000 ausländischen Besucher von 1889 haben sicher 500 Millionen, vielleicht mehr, in Frankreich, obenan in Paris gelassen, wo tausende Geschäftsleute durch die Weltausstellung reich geworden sind.

Die Regierung verlangt, gleich wie 1889, für den Präsidenten der Republik eine besondere Ausstellungszulage von 500000 Fr. und eine Million für die elf Minister; etwa 1400000 Fr. sind erforderlich, um den Beamten in Paris, die nicht über 2500 Fr. Gehalt beziehen, 10 pCt. Theuerungszulage zu gewähren. Manche Beamten machen es indessen wie gar viele kleine Leute; sie richten ihr bestes Zimmer zum Vermiethen an Besucher der Ausstellung ein, wodurch sie in einigen Monaten mehr als die ganze Jahresmiethe herausschlagen.

Afrika. Der Freihafen von Zanzibar ist aufgehoben worden. Zollfrei bleiben nur Münzen, Kohlen, Elfenbein, Kautschuck, Schildpatt. Von allen übrigen Waaren wird ein Einfuhrzoll von fünf Prozent erhoben. Der bisherige Spirituosenzoll bleibt in Kraft.

Nach einer Meldung aus Kapstadt von 19. September sind 1200 Mann von Kapstadt nach Kimberley (an der Westgrenze des Orange-Freistaates) abgeschickt worden.

Die Buren in Transvaal treffen Anstalten, ihr Gebiet auch nach der portugiesischen Seite hin gegen einen Einfall zu schützen. Der Kommandant von Lydenburg, Feldkornet Barberton, und andere Buren-Offiziere sind in Komatipoort eingetroffen, um auf dem rechten Ufer des Komati ein Lager zu errichten. Am Komatifluß ist auch eine Anzahl portugiesischer Truppen stationirt.

Besichtigung von Heerdbuchzuchten.

Herr Geheimrath Professor Dr. Werner von der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin hat in der vorigen Woche, wie schon kurz mitgetheilt, mit dem Viehzuchtinstruktor Rasch die Zuchten folgender Herren besichtigt: Dau-Hohenstein, Th. Schwartz und C. Hintz in Rambeltsch, Mey und Hermann Treppenhauer in Gemlitz, Klatt und Krause in Letzkau und Peter Wiebe in Schönhorst. Es sollten noch die Zuchten der Herren Abr. Janßon und Klatt in Tiege, sowie C. Janßon-Orloff besichtigt werden. Leider herrscht in den beiden letzten Orten die Maul- und Klauenseuche, sodaß diese Zuchten wegen Gefahr der Uebertragung der Seuche ausgeschlossen werden mußten.

Herr Geheimrath Werner, der die Kontrole aller Heerdbuchgesellschaften und die Besichtigung der Zuchten im Auftrage der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft vornimmt, hat sich in anerkennendster Weise über die Fortschritte der westpreußischen Heerdbuchzuchten ausgesprochen. Bei seiner vorigen Reise hatte er hauptsächlich die Zuchten der Großgrundbesitzer revidirt, bei der diesmaligen nur die Zuchten der kleineren Besitzer, namentlich des Werders. Er war außerordentlich befriedigt von der tadellosen Stammzuchtregisterführung der kontrolirten kleinen Züchter, jedoch vermißte er, daß die Leistungen des jährlichen Milchertrages nebst dem festgestellten Körpergewicht der Kuh zehn Tage nach dem Kalben nicht im Stammzuchtregister vermerkt war. Diese Frage ist in den Vorstandssitzungen der Westpreußischen Heerdbuchgesellschaft schon wiederholt besprochen worden. Der Vorstand hat aber von einer derartigen Leistungsangabe bisher Abstand genommen, da er sich schwer entschließen kann, derartige Angaben aufzunehmen, wenn sie nicht zugleich strengstens kontrolirt werden können.

Am Schluß der Besichtigung hat Herr Geheimrath Werner dem Viehzuchtinstruktor seine wiederholte Anerkennung über die Vorzüglichkeit sämmtlicher besichtigter Zuchten und namentlich über die Ausgeglichenheit der Zuchten, die er bei den kleineren Besitzern nicht annähernd in dieser Weise erwartet hätte, ausgesprochen. Er war ferner der Ansicht, daß in der Niederung bedeutend mehr Land in Wiesen und Weiden gelegt werden müsse, an Stelle des Rüben- und Getreidebaues, damit die Viehzucht, die er in so hoher Blüthe angetroffen habe, erheblich vergrößert werden kann. Die Verhältnisse zur ausgedehntesten Viehzucht sind nach seiner Ansicht in der Niederung noch günstiger — mindestens reichlich so günstig — wie in Ostfriesland, und wenn man in Betracht zieht, welche hohen Einnahmen und welcher Wohlstand in Ostfriesland durch die Viehzucht erzielt sind, so wäre es geradezu zu bedauern, wenn nicht in der Niederung in ähnlicher Weise gewirthschaftet würde. Auf Jahre hinaus sei ein lohnender Absatz der größten Mengen weiblicher Thiere gesichert, und es sei verkehrt, bei den jetzigen niedrigen Getreide- und hohen Viehpreisen jetzt noch in der Niederung so zu wirthschaften, wie es vor 15 bis 20 Jahren bei hohen Getreide- und niedrigen Viehpreisen richtig gewesen wäre. Er sei fest überzeugt, daß von den vorzüglichen Viehzuchten, die er in der Niederung getroffen hätte, und bei den hohen Milcherträgen, welche er aus den Milchregistern — bei Peter Wiebe in Schönhorst ist z. B. im Laufe der Jahre der Durchschnittsmilchertrag pro Kuh von 2700 Liter jetzt auf mehr als 4000 Liter gestiegen — ersehen habe, der Provinz Ostfriesland die gefährlichste Konkurrenz erwachsen würde, wenn die Landwirthe in der Niederung sich entschließen würden, seiner oben angegebenen Wirthschaftsumänderung Folge zu leisten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. September.

— **Die Weichsel** ist von Dienstag bis Mittwoch Nachmittag bei Graudenz von 2,52 auf 3,30 Meter gestiegen. Bei Warschau ist der Strom von 3,23 auf 3,13 Meter gefallen.

— [**Weichselregulirung.**] Heute, Mittwoch Vormittag, fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler im Beisein von 3 Ministerial-Kommissaren in Danzig eine Konferenz in Betreff der Regelung des Hochwasserprofils von Gemlitz abwärts statt; der Danziger Deichverband erklärte sich bereit, die Kosten der Deicherhöhung von 140 000 Mark unter den schon früher gestellten Bedingungen zu bewilligen.

— [**Fernsprechverkehr.**] Am 20. September werden in Dirschau und Marienwerder Stadt-Fernsprecheinrichtungen mit öffentlichen Sprechstellen in Betrieb genommen. Die Theilnehmer sind zugelassen zum Sprechverkehr untereinander sowie mit den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Allenstein, Argenau, Bartenstein, Berlin mit Vororten, Braunsberg (Ostpr.), Bromberg, Krone a. d. Brahe, Culm, Culmsee, Danzig, Elbing, Geierswalde, Gnesen, Grabowo (Dom.), Graudenz, Güldenhof, Gumbinnen, Heiligenbeil, Inowrazlaw, Insterburg, Kaiserswalde (Bez. Bbg.), Königsberg (Pr.), Kruschwitz, Labiau, Memel, Nakel (Netze), Neufahrwasser, Osterode (Ostpr.), Pakosch, Posen, Pr.-Eylau, Pr.-Holland, Ragnit, Saalfeld (Ostpr.), Schneidemühl, Schulitz, Schwerin (Warthe, Strasburg (Westpr.), Tapiau, Thorn, Tilsit, Wehlau, Weißenhöhe, Zoppot sowie mit den öffentlichen Sprechstellen (Umschaltestellen) in Jablonowo (Westpr.) und Schwetz (Weichsel). Die Theilnehmer jeder der beiden neuen Stadt-Fernsprecheinrichtungen sind ferner zugelassen zum Sprechverkehr mit den in der Umgebung der Orte gelegenen öffentlichen Sprechstellen und außerdem: Die Theilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Dirschau sowie die öffentlichen Sprechstellen in der Umgebung von Dirschau zum Sprechverkehr mit den Orten in der Umgebung von Danzig, die Theilnehmer in Marienwerder und die an Marienwerder angeschlossenen öffentlichen Sprechstellen der Umgebung mit den Orten in der Umgebung von Graudenz.

Ueber die für Einzelgespräche zur Erhebung kommenden Gebühren, welche für ein gewöhnliches Gespräch von drei Minuten Dauer bei Entfernungen bis zu 50 Kilom. 25 Pfg., darüber hinaus 1 Mark betragen, ertheilen die betreffenden Vermittelungsanstalten Auskunft.

Die neuen Fernsprechvermittelungsanstalten Dirschau und Marienwerder halten Dienst ab: an Werktagen während des Sommers von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Nachmittags, an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 bis 9 Uhr Morgens, von 12 bis 1 Uhr und 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Vom 20. September ab werden die öffentlichen Sprechstellen bei den Telegraphenanstalten in Bohnsack, Brösen, Einlage (Schleuse), Espenkrug, Gdingen, Heubude, Kahlbude, Kielau, Kleinkatz, Kölln (Westpr.), Kokoschken, Kossakau, Langenau (Kr. Danziger Höhe), Löblau, Mariensee (Wstpr.) Meisterswalde, Oliva, Sagorsch, Pollenschin, Pomietschin, Praust, Quaschin, Rheinfeld, Sanct Albrecht, Schellmühl, Schiewenhorst, Schwietsch Hinterfeld, Seefeld (Westpr.), Stangenwalde, Straschin-Prangschin, Trutenau, Weichselmünde, Weßlinken, Wittstock (bei Oliva), Wotzlaff und Zuckau zum Sprechverkehr untereinander, sowie mit den Theilnehmern an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Danzig, Neufahrwasser und Zoppot zugelassen.

— [**Wohlfahrts-Einrichtungen.**] Durch die Errichtung einer Anzahl fiskalischer Wohnhäuser für Grenzaufseher und Grenzgendarmen ist dem Mangel an gesunden und ausreichenden Wohnungen für Beamte in den ländlichen Bezirken der Grenzkreise in der Provinz Posen einigermaßen abgeholfen worden.

— [**Verlegung eines Wahltermins.**] Die Ergänzungswahl zum Abgeordnetenhause im Wahlkreise Stallupönen-Goldap-Darkehmen ist vom 6. auf den 26. Oktober verlegt worden, weil am 6. Oktober in Darkehmen der Remontemarkt zum Ankauf von Artilleriepferden stattfindet und außerdem wegen der noch im Rückstande befindlichen Winterbestellung und Kartoffelernte Wünsche auf Hinausschiebung in den Kreisen hervorgetreten sind.

— [**Handbuch der Inneren Mission und verwandter Bestrebungen in der Provinz Westpreußen.**] Im Auftrage des Provinzial-Vereins für innere Mission in der Provinz Westpreußen bearbeitet von Wilhelm Scheffen, Pastor und Vereinsgeistlicher. Verlag der Evang. Vereinsbuchhandlung in Danzig. Preis: 2 Mark gebunden. Auf einen interessanten geschichtlichen Rückblick von Pfarrer Ebel-Graudenz über die Entwickelung der inneren Mission in Westpreußen folgt die eigentliche Statistik mit einer jedesmaligen kurzen Uebersicht über das betreffende Gebiet. Die Statistik zeigt, daß unsere Provinz mit ihren 700000 Evangelischen, 242 Gemeinden und 284 Geistlichen eine reiche Entfaltung der inneren Mission gezeitigt hat. Westpreußen zählt u. a. 68 Kleinkinderschulen mit 4200 Kindern, 52 Kindergottesdienste mit 427 Gruppen und 9053 Kindern, 99 Kindergottesdienste ohne Gruppensystem mit 7528 Kindern, fünf Rettungshäuser der inneren Mission mit 167 Kindern, 21 Waisenhäuser mit 612 Kindern und eine Konfirmanden-Anstalt. Von der Fürsorge für die heranwachsende Jugend sind zu nennen 44 Jünglingsvereine mit 1952 Mitgliedern, 70 Jungfrauenvereine mit 1698 Mitgliedern und 10 Haushaltungsschulen. Für die wandernde und heimathfremde Bevölkerung sorgen u. a. sechs Herbergen zur Heimath. An 32 Krankenhäusern arbeiten 237 Schwestern und in 84 Gemeindepflegen 94 Schwestern. Fünf Siechenhäuser haben 115 Plätze und ein Krüppelheim hat 30 Plätze. Der Bibelverbreitung dienen 15 Gesellschaften u. s. w. Im Anhange ist eine große Anzahl von Satzungen, Aufnahme-Bedingungen, Verträgen und Hausordnungen enthalten. Geistliche und Lehrer, staatliche und kommunale Behörden, Vereine, Freunde christlicher Liebesarbeit seien auf das Handbuch hingewiesen.

— **Herr Reichsgerichtsrath Günther von Bünau** ist ganz unerwartet gestorben. Er soll an einer Lungenentzündung erkrankt gewesen sein. Er war 1844 geboren, wurde 1871 Kreisrichter in Kosel, in gleicher Eigenschaft nach Reichenbach i. Schles. versetzt, 1880 Amtsrichter in Oppeln und 1882 nach Halberstadt versetzt, wo er 1888 zum Landgerichtsrath ernannt wurde. Im Jahre 1889 wurde er zum Oberlandesgerichtsrath in Marienwerder ernannt und am 1. Juli 1898 zum Reichsgerichtsrath befördert. Der Verstorbene zeichnete sich durch eine Fülle vorzüglicher Geistes- und Herzensgaben aus. Von gewinnender Liebenswürdigkeit im Verkehr mit Hoch und Niedrig, nahm er den regsten Antheil an den wissenschaftlichen Bestrebungen der Gegenwart Mit der Juristenwelt betrauern der Preußische Botanische und der Westpreußische Zoologische Verein sein frühzeitiges Dahinscheiden. Für die Schöpfungen der Natur besaß er ein tiefes Verständniß. Die ihm bei seinem unermüdlichen Pflichteifer überaus knapp bemessene dienstfreie Zeit benutzte er zum Theil und mit ganzer Hingebung zur Erforschung der Pflanzenwelt seiner Wohnorte, und so manche interessante Entdeckung hat sein scharfblickendes Auge zu Tage gefördert. Auch die musikalischen Bestrebungen förderte er, wie er denn auch selbst ein tüchtiger Sänger war.

— **Das zweite Bataillon des Fußartillerie-Regiments Nr. 15** mit der Bespannungsabtheilung ist am Montag Abend aus dem Manöver nach Graudenz zurückgekehrt. Die übrigen Truppen treffen sämmtlich am Donnerstag Vormittag mittels Fußmarsches hier ein.

---

4 **Danzig**, 20. September. Am Freitag findet bei der hiesigen Regierung eine Konferenz statt, der auch Ministerialkommissare beiwohnen werden und in der über Vorschriften zur Vermeidung der Einschleppung von Seuchen in den Hafen von Neufahrwasser berathen werden soll.

Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bei der hiesigen Regierung bestanden von 24 Prüflingen 10, darunter der Techniker Otto Hoffmann aus Elbing.

In Langfuhr fand eine Konferenz des evangelischen Gemeinde-Kirchenraths statt, in der über die Einweihung der neuen Kirche berathen wurde. Die Feier soll am 6. Oktober Vormittags um 11 Uhr stattfinden. Die neuerbaute Straße von der Langfuhrer Hauptstraße wird an diesem Tage mit Ehrenpforten geschmückt und dem Verkehr übergeben werden. Zur Theilnahme an dem Festzuge sind die Spitzen der Behörden eingeladen. Herr Generalsuperintendent D. Döblin wird die Einweihungsrede halten. Bei dem Gottesdienst wird die liturgischen Gesänge ein Kirchenchor aus Danzig, ferner Fräulein E. Wirthschaft einen Sologesang ausführen. Zur Einleitung und zum Schluß der Feier singt der Danziger Männergesang-Verein das Gebet „Sei du mit mir" von Tschirch und zum Schluß das Lied „Verlaß mich nicht" von Anselm Weber. Die Feier schließt mit einem Festmahl in Tites Hotel.

Die Einweihung des neuen katholischen Knaben-Waisenhauses in Stadtgebiet wurde gestern durch den Herrn Generalvikar Domkapitular Dr. Lüdtke aus Pelplin im Beisein der Mitglieder des Gemeinde-Kirchenrathes und eingeladener Ehrengäste vollzogen.

Der Verband der Vereine deutscher Molkerei-Beamten, -Besitzer- und -Pächter versammelte sich nach der Hauptversammlung zu einem Festessen. An den Kaiser wurde ein Ergebenheitstelegramm abgesandt.

Der neue Gesangverein von 1894, gemischter Chor, hielt am Montag seine Hauptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht zählte der Verein am Schlusse des Vereinsjahres 204 Mitglieder. In den Vorstand wurden gewählt: die Herren Kaufmann Meller als Vorsitzender, Dr. Boenheim als Stellvertreter, Kaufmann Rich. Flitner als Schriftführer, Hauptzollamts-Assistent L. Golski als Stellvertreter, Kaufmann Rob. Krüger als Kassenführer, Magistrats-Assistent J. Radau als Bibliothekar, Zahnarzt Dr. Alfred Leman als Ordner, Ingenieur Radmann als Vertreter. Dirigent des Vereins bleibt Herr Musikdirektor v. Kisielnicki. Als dem Vorstande beigeordnete Damen wurden gewählt: Frau Aug. v. Kisielnicki, Fräulein E. Wegener, Frau S. Golski, Fräulein Anna Meller.

Unter der Firma „Königliche Bernsteinwerke Geschäftsstelle Danzig" ist hier ein Zweiggeschäft der früher Stantien und Becker'schen, jetzt staatlichen, Bernsteinwerke errichtet und zum Leiter ist Herr Kaufmann R. Berendt hierselbst ernannt worden.

s **Culm**, 19. September. In der vergangenen Woche kauften Händler aus Hamburg in der Stadtniederung Pflaumen auf. Den meisten Besitzern wurden die nach dem Bahnhof Graudenz gebrachten Pflaumen jedoch nicht abgenommen, angeblich weil sie zu reif waren. Nur unreife, harte Pflaumen wurden bezahlt. — Auf den Bahnhöfen Kornatowo, Kamlarken und Stolno sind die Laderampen wieder vergrößert worden, da der Verkehr während der Rüben-Kampagne außerordentlich groß ist.

Thorn, 19. September. Das „Viktoriahotel" in der Seglerstraße, bisher Herrn Kaufmann Arthur Leetz gehörig, hat der bisherige Pächter des Hotels, Herr J. Wagner für 122000 Mark käuflich erworben.

Bei dem Kommers aus Anlaß der Ruder-Regatta überreichte Herr F. Huhn-Graudenz dem Thorner Verein Namens des Graudenzer Vereins als Zeichen treuer Freundschaft die in Seide gefertigte Graudenzer Vereinsflagge. Herr Kittler-Thorn sprach hierfür den herzlichsten Dank aus. Weiter feierte Herr Kittler den anwesenden Meisterschaftsruderer von Deutschland, Herrn Ingenieur Wolff aus Graudenz, dieser dankte und sprach seine Anerkennung über das auf dieser Regatta Geleistete aus; er habe dort Mannschaften beobachtet, die auch auf großen Regatten ehrenvoll bestehen würden.

* **Briesen**, 19. September. Der Maler Bronislaus Stanczewski wurde vom hiesigen Schöffengericht zu einer Woche Haft verurtheilt, weil er im Lokale eines deutschen Gastwirths äußerte, die Preußen seien alle Spitzbuben, welche sein Vaterland Polen gestohlen hätten. — Auf Betreiben des Herrn Landraths Petersen ist die Bildung von Genossenschaften zur Regulirung der Kleinen Bache und der Bruzawer Bache eingeleitet werden. Das Zustandekommen der Genossenschaften erscheint gesichert.

* **Marienwerder**, 19. September. Zu der Nachricht aus Marienau von der Vergiftung eines Mädchens erhielten wir heute einen, anscheinend von der Mutter des Mädchens (Wittwe A. R.) unterzeichneten Brief, worin mitgetheilt wird, die Leichenschau habe ergeben, daß der Tod nicht durch Gift, sondern an Herzschlag erfolgt sei.

Marienwerder, 19. September. (R. W. M.) Die beim hygienischen Institut in Berlin ausgeführte Untersuchung der eingeschickten Wasserproben hat ergeben, daß das bisher bei uns erbohrte Wasser „nicht ganz einwandfrei" ist. Es werden daher die Bohrungen an anderen Stellen aufgenommen werden.

⊙ **Pr.-Stargard**, 19. September. Wegen Majestätsbeleidigung wurde in der heutigen Strafkammersitzung der Arbeiter Jahnke aus Hochstüblau zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. J. hatte in einem Gasthause eine höchst unpassende Aeußerung über unsern Kaiser gethan. — Wegen Sittlichkeitsvergehen an der achtjährigen Tochter ihrer Dienstherrschaft wurden zwei Molkereilehrlinge aus Hochstüblau zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die gerichtliche Sektion der verstorbenen Hulda Engler hat ergeben, daß die E. sich nicht vergiftet hat, sondern am Herzschlage gestorben ist.

n **Tiegenhof**, 19. September. Herrn Pferdehändler Göritz von hier sind vor einigen Tagen sechs werthvolle Pferde von der Weide verschwunden. Inzwischen ist es gelungen, ein Pferd in Marienau, wohin es sich verlaufen hatte, zu ermitteln; über den Verbleib der anderen fünf Pferde fehlt noch jeder Anhalt.

Tolkemit, 19. September. Grobe Ausschreitungen wurden hier am Sonntag begangen. Es fand eine Uebung der

Feuerwehr bezw. eine Spritzenprobe statt. Ein Arbeiter, der erst vor Kurzem aus dem Gefängniß entlassen worden war, störte die Uebung durch Singen und allerlei Redensarten. Als ihm dies vom Bürgermeister verboten wurde, gab er zur Antwort: „Du hast mir garnichts zu sagen". Da er betrunken war, sollte er entfernt werden. Er ging darauf, in einiger Entfernung gefolgt von einem Polizisten. Plötzlich drehte er sich um, packte den Polizisten und zerriß ihm die Uniform von oben bis unten. Der zweite Polizist, dem der Mann direkt in die Arme lief, wollte ihn festnehmen. Im Nu hatte sich aber ein Volkshaufe von etwa 500 Köpfen angesammelt, der eine drohende Haltung annahm und ein Steinbombardement auf das Rathhaus eröffnete. Der Polizist konnte der Menge gegenüber nichts ausrichten und mußte den Mann freilassen. Herrn Bürgermeister Wahner flog ein großer Stein dicht am Kopf vorbei, ein zweiter Steinwurf verletzte ihn am Bein. Der hiesige Gendarm war beurlaubt; es mußte deshalb der in Kadinen stationirte Gendarm telephonisch herbeigerufen werden. Der Volkshaufe zerstreute sich erst, als mit Schießen gedroht wurde.

n **Marienburg**, 19. September. Einige Radler aus unserer Gegend wurden, als sie Nachts per Rad aus Danzig zurückkehrten, unweit dieser Stadt von drei Danziger Strolchen angefallen, und einer der Radfahrer wurde vom Rade geworfen. Die Wegelagerer gingen nun mit offenen Messern auf die Radfahrer los, kamen aber an die unrichtige Adresse, denn drei der Herren waren mit Revolvern bewaffnet und richteten diese gegen die Angreifer. Diese ließen nun die Radler passiren, wobei sie bemerkten: „Es ist Euer Glück, daß Ihr Revolver habt, sonst hätten wir Euch schön verbläut". Leider fehlt jeder Anhalt zur Feststellung der Namen der Angreifer.

y **Königsberg**, 19. September. Ein Informationskursus über innere Mission für Volksschullehrer hat am heutigen Dienstag hier begonnen. Von den 70 Lehrern, welche sich zur Theilnahme an dem Kursus gemeldet hatten, sind 21 einberufen worden. Sie haben freie Hin- und Rückfahrt erhalten und beziehen ein Tagegeld von 3 Mark. Der Kursus wurde im Stadtmissionshause durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Braun mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Neben Vorträgen über Missionsthemata finden Besuche der Blindenanstalt, der Erziehungsanstalten, des Knabenhauses der Barmherzigkeit, des Magdalenenstifts und der Anstalt für Epileptische zu Karlshof statt.

Mohrungen, 19. September. Eine Blutthat ist in Gr.-Hermenau verübt worden. Eine Zigeunergesellschaft hatte am Sonntag Abend in Hermenau eine Vorstellung veranstaltet. Nach der Vorstellung begab sich einer der Veranstalter in die Gastwirthschaft der Wittwe Jakob und verlangte Spirituosen. Hierbei kam er mit einem mit Leinwand handelnden Schlesier zusammen und es entwickelte sich ein Pferdehandel. Infolge skandalöser Auftritte sollte der Schlesier hinausgewiesen werden. Die Aufforderung zum Verlassen des Hauses wurde jedoch mit weiterem Skandaliren erwidert, woraus sich ein Tumult entwickelte. Dieser wurde von einigen Dorfeinwohnern, darunter von den Besitzersöhnen Hermann Lerch, Friedrich Lingner und Hermann Will gehört. Diese begaben sich in das Haus und wollten den unliebsamen Gast aus dem Hause entfernen helfen. Lingner und Will faßten ihn vorn, während Lerch ihn schob. So wurde der Schlesier, dessen Name noch unbekannt ist, bis in den Hausflur gebracht. Hier ertönten bald hintereinander Schüsse. Lingner erhielt eine Kugel in die Brust und Will einen Schuß unterhalb des Brustkastens in die rechte Seite. Nach Abgabe der Schüsse entfloh der Mann und wurde erst Morgens durch den Gemeindevorsteher und andere Personen festgenommen. Lingner hatte noch versucht, trotz der tödtlichen Wunde den Schlesier zu verfolgen, brach jedoch nach etwa 50 Schritten zusammen und starb nach kurzer Zeit. Im Laufe des Nachmittags soll auch der zweite Verwundete seiner Verwundung erlegen sein. Lingner war 24 Jahre alt, verlobt und beabsichtigte, sich in nächster Zeit einen eigenen Hausstand zu gründen.

× **Heilsberg**, 20. September. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung beschloß, einem geborenen Heilsberger, dem Herrn Rentier Krassuski in Hamburg, welcher unserer Stadt 20000 Mark zum Bau eines Krankenhauses geschenkt hat, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Labiau, 18. September. Im Meykener Walde wurde dieser Tage der bei der Kleinbahn Kl.-Scharlack-Tapiau angestellt gewesene Beamte Narius todt aufgefunden. Er war am 20. Juli von der Betriebsleitung entlassen worden und hielt sich dann vollständig mittellos in der Umgegend auf, sein Leben auf die kümmerlichste Art fristend. Diese Lebensweise und das ungewohnte Nächtigen und Hausen im Freien bei der ungünstigen Witterung haben offenbar den Tod des Aermsten herbeigeführt. Die Scham scheint den Unglücklichen davon abgehalten zu haben, seinem Vater, einem Gutsbesitzer in Pommern, von seiner Entlassung, die wegen leichtsinnigen Schuldenmachens erfolgte, Mittheilung zu machen.

* **Liebemühl**, 19. September. Da in unserem Volksschulgebäude die Einrichtung neuer Klassenzimmer 2c. nothwendig geworden ist, haben die städtischen Körperschaften die Herstellung eines Anbaues beschlossen. Die Baukosten betragen 11615 Mk. — Ein Massengrab ist bei dem Bau des Fundaments zu unserer neuen evangelischen Kirche bloßgelegt worden. Nur wenige Fuß unter dem Erdboden stieß man auf viele hundert dicht über und unter einander liegende Skelette. Die Menge der Gerippe berechtigt zu der Annahme, daß in früheren Jahrhunderten die Gefallenen einer Schlacht oder die Opfer einer Pest hier die gemeinschaftliche Grabstätte gefunden haben.

g **Tilsit**, 19. September. Am 1. Oktober wird hier eine neue vierte Volksschule eröffnet werden. Die neue Schule wird sechs Knaben- und sechs Mädchenklassen mit zusammen 672 Schülern erhalten, und es werden ein Rektor, fünf Lehrer und sechs Lehrerinnen angestellt werden.

ʘ **Bromberg**, 20. September. Der Kreistag hat den Chausseebau Schanzendorf-Buschkowo mit einem Kostenaufwand von 180000 Mark genehmigt.

Schulitz, 19. September. Zur Dämpfung des Brandes in der Rütgers'schen Imprägniranstalt mußte die Bromberger Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. Diese traf um 10 Uhr mit der Dampfspritze und einer Handspritze unter Führung des Herrn Brandmeisters Gottwald ein und trat sofort in Thätigkeit. Ihrem energischen Eingreifen ist es zu danken, daß das Feuer nicht die ganze Imprägniranstalt und ein größeres Schwellenlager vernichtete. Leider machte sich großer Wassermangel bemerkbar, doch half hier die Staatsbahnverwaltung, indem drei Lokomotiven fortwährend mittelst des Tenders Wasser auf dem Schienenwege herbeiführten, um die Spritzen zu speisen. Ueber 100 Eisenbahn-Werkstättenarbeiter wurden außerdem in Bromberg alarmirt und nach Schulitz zu Hilfe gesandt. Der Verlust soll etwa 100000 Mark betragen. Die verbrannten Schwellen waren zum Theil bereits an den Staat verkauft, der somit den größten Theil des Schadens zu tragen hat.

Argenau, 19. September. Gestern Nachmittag ereignete sich in Michalowo ein schreckliches Unglück. Die erst 24 Jahre alte Ehefrau des Wirths Schmidt, Mutter von drei kleinen Kindern, war bei der Dreschmaschine thätig, sie kam dem Roßwerk zu nahe, wurde von der Betriebswelle erfaßt, mehrere Male herumgeschleudert und auf der Stelle getödtet.

(**Posen**, 19. September. Im Frühjahr wurde die Aufnahme einer städtischen Anleihe von rund 1/2 Millionen Mark beschlossen. Da ein Theil der Gelder alsbald zur Ausführung von Pflasterarbeiten und der Fortsetzung der anderen städtischen Bauten gebraucht wurde, nahm man zunächst eine schwebende Schuld von 1 Million Mark auf. Diese Summe ist verbraucht, andererseits fordert die Fortsetzung der Arbeiten (Pflasterung, Bauten bei der Umschlagstelle an der Warthe) noch größere Beträge in diesem Jahre. Nach der Lage des Geldmarktes ist eine Anleihe zu 4 Prozent kaum unterzubringen; der Magistrat will deshalb mit der Begebung der Anleihe bis zum nächsten Frühjahr warten und beantragt die Erhöhung der schwebenden Schuld um 1 1/2 Millionen Mark, die allem Anschein nach zu 4 Prozent zu bekommen sind. — Der Magistrat will dem Verein zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht in der Provinz Posen einen Beitrag von 20000 Mark bewilligen. — Ein Heirathsschwindler stand heute vor der Strafkammer. Der Gärtnergehilfe Tarnowski aus Jablonowo in Westpr. hatte von seiner Braut, einem Dienstmädchen, 250 Mark erhalten und wußte sie zu bereden, mit ihm zu seinen Eltern zu fahren. Kurz vor Thorn ließ er sich von ihr noch 40 Mark geben und verschwand damit, so daß das Mädchen hilf- und mittellos zurückblieb. Er wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Filehne, 18. September. Gestern überreichte eine Deputation der hiesigen Bürgerschaft Herrn Regierungsrath v. Boddien, welcher seit einigen Tagen hier weilt, einen Tafelaufsatz als Andenken an seine Wirksamkeit im hiesigen Kreise. Am Fuße des Tafelaufsatzes sind Abbildungen des Kreisständehauses und des Kriegerdenkmals eingravirt.

W **Bütow**, 19. September. Ein frecher Diebstahl ist in der Wohnung des Pantinenfabrikanten und Holzhändlers Benzke ausgeführt worden. Herr B. hatte zum Ankaufe einer Baustelle 1700 Mark in Gold und Papier in einem verschlossenen Spinde aufbewahrt; diese Summe wurde am Sonntag gestohlen. Das Schloß ist kunstgerecht geöffnet und wieder geschlossen worden. Einen Beutel mit Silbergeld, der dicht bei der Summe lag und etwa 350 Mark enthielt, hatte der Dieb merkwürdiger Weise liegen lassen. Da der Spitzbube nur eine mit den Verhältnissen genau vertraute Persönlichkeit sein konnte, so lenkte sich der Verdacht sofort auf die Gesellen des Bestohlenen, und es wurden zwei Gesellen verhaftet; sie leugnen jedoch ihre Schuld.

Stolp, 19. September. Bei dem Königsschießen der Bürger-Schützengilde errang Herr Seilermeister Gehrke die Königswürde.

Neustettin, 19. September. Von ungewöhnlicher Frechheit der Spitzbuben zeugt ein während vergangener Nacht bei dem Förster Bertrann in Pickringe verübter Diebstahl. Dem Förster wurden drei Kühe und zwei Sterken aus dem Stalle gestohlen. Als der Verlust bemerkt wurde, machte Herr B. sich sofort an die Verfolgung der Diebe und konnte deren Spur bis Gr.-Küdde verfolgen; dort ging die Spur verloren.

Verschiedenes.

— [**Vom Hochwasser.**] Die Donau ist in Ungarn in schnellem Steigen begriffen. Unterhalb Komorn fanden in der Nacht zum Dienstag eine Dammüberfluthung und ein Dammriß statt, wodurch 17000 Joch Feld unter Wasser gesetzt wurden.

— **Ein verheerender Sturm** hat die Küste von Neufundland heimgesucht. Die Schifffahrt und die Fischerei erlitten ungeheuren Schaden. Nach den bisherigen Meldungen sind 26 Personen umgekommen.

— **Ein schwerer Unglücksfall** hat sich am Montag auf dem Fußartillerie-Schießplatz zu Jüterbog zugetragen. Durch Blindgänger wurde der Kanonier Fehling von der Lehrkompagnie der Fußartillerieschießschule schwer verletzt. Er hat den Verlust beider Augen zu beklagen; außerdem ist ihm die Schädelhöhle geöffnet und die linke Hand zerrissen worden; die rechte Hand ist mit kleineren Wunden bedeckt.

— [**Eisenbahnunfall**] Auf dem Bahnhofe der schottischen Stadt Perth hat am Dienstag Morgen ein Zusammenstoß zweier Züge stattgefunden. Ein eingelaufener Zug fuhr von hinten in den haltenden schottischen Expreßzug hinein. Der am Ende des Expreßzuges befindliche Gepäckwagen hob den vor ihm haltenden Salonwagen in die Höhe. In dem Salonwagen befanden sich Prinz und Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, welche auf der Reise nach Balmoral waren zu einem Besuche der Königin Victoria. Die eine Hälfte des Salonwagens, welche zur Aufbewahrung des Gepäcks diente, wurde völlig zertrümmert. Der Prinz und die Prinzessin wurden in dem Salonwagen zu Boden geworfen, während Gepäckstücke auf sie herabfielen. Die Prinzessin konnte nur mit Mühe aus ihrer Lage befreit werden. Sie ist jedoch, obgleich sie eine Erschütterung erlitten hat, unverletzt geblieben und setzte mit dem Prinzen die Reise fort.

Neuestes. (T. D.)

** **Malmö, 20. September. Der Kaiser traf 8 Uhr auf Station Eriksdal ein und fuhr alsbald mit dem Flügeladjutanten Grafen Moltke in einem vom Grafen Piper gefahrenen Pürschwagen auf die Rehjagd, die aber des schlechten Wetters wegen bald abgebrochen wurde. Um 10 Uhr frühstückte der Kaiser in Snogeholm.**

Bei der Landung in Malmö war der Kaiser vom Kronprinzen von Schweden empfangen worden.

† **Stockholm, 20. September. Ein hiesiges Blatt erhielt ein Telegramm von dem Führer des norwegischen Kutters „Martha", nach welchem am 12. September auf der Nordseite der Königs Karl-Inseln eine Ankerboje gefunden worden ist, bezeichnet „Andrees Polar-Expediton".**

Paris, 20. September. Erstürmung des „Forts Guérin". (Siehe den Artikel „Die französische Regierung wird energisch!" auf der 1. Seite).

! **Paris, 20. September. Unmittelbar nach der Verhaftung Guérins legte der Chef der Sicherheitspolizei Siegel an das Haus in der Rue Chabrol. Die Straßen sind für den Verkehr wieder freigegeben.**

! **Rennes, 20. September. Der begnadigte Hauptmann Dreyfus ist heute früh, von der Bevölkerung fast unbemerkt, mit dem Zuge nach Nantes abgereist.**

! **Paris, 20. September. Der „Figaro" beglückwünscht Loubet und das Ministerium zur Begnadigung des Dreyfus.**

○ **Petersburg, 20. September. Der Theilnehmer an der abessynischen Expedition in das südliche Centralafrika, Rittmeister Bugatowitsch, entdeckte eine bisher unbekannte Bergkette. Der Zar willigte in die Benennung der Bergkette mit dem Namen „Kaiser Nikolaus II." ein. Dieselbe liegt zwischen 8 1/2 und 6 Grad nördlicher Breite auf 36 1/2 Grad östlicher Länge.**

△ **Oporto, 20. September. Ein Volkshaufe bewarf gestern Abend die Wagen der Aerzte, welche sich zur Besichtigung eines Leichnams begaben, mit Steinen. Zwei Aerzte wurden leicht verletzt. Es wurden mehrere Personen verhaftet.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 21. September: Veränderlich, normale Temperatur, lebhafte Winde, Gewitter, Sturmwarnung. — **Freitag, den 22.:** Wolkig, kühl, windig, strichweise Gewitter.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 20. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	757	NW.	6	heiter	11
Aberdeen	743	W.	4	halb bed.	12
Christianssund	738	SW.	1	wolkig	10
Kopenhagen	742	SW.	3	bedeckt	12
Stockholm	744	S.	2	wolkenlos	10
Haparanda	742	S.	2	Regen	9
Petersburg	753	S.	2	bedeckt	8
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	759	NW.	4	heiter	13
Cherbourg	757	W.	6	bedeckt	15
Helder	747	WNW.	5	wolkig	14
Sylt	742	WNW.	6	Regen	12
Hamburg	745	WSW.	6	halb bed.	12
Swinemünde	747	S.	6	Regen	12
Neufahrwasser	750	SW.	5	bedeckt	12
Memel	749	SSW.	5	Regen	12
Paris	756	SW.	4	Regen	13
Münster	748	W.	4	Regen	12
Karlsruhe	756	SW.	7	bedeckt	14
Wiesbaden	753	SW.	6	Regen	13
München	760	SW.	5	wolkig	13
Chemnitz	753	SSW.	6	wolkig	13
Berlin	750	SW.	4	bedeckt	12
Wien	760	W.	2	halb bed.	12
Breslau	755	S.	2	bedeckt	14
Ile d'Aix	761	W.	5	bedeckt	19
Nizza	761	NW.	4	heiter	17
Triest	760	O.	2	bedeckt	19

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum liegt über dem Skagerak, auf den britischen Inseln stellenweise stürmisch nordwestliche, über Westdeutschland starke südliche bis westliche Winde verursachend; am höchsten ist der Luftdruck über Südwesteuropa. In Deutschland, wo allenthalben Regen gefallen ist, ist das Wetter unbeständig, im Norden ziemlich kühl, im Süden mild; an der Küste fanden stellenweise Gewitter statt. Keitum meldet 20, Cuxhaven 21, Borkum 22, Helgoland 26, Kiel 30 mm Regen. **Deutsche Seewarte.**

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 18./9.—19./9.	— mm	Mewe 18./9.—19./9.	3,4 mm
Marienburg	4,1 „	Gr.-Klonia	5,3 „
Gr.-Schönwalde Wpr.	— „	Konitz	1,5 „
Neufahrwasser	2,0 „	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	1,6 „
Dirschau	— „	Thorn III	5,2 „
Pr.-Stargard	3,3 „	Gergehnen/Saalfeld Op.	1,1 „
Zappendowo	15,1 „	Stradem bei Dt.-Eylau	— „

Danzig, 20. Septbr. Getreide- u. Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	20. September.	19. September.
Weizen. Tendenz:	trockene unverändert, feuchte matter.	feinste unverändert, andere niedriger.
Umsatz:	300 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	720,785 Gr. 132-153 Mk.	713,783 Gr. 142-152 Mk.
„ hellbunt	713,726 Gr. 134-136 Mk.	726,729 Gr. 135-143 Mk.
„ roth	703,772 Gr. 133-147 Mk.	697, 721 Gr. 130-135 Mk.
Trans. hochb. u. w.	115,00 Mk.	115,00 Mk.
„ hellbunt	112,00 „	112,00 „
„ roth besetzt	113,00 „	113,00 „
Roggen. Tendenz:	Matter.	Matter.
inländischer, neuer	708, 744 Gr. 141-142 Mk.	708, 738 Gr. 142,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	107,00 Mk.	744 Gr. 107,00 Mk
Gerste gr. (674-704)	133—145,00 „	134—142,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	123,00 „	123,00 „
Hafer inl.	118,00 „	118,00 „
Erbsen inl.	125—130,00 „	140,00 „
„ Trans.	110,00 „	110,00 „
Rübsen inl.	202,00 „	202,00 „
Weizenkleie p. 50 kg	4,05—4,25 „	4,17 1/2—4,25 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,55—4,75 „	4,65 „
Spiritus Tendenz:	Fester.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	43,25 Brief.	43,00 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 20. Septbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 147-148. Tend. flauer.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „ 141-142. „ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „ 130,00. „ gefragt.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „ 120-123. „ flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ 139,00. „ —,—.
70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,50 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: besser. Es wurden zugeführt — Liter, gekündigt — Liter.
Wolff's Büreau.

Berlin, 20. Septbr. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

	20./9.	19./9.		20./9.	19./9.
Spiritus.			3 1/2 Wp. neul. Pfb. II	95,30	95,00
loco 70 er	44,50	44,10	3% Westpr. Pfdbr.	85,30	85,30
Werthpapiere.	20./9.	19./9.	3 1/2% Ostpr. „	94,50	94,75
3 1/2% Reichs-A. kv.	96,00	98,25	3 1/2% Pom. „	96,10	96,00
3 1/2% „ „	98,00	98,00	3 1/2% Pos. „	94,90	95,00
3% „ „	88,25	88,25	Disk.-Com.-Anth.	191,75	191,00
3 1/2% Pr. Cons. kv.	98,00	98,10	Laurahütte	255,90	253,00
3 1/2% „ „	98,00	98,20	5% Ital. Rente	92,90	92,60
3% „ „	88,30	88,20	4% Mittelm.-Oblg.	94,30	94,30
Deutsche Bank	203,50	202,75	Russische Noten	216,80	216,85
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	97,30	95,20	Privat-Diskont	4 3/4%	4 7/8%
3 1/2 „ „ „ II	96,30	96,00	Tendenz der Fondb.	schwkd.	befest.

Chicago, Weizen, fest, p. Septbr.: 19./9.: 70 5/8; 18./9.: 70 3/4.
New-York, Weizen, fest, p. Septbr.: 18./9.: 73; 18./9.: 72 3/8.

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 20. September 1899.

Zum Verkauf standen: 407 Rinder, 1859 Kälber, 1370 Schafe, 11009 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 48 bis 50.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 51 bis 53; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 71 bis 73; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 67 bis 70; c) geringe Saugkälber Mk. 64 bis 66; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 46.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. — bis —; b) ält. Masthammel Mk. 55 bis 59; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 47 bis 53; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 25 bis 31.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/4 J. Mk. 48; b) Käser Mk. 47—48; c) fleisch. Mk. 46—47; d) gering entwickelte Mk. 44 bis 45; e) Sauen Mk. 43 bis 44.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 50 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel verlief ruhig. — Von den Schafen wurde ungefähr die Hälfte abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief ruhig; er wird kaum ganz geräumt.

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Heute Nachmittag 4½ Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unsere geliebte Mutter, Frau [8445

Minna Schubert

geb. **Lopitzsch**
im vollendeten 67. Lebensjahre.

Studa, den 18. September 1899.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 22. 9. 99., Nachmittags 3 Uhr, in Strasburg, von der Leichenhalle aus statt.

Heute, 10 Uhr Vormittags, entschlief sanft nach kurzem Leiden unser inniggeliebtes Töchterchen [8502

Auguste

im Alter von 3 Jahren 5 Monaten. Sie folgte ihrer heimgegangenen Schwester **Bertha** nach 5 Tagen.

Dieses zeigen, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrübt an

Jankowitz, d. 19. Septbr. 1899.

Die trauernden Eltern
Fr. Reschke
u. Frau Gottliebe
geb. **Groenke.**

Die Beerdigung findet Freitag, d. 22. d. Mts., 3½ Uhr Nachmittags statt.

8646] Die Beerdigung meiner lieben Tochter **Anna** findet Freitag, d. 22. September, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen katholischen Kirchhofes aus statt.

Johanna Herrmann,
Lehrerwittwe.

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines **gesunden Knaben** zeigen erfreut an [8635

Opaleniec Ostpr., d. 18. September 1899.

Pfarrer **Dopatka**
u. Frau Alma geborene **Kollwitz.**

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme.
Handelskorrespondenz,
Wechsellehre, Schönschreiben 2c
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision. **Schriftl. Beantwortung von Buchführungsfragen.**

Ernst Klose,
Graudenz, [4151
31 Oberthornerstraße 31.

Agent

der geeignete industriell. Objekte (auch kleinere von ½ Million u. darunter) behufs Umwandlg. in Akt.-Ges. 2c. beschaffen könnte, wird um Angabe seiner Adresse unter Nr. 8527 an den Geselligen gebeten.

Ein **Fuhrwerks-Besitzer** mit 6 Pferden, sucht **Beschäftigung** betreffend in jedem Fach.

Meldungen unter Nr. 8542 an den Geselligen erbeten.

Erneuerung älterer Bühnen [8495
billigst **Otto Wetzel,**
Dekorat.-Maler, Bromberg.

!! Neuen engl. Vollhering !!

prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,00 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
W. Schneider, Stettin.

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck.

Vandsburg.

Dr. Döring, prakt. Arzt

Wundarzt u. Geburtshelfer.

Die Chemische Waschanstalt, Kunst- und Seidenfärberei von **W. Kopp** in **Bromberg**
Filiale Graudenz,
Kirchenstraße Nr. 1
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. [6855

8623] Der Knecht **Rudolf Schmeichel** hat seinen Dienst verlassen; bitte demselben weder Aufenthalt noch Arbeit zu geben.

W. Schmidt, Gruppe.

Die der Händlerfrau **Marie Lipschütz** in Graudenz zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück. [8437
Louise Thiel, Wossarken.

Bücher-Leihanstalt.

Die neueste schöne Literatur gelangt sofort zur Ausgabe.

Besondere Wünsche werden möglichst berücksichtigt.

Gebühren für auswärtige Abonnenten vierteljährlich 4,50 Mk., halbjährliah 8 Mark für 15 Kilo Packet Bücher.

Franz Boehnke,
Marienwerder. [859

8633] Offerire mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Kachelöfen

Kamine, sowie Oefen
nach altdeutscher Art; Letztere werden auf vorherige Bestellung auch besonders angefertigt.

Heinr. Th. Weiss,
Ofenfabrikant, **Graudenz.**

Reinen Wein

gut und billig
erhalten Sie bei [1674
Karl Jos. Schäfer I.,
Mainz a. Rhein 51.
Verlangen Sie Preisliste

---

2 Lokomobilen

16 und 6 Pferdekraft, und **eine Centrifugalpumpe**, sind billig zu verkaufen oder auch miethsweise abzugeben. [7766
Hecht, Thorn III.

Preis gekrönt — Gebr. Stelzner, Zeitlofs, Bayern — Papier-Cigarren-Spitzen-Fabrik

---

Särge! Särge!

16 St. Holz u. Metall u. a. Sargbestandtheile a. d. Reimann'schen Konkursmasse bill. zu verkaufen.
Crohn, Auktionator, Bromberg.

4/4" Birkenbretter

gute, trockene, weiße, ostpr. Waare, habe ca. 20 cbm preiswerth abzugeben von meinem hiesigen Lager. [7610
E. Stolzenburg, Allenstein.

8363] Eine noch sehr gut erhaltene, gangbare **Sattlernähmaschine** verkauft sehr billig wegen Todesfall

Wittwe M. Wittkowski,
Löbau Wpr.

Oefen

Junker-Ruh'sche und Irische, in größter Auswahl zu Fabrikpreis.
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Drainröhren

vorzüglichster Qualität, empfiehlt
Louis Lewin, Thorn.
6051] Dampfziegeleien.

---

1 Spazierwagen, 1 zweisp. Bretterwag., 1 Dreschkasten, 1 Häckselmasch., 1 Walze, zwei zweisch. u. 5 Tiefkulturpflüge preisw. verkäufl. in Kl.-Nogath bei Bahnhof Wiedersee. [8526

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

Dr. Harang's Halle a. S. **Einj.-Institut.**
Staatl. Aufsicht! Begr. 1864! Vorbertg. f. d. **Einjähr.**-Examen, f. alle Klass. **höh. Schulen** u. f. d. **Abiturient.**-Exam. 46 Pensionäre. — Seit Ostern 1894 best. **105 Schüler** d. **Einj.**-Ex., **7 f. Oberprima, 8 f. Prima, 11 f. Obersec., 15 f. Secunda u. 4 f. untere Klassen.**—Prosp.

Ich wohne jetzt

Hundegasse No. 37

(Ecke Melzergasse)

Dr. Schustehrus

Augenarzt
Danzig.

Schlachthaus-Einrichtungen

bauen [4937

Karl Roensch & Co.,

Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Allenstein.

Billige photographische Apparate

direkt vom Fabrikanten.

Taschen-Apparat „Pipin", Plattengröße 4×5 Ctm. mit Schnappverschluß, zur scharfen Aufnahme von Portraits und Landschaften. Dazu 2 lichtempfindliche Platten, 4 Papiere, Entwickelungs-, Fixir- und Goldbad nebst ausführlicher Anleitung zum Photographiren, zusammen für 3 Mark. Porto und Nachnahme 30 Pfg. extra. [7715

Revolver-Hand-Apparat zur scharfen Aufnahme von 6 Portraits oder Landschaften ohne Plattenwechsel. Plattengröße 4×5 Ctm., mit Schnappverschluß, Handriemen, 6 Platten, 12 Papiere, die dazu nöthigen Bäder, 3 Celluloidentwickelungsschalen, 1 Kopirrahmen, 1 Dunkelkammer, womit man im Zimmer oder im Freien, bei Tages- oder Lampenlicht Platten einsetzen und entwickeln kann, 1 Anleitung z. Photogr., zusammen für 7 Mark 50 Pfg. Porto und Nachnahme 70 Pfg. extra.

Mit jedem der beiden Apparate gemachte Photographien, Portraits, Ansichten von Nürnberg und die Photogr. der beiden Apparate mit dem Zubehör versende ich gegen Einsendung von Briefmarken per Stück 10 Pfg., Porto extra.

Platten per Dtzd. 60 Pfg., Papiere per Dtzd. 20 Pfg., lichtempfindl. Postkarten, Bäder, Chemikalien billigst.

B. Kalinowski, Nürnberg, Brunngasse 47.



Kontobücher und Komtoirartikel

sind stets in grösster Auswahl am Lager u. empfehle diese zu bekannt billigen Preisen,

Kopirbücher

gut gebunden, 500 Blatt, schon von 1,40 an, 1000 Bl. stark von 2,25 an, Artikel von Zeiss, Soennecken etc. zu Orig.-Preisen. Extra-Anfertigungen von **Contobüchern** jeder beliebigen Ausführg. werden billigst berechnet. [8625

Moritz Maschke
Papier-Handlung, Buchdruckerei,
Graudenz, Herrenstr. 2.

Diese Presse, ganz aus Gusseisen, circa 17 kg schwer, offerire laut Abbildung für **9.50 Mk.**, mit glattem Balancier für **9.00 Mk.**

Anthracit-Kohlen

stets auf Lager billigst. [7803
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Köstl., süße ital. Weintrauben
sehr bill., Bahn- u. Postversf., Centrale f. d. ganzen Osten. A. Christen, Bromberg.

8443] Aelterer, sehr gut erhaltener, neu aufreparirter

Dreschsatz

steht billig zum Verkauf in Amalienhof bei Dirschau.

Geldverkehr.

12000 Mk. auf Niederungsgrundstück, in hoher Kultur befindlich, hinter Sparkassengeld sof. gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 8127 d. d. Geselligen erbet.

Wer würde sich an der Verwerthung eines gesetzlich geschützten und nothwendigen

Apparats

durch Hergabe einiger **Hundert Mark** für Herstellungszwecke betheiligen? Würde auch meine Erfindung unter Umständen verkaufen! Risiko ausgeschlossen, da ein Abnehmer bereits vorhanden. Angebote wolle man gütigst briefl. unter Nr. 7842 an den Gesellg. richten.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalt. sof. **geeign. Angebote. Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

Pa. neues Pflaumen-Mus

offerirt mit 16 Mk. p. Ctr. inkl. ab Magdeburg geg. Nachnahme, bei Posten billiger. Lieferung: September/Oktober. [4917
Wilhelm Klaus, Musfabrik,
Magdeburg N., Alexanderst. 20.

Heirathen.

E. Herr a. vorn. Fam., früh. Großgrundbes., 54 J. a., ges. und rüst., o. Verm., möchte s. m. verm. Dame **verh.**, u. e. ang. Häusl. z. grd. Ernstg. An. u. Nr. 8630 a d. Ges.

Zur selbständ. Führg ein. klein. Haushalts ein. evgl. Subaltern-Bahnbeamt. a. d. Lande u. z. Erziehg. zweier mutterlos. Kind. i. Alter von 7 u. 8 Jahren wird

eine Dame

(auch kinderl. Wwe.) im Alter v. 25 b. 38 Jahr. z. 1. Novbr. gesucht. Spät. Heirath nicht ausgeschloss. Dienstmädch. wd. gehalt. Adr., wenn mögl. mit Photogr., unter Ang. d. Gehaltsanspr. u. d. Alt. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 8459 bis 30. Septbr. an den Gesellig. in Graudenz erbeten. **Photographie erfolgt zurück.**

8348] **Kaufmann**, 27 J. alt, kath., Inh. e. gutgeh. Gastwirthschaft i. d. Umg. von Danzig, sucht, da es ihm an Damenbek. mangelt, auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Damen, im Alter von 18 bis 25 J., m. etw. Vermög., wirthsch. erzogen, woll. vertrauensvoll ihre Adr. unter **W. M. 716** an d. Ins.-Ann. des Ges., Danzig, Jopengasse 5, einsenden. Diskretion zugesichert.

Reell. Heirathsgesuch.

Ein ev. Lehrer i. e. Kreisstadt Westpr., 29 J. alt, gute Ersch., mit 15000 Mk. Verm., wünscht sich zu verheir. Vermög., häusl. erzogene Damen v. heit. Wesen woll. Adr. n. Phot. u. Nr. 8117 a. d. Gesell. einsend. Bild wird zurückgesandt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Gegen Fliegen,

Schnaken, Schwaben, Russen, Flöhe und **Wanzen** kauft nur **„Lahr's Dalma".** Es tödet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dankschreiben! Nur ächt zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pfg. in **Graudenz** in der Drogerie zum roten Kreuz und bei H. Schauffler, Drogerie, Alte Straße 7; **Konitz** in der Hofapoth. **Alt-Kischau** in der Apotheke. [9859

Ferner in **Graudenz** in der **Drogerie zur Victoria.**

Behufs Feststellung der Kartoffelpreise eventuell unter Berücksichtigung der Stärkepreise und des Stärkegehalts wird auf [8582

Freitag, den 22. d. M., Vormittags 12 Uhr eine Versammlung

in dem Gesellschaftshause des Herrn **Wegner** in **Schneidemühl**, Posenerstraße, hierdurch anberaumt, wozu wir alle interessirten Besitzer einladen.

Im Auftrage:
Gabriel, Lehngut Motylewo.

Königsberg i. Pr.

Zwei Läden und 1. photographisches Atelier

sind im Mittelpunkt der Stadt, in belebtester Straße, vom nächsten April zu vermiethen. Näheres Münzstraße 25/26.
8434] Bischoff & Gumbold, Königsberg i. Pr.

8552] Suche pass. Parthien zw. **Verheirathung** für mehrere katholische und evangelische vermögende junge Damen. Nähere Auskunft erth. Vermittelungs-Komptor, Thorn, Junkerstraße 1.

Israel., jg., tücht. Kaufmann mit gut gehendem Herren-Maaß-Geschäft, sucht

passende Parthie

mit ca. 15000 Mk. Off. unter Nr. 8123 d. d. Gesell. erbeten.

Heirathsgesuch.

Welcher strebsame, solide, mos., junge Mann hätte Lust, in ein Schank- und Materialw.-Geschäft in einem Dorfe **einzuheirathen.** Gefl. Offert. nebst Bild unter **Nr. 28** postlagernd Garnsee Westpr. [6862

Heiraths Fordern Sie **reiche** -Parthien. Sende sofort 3- bis 400 m. Bild z. Ausw. i. gut verschloss. Couv. diskret **D. M.** Berlin 9.

Wohnungen.

Einen Laden

nebst Wohnung, in der Hauptstraße von Graudenz belegen, worin seit vier Jahren ein Garderobengeschäft betrieben wurde, hat von sofort zu vermiethen
E. Dessonneck, Graudenz.

Laden

Herrenstr. 5/6, nebst anschl. Wohn., z. verm. Auskunft durch [8568
Gustav Neumann,
Graudenz, Kirchenstraße 3.

7866] Die von Herrn Hauptmann Krafft seit acht Jahren innegeh.

Wohnung

von fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör ist versetzungshalber sofort zu vermiethen.
[E. Dessonneck, Graudenz.

Ein größerer Platz

auf welchem lange Jahre die Zimmerei betrieben, ist infolge Verlegung des Geschäfts für ein. geringen Preis zu vermiethen. Lage sehr günstig in Mitte der Stadt. Meld. briefl. unter Nr. 7048 an den Geselligen erbeten.

Dt.-Eylau.

Laden nebst Wohnung

zu jedem Geschäft geeignet, vom 1. Oktober d. Js zu vermiethen.
Otto Wegner, Dt.-Eylau.

Danzig.

In den **Neubauten**, gegenüber dem Centralbahnhofe und „Hotel Reichshof", sind herrschaftl.

Wohnungen

von 7 Zimmern mit Centralheiz., sow. 4 Zimmern nebst Zubehör per Oktober zu vermieth. Näh. bei Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse Nr. 108. [8138

Schwetz (Weichsel).

8525] In meinem Hause, gr. Markt 6, beste Geschäftslage, ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichteter

großer Laden

mit zwei großen Schaufenstern, per Januar oder später zu vermiethen. In demselben wurde seit mehreren Jahren ein bedeutendes Möbel- u. Polsterwaaren-Geschäft betrieben, doch eignet sich derselbe auch besonders für ein Manufaktur- und Modewaaren- oder auch für ein Spezial-Schuhwaaren-Geschäft.
J. Herrmann, Schwetz.

Thorn.

Ein großer Laden

in welchem ein Barbier- und Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, steht anderweitig zu vermiethen. [5129
M. Spiller, Thorn,
Bromberger Vorstadt, Mellinstraße 81.

Einen Laden

mit Zimmer und Küche, worin bisher **Glaserei** betrieben wurde, vermiethet sogleich [7324
A. Stephan, Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

In Oliva

neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per Oktober d. Js. gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 und 3 Zimmern mit Mädchenkammer und sonstigem Zubehör billig zu vermiethen. Näheres beim Spediteur **Scheffler**, Oliva und **Meller & Heyne**, Danzig, Hundegasse Nr. 108. [8137

Czersk Wpr.

Ein großer Laden

mit 2 Schaufenstern u. eleganter Wohnung, am Markt, vis-à-vis der Kirche, in einem über 5500 Seelen zählenden Orte, wo ein Manufakt.- u. Modewaar.-Gesch. mit großem Erfolg betrieb. wird, ist per 1. Oktober d. Js. wieder weiter zu vermiethen. [7561
J. Reminski, Czersk Westpr.

Gnesen.

Helle Geschäftslokalität. i. gut. Lage i. d St. Gnesen, in w. sich s. läng. Jahr. e. Restaur.-Gesch. bef., ist v. 1. Okt. d. J. z. verm. Näheres bei M. S. Krawietz, Kommissionär, Hornstraße 2, II.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18

Pension.

8653] Noch ein Knabe findet gute

Pension

mit Beaufsichtigung der Schularbeiten, bei Frau N. Lux geb. Zinnall, Graudenz, Herrenstr. 12, I.

In m. Schüler-Pens. zu Oktob. ein Platz frei. Danzig, Fleischerg. 9 III. Frau Superintend. Dr. Woysch.

8059] Ein alleinstehender Herr oder eine Dame finden dauernd

Aufnahme

bei mäßiger Pension. Off. u. **Nr. 100** postl. Rehhof erbeten.

Pensionäre

die die höheren Schulen zu **Marienwerder** besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme. Erfahrene Lehrerin zur Beaufsichtigung der Schularbeiten im Hause. Offerten unter Nr. 8200 an den Geselligen erbeten.

Pension in Thorn

In einer anständ. Familie ist gewissenh. Pens. u. gute Pflege für Mädchen od. Knaben, w. d. hies. Schulen besuchen, zu haben.

Pensionspreis 400 Mark das Jahr. Offerten bitte unter **Nr. 100** i. d. Exp. d. Thorner Presse niederzulegen. [8550

Verloren, Gefunden.

8428] Am **Sonnabend, den 16. cr.**, sind auf der Chaussee Garnsee—Lessen

500 Mk. gefunden

worden. Derjenige, welcher sich als rechtmäßiger Eigenthümer des Geldes ausweisen kann, kann dasselbe gegen Erstattung der Unkosten abholen.

Gr.-Schönbrück,
den 19. September 1899.
Der Amtsvorsteher.

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Das fünfte Rad.** Lustspiel von Lubliner.
Freitag: **Auf Strafurlaub.** Lustspiel v. Moser u. v. Trotha.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 222.

Graudenz, Donnerstag] [21. September 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. September.

— **[Weichselregulirung.]** Herr Oberpräsident v. Goßler hat sich nach Elbing begeben, um den von ihm anberaumten Termin mit den Deichverbänden wegen der Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gemlitz abwärts abzuhalten.

— **Der Winterfahrplan für den Eisenbahndirektions-Bezirk Danzig** enthält folgende wesentlichen Aenderungen: Gegen den vorigen Winterfahrplan sind zwischen Danzig und Zoppot sechs Zugpaare und zwischen Danzig und Neufahrwasser zwei Zugpaare mehr eingelegt. Die Abfahrtzeit des letzten von Karthaus nach Praust fahrenden Zuges ist von 4.45 Nm. auf 6.17 Abds. festgelegt. Der Frühzug von Karthaus ist um 19 Min. und der Abendzug nach dorthin um 20 Min. beschleunigt. Der Schnellzug 20 fährt aus Danzig 7.20 Vorm. und erhält somit Anschluß von dem Personenzuge 22 aus Dirschau.

— **Die im Bau befindliche Nebenbahnstrecke Lauenburg-Leba** wird voraussichtlich am 1. November dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. An der Strecke liegen die Stationen: Neuwelt, Neuendorf i. Pom., Garzigar, Landechow Freest, Fichthof und Leba, welche dem Personen-, Gepäck-, Leichen-, Eilgut-, Frachtstückgut-, Wagenladungs- und Viehverkehr dienen, mit Ausnahme von Neuwelt, welche Station nur für den Personenverkehr eingerichtet ist. In Neuendorf i. Pom., Garzigar, Landechow, Freest und Fichthof ist die Annahme oder Auslieferung von Fahrzeugen und schwer wiegenden Gegenständen, zu deren Verladung eine Kopframpe erforderlich ist, sowie von Sprengstoffen ausgeschlossen.

— **Die nächste Sitzung des Bezirkseisenbahnraths** für die Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen findet am 16. Dezember zu Breslau statt. Anträge für die Tagesordnung aus den Kreisen der Interessenten sind bis zum 10. Oktober an Herrn Kommerzienrath Herz, Vorsitzender der Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen, oder Herrn Handelskammer-Syndikus Dr. Hampke-Posen zu richten.

— **[Westpreußische Provinzial-Synode.]** Herr Bürgermeister Loehrke in Flatow ist zum Mitglied der in diesem Jahre zusammentretenden Provinzialsynode ernannt.

— **Fortschritte des Polenthums in Westpreußen** schildert der polnische Journalist Ignatz Danielewski in Thorn in einer soeben veröffentlichten Arbeit, die zwar den Polen viel Freude machen mag, aber auch Uebertreibungen enthält, die von der deutschen Presse nicht verbreitet werden sollten. Wenn z. B. Herr Danielewski behauptet, daß Graudenz etwa $1/3$ Polen hat, so scheint wieder einmal „Katholik" mit „Pole" verwechselt zu sein. In Graudenz sind vielleicht $1/10$ der Bevölkerung Polen, d. h. preußische, katholische Staatsbürger, die sich nach Abstammung, Sprache, Gesinnung ꝛc. zu den Polen rechnen, die ganze katholische Bevölkerung von Graudenz bildet etwa ein Drittel der gesammten Civilbevölkerung.

— **[Kaiserabzeichen.]** Der Kaiser hat der 1. Kompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 1 und der 2. reitenden Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 1, das Kaiserabzeichen für die im Jahre 1899 im Schießen besten Kompagnieen und Batterieen verliehen.

— **[Besitzwechsel.]** Das Rittergut Kellerode, bisher Herrn Przewisinski gehörig, ist in der Zwangsversteigerung für 58600 Mk. von der Kreissparkasse des Kreises Löbau zu Neumark erstanden worden.

Das 2500 Morgen große Rittergut Zedill im Kreise Neustadt Westpr. ist parzellirt worden. Das Restgut von 1000 Morgen hat Herr Niekel aus Oliva gekauft.

— **[Jagdergebniß.]** Herr Zimmermeister W. in Birnbaum wettete mit Herrn Kaufmann Sch., daß letzterer nicht in der Lage wäre, an einem Tage 75 Stück Rebhühner eigenhändig zu erlegen. Herr Sch. begab sich Morgens 6,30 Uhr auf die etwa 3000 Morgen große Gemeindejagd von Großdorf und erlegte bis Nachmittags 4 Uhr nicht nur die 75 Hühner sondern auch einen Fasan und mehrere Kaninchen.

— **[Markt.]** Zu dem am 22. d. Mts. in Bischofsburg stattfindenden Vieh- und Pferdemarkt ist der Auftrieb von Klauenvieh aus den Kreisen Heilsberg, Braunsberg, Neidenburg, und dem Amtsbezirk Nickelsdorf (Kreis Allenstein) nicht gestattet.

— **[Rangverleihung.]** Dem Direktor Strathmann und dem Oberlehrer Professor Dr. Matthias in Schlawe ist der Rang der Räthe 4. Klasse verliehen worden.

— **[Militärisches.]** Bilse, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts. Nr. 5 und Zweiter Art. Offizier vom Platz in Köln, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 7 versetzt. Weitzenmiller, Oberlt. im Fußart. Regt. Nr. 11, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp. Chef in das Fußart. Regt. Nr. 4 versetzt. Die nachbenannten Türkischen Offiziere werden als Lts. à la suite der Armee angestellt und folgenden Truppentheilen zur Dienstleistung überwiesen: Oberlt. Ahmed Ali dem Gren. Regt. Nr. 2, Oberlt. Salih dem Fußart. Regt. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2. Die Genannten tragen die Uniform der betreff. Truppentheile. Befördert sind zu Fähnrichen die Unteroffiziere Possart im Inf. Regt. Nr. 50, Splittgerber im Inf. Regt. Nr. 128. Befördert sind: Holst, Oberlt. des 2. Aufgebots des Garde-Landw. Trains (Stralsund), zum Rittm., Neumann, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Lötzen zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 47. Köhncke, Vizefeldw. im Bezirk Stettin, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 18, Claus, Heller, Denhard, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zu Lts. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 2, Henske, Vizefeldw. im Bezirk Anklam, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 22, Schmidt, Vizefeldw. im Bezirk Stargard, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 140, Appelmann, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 3, Otterstein, Vizefeldw. im Bezirk Guben, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 54, der Vizefeldwebel im Landw. Bezirk I Berlin Hackbarth, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 54, die Vizewachtmeister im Bezirk IV Berlin Spindler, Meißner, zu Leutnants der Reserve des 1. Leib-Husaren Regiments, Heck, Vizefeldw. im Bezirk Diedenhofen, zum Lt. der Res. des Füs. Regts. Nr. 37, Kutscher, Vizewachtm. im Bezirk Stolp, zum Lt. der Res. des Ulan. Regts. Nr. 4, Kauffmann, Oberlt. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Thorn, Maul, Oberlt. der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Danzig, zu Hauptleuten.

Stellenbesetzung aus Anlaß der am 1. Oktober 1899 eintretenden Heeresverstärkung: 1. Feldartillerie-Brigade I. A. K., 1. Div. Königsberg i. Pr. Kom.: Gen. Maj. Draudt Adj.: Hptm., ohne Patent, Samwer im Feldart. R. Nr. 35, bisher Oblt. — 2. Feldartillerie-Brigade. I. A. K., 2. Div. Insterburg. Kom.: Oberst Gronau, bisher Kom. d. Westpreuß. Feldart. R. Nr. 16. Adj.: Oblt. Dörgé im Feldart. R. Nr. 37, bisher im Westpreuß. Feldart. R. Nr. 16. — 3. (bisher 2.) Feldartillerie-Brigade. II. A. K., 3. Div. Stettin. Kom.: Gen. Maj. Dietz (bisher Kom. des 2. Feldart. Brig.). Adj.: Hptm. (ohne Patent) Becker im Feldart. R. Nr. 34, bisher Oblt. u. k. als Adj. b. d. 2. Feldart. Brig. — 4. Feldartillerie-Brigade II. A. K., 4. Div. Bromberg. Kom.: Gen. Maj. Wiederhold, bisher Oberst u. Kom. d. Feldart. R. Nr. 17. Adj.: Oblt. William im 2. Pomm. Feldart. R. Nr 17. — 6. (bisher 3.) Feldartillerie-Brigade Brandenburg a. H. Adj.: Oblt. v. Selle im Westpreuß. Feldart. R. Nr. 16. — 8. Feldartillerie-Brigade. Halle a. S. Kom.: Gen. Maj. (mit Patent vom 16. August 1899) Birck, bisher Oberst und Kom. d. Feldart. R. Nr. 35. — 9. Feldartillerie-Brigade. V. A. K., 9. Div. Glogau. Kom.: Oberst Hesse, bisher Kom. d. Feldart. R. Nr. 20. Adj.: Oblt. Guhl im Feldart. R. Nr. 20. 10. (bisher 5.) Feldartillerie-Brigade V. A. K., 10. Div. Posen. Kom.: Gen. Maj. Hoyer v. Rotenheim, bisher Kom. d. 5. Feldart. Brig. Adj.: Hptm. (ohne Patent) Hasse im Feldart. R. Nr. 2, bisher Oblt. u. k. als Adj. b. d. 5. Feldart. Brig. — 12. Feldartillerie-Brigade. Neiße. Kom.: Oberst Zedler, bisher Kom. d. Feldart. R. Nr. 2. — 15. (bisher 8.) Feldartillerie-Brigade. Köln (vorläufig Koblenz). Adj.: Hptm. Thiel im Feldart. R. Nr. 70, bisher Oblt. im Feldart. R. Nr. 1 u. k. als Adj. b. d. 8. Feldart. Brig. 33. (bisher 16.) Feldartillerie-Brigade. Metz. Adj.: Hptm. Schmidt im Feldart. R. Nr. 69, bisher Oblt. im Feldart. R. Nr. 35 u. k. als Adj. b. d. 16. Feldart. Brig. — 35. Feldartillerie-Brigade. XVII. A. K., 35. Div. Graudenz. Kom.: Oberst Klauenflügel, bisher Kom. d. Feldart. R. Nr. 36, Adj.: Oblt. Cludius im Feldart. R. Nr. 36. — 36. (bisher 17.) Feldartillerie-Brigade. XVII. A. K., 36. Div. Danzig. Kom.: Gen. Maj. Graf u. Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld, bisher Kom. d. 17. Feldart. Brig., Adj.: Hptm. Sehmer im Feldart. R. Nr. 72 bisher im Feldart. R. Nr. 22 u. k. als Adj. bei der 17. Feldart. Brig.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Universitäts-Quästor, Rechnungsrath Naeder zu Greifswald, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Gutsbesitzer Vogdt zu Neu-Eichfelde im Landkreise Elbing der Kronenorden vierter Klasse, sowie dem berittenen Gendarmen Schutz zu Elbing und dem Fußgendarmen Linder zu Jungfer im Landkreise Elbing das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien vom Landwirthschaftsministerium.]** Der Oberförster Kurlbaum aus Klein-Naujock, Regierungsbezirk Königsberg, ist an Stelle des nach Japan beurlaubten Regierungs- und Forstraths Schilling als forsttechnischer Hilfsarbeiter in das Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten einberufen worden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierungsrath Lautz zu Arnsberg ist der Regierung zu Danzig überwiesen worden. Der Landrath Rötger ist aus dem Kreise Labiau in den Landkreis Essen versetzt. Der Regierungsassessor Dr. Woepke zu Danzig ist der Regierung zu Arnsberg, der Regierungsassessor v. Kunowski zu Kalbe a. S. der Regierung zu Stettin überwiesen worden.

— **[Personalien von den Seminaren.]** Bei dem Schullehrer-Seminar zu Rheydt ist der bisherige Pastor und Kreis-Schulinspektor Haedrich zu Grätz in Posen als Seminar-Oberlehrer angestellt worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Szczypinski in Culmsee ist zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Rosenberg ernannt.

— **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Der Förster Günther in Norkeiten, Oberförsterei gleichen Namens, ist zum 1. November auf die Försterstelle zu Loye, Oberförsterei Tawellningken, versetzt. Dem forstversorgungsberechtigten Jäger Felchner ist unter Ernennung zum Förster die Försterstelle zu Birkenbruch, Oberförsterei Wolfsbruch, vom 1. November ab übertragen worden.

— **[Personalien von den Strafanstalten.]** Nach 46jähriger Dienstzeit tritt am 1. Oktober der Oberaufseher an der Strafanstalt Kronthal Hinkler in den Ruhestand.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** Der Regierungsassessor v. Sczamanski ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes der Eisenbahn-Verkehrsinspektion Dirschau beauftragt worden.

— **Zum Kreisphysikus** des Kreises Neustettin ist der bisherige Kreiswundarzt Dr. Langrebe daselbst ernannt.

R **Culm**, 19. September. Durch Selbstentzündung gerieth heute Morgen das 4000 Ctr. bergende Kohlenlager der Meseck'schen „Marienmühle" in Neuguth in Brand. Die telegraphisch herbeigerufene freiwillige Feuerwehr konnte an den Brandherd nicht herankommen und arbeitet zur Stunde noch an der Abtragung des ganzen Kohlenlagers. Ferner sind im Laufe des Tages durch die Feuerwehr 30 Tonnen Theer, viele Ballen Dachpappe, ferner Futtergetreide u. s. w. gerettet worden, da dieses Material ebenfalls in demselben Gebäude lagerte. Eine gegen Abend zur Ablösung nach der Brandstelle beordnete Abtheilung der Wehr soll, sobald man bis zur Brandstelle gelangt, mit den Löscharbeiten beginnen.

Lautenburg, 18. September. Der Anschluß unserer Stadt an das Fernsprechnetz und der Bau einer Stadt-Fernsprecheinrichtung hierselbst ist für das nächste Jahr gesichert, da eine Anzahl hiesiger Interessenten die von der Postbehörde verlangte Garantiesumme von 1200 Mk. für fünf Jahre gezeichnet haben.

∞ **Riesenburg**, 19. September. Heute kehrten unsere Kürassiere aus dem Manöver zurück.

÷ **Rosenberg**, 19. September. Nach dem 1. Oktober tritt hier die gewerbliche Fortbildungsschule wieder ins Leben, die vor neun Jahren eingegangen war. In das Kuratorium sind die Herren Bürgermeister Hermsdorff als Vorsitzender, Stadtältester Hanne als dessen Stellvertreter, Kaufmann Ancker, Fleischermeister Günther, Kaufmann Jablonski, Bäckermeister Schaffran, Tischlermeister Th. Schulz und Schuhmachermeister A. Schulz gewählt worden. Der Unterricht wird in zwei Klassen ertheilt, die je sechs Stunden erhalten. — Einen plötzlichen Tod erlitt heute der Maschinist Gudczinski; er war bei der Dampfdreschmaschine auf dem der Brauerei Weber und Wendrich gehörigen Felde beschäftigt, als er mitten in seiner Thätigkeit zu Boden sank. Der herbeigerufene Arzt stellte einen Schlaganfall fest.

* **Rehhof**, 19. September. Der seinem Transporteur auf der Strecke zwischen Rehhof und Stuhm aus dem Eisenbahnzuge entsprungene Zuchthäusler, Kellner Robert Wierczek, war, wie mitgetheilt, von mehreren Leuten im Rehhofer Walde gesehen worden. Um seiner habhaft zu werden, wurde gestern die Forst durch sämmtliche Forstbeamten und Gendarmen abgesucht. Man fand zwar Spuren von dem Aufenthalt des Flüchtlings, ihn selbst aber nicht. Da er wußte, daß man auf ihn fahndet, hatte er rechtzeitig das Weite gesucht.

Stuhm, 19. September. Am 16. d. Mts. ist ein Gefangener des hiesigen Gerichts-Gefängnisses, Namens Danowski, welcher mit anderen Gefangenen bei einem hiesigen Besitzer in Arbeit stand, entkommen. Obgleich die Polizeibehörden und Gendarmen sich die größte Mühe gaben, ist es bis heute nicht gelungen, ihn wieder einzufangen. Gestern spät Abends will man ihn in der Stadt bei einem Arbeiter gesehen haben, den er um Essen gebeten haben soll, da er großen Hunger habe. Bevor man aber die Polizei verständigte und diese zur Stelle war, hatte er schon wieder das Weite gesucht.

Mewe, 19. September. Herr Zimmermeister Ferd. Schultz hat sein Amt als Direktor des Vorschußvereins niedergelegt. In der Hauptversammlung wurde Herr Bäckermeister Döhring einstimmig zum Direktor gewählt. — In Poln.-Grünhof erhängte sich der Korbmachermeister T. Die Beweggründe des Selbstmordes sind unbekannt.

< **Krojanke**, 19. September. In der Sitzung des hiesigen Lehrervereins wurde zum Delegirten für die Provinzial-Lehrerversammlung Herr Lehrer Buchholz-Sucollnow gewählt.

Pr.-Stargard, 18. September. Bei Gelegenheit des 60jährigen Jubiläums der Tabakfabrik J. Goldfarb machte der Inhaber den Angestellten bekannt, daß jeder Arbeiter nach 3jähriger Thätigkeit auf ein höheres Monatsgehalt und nach sechs Jahren auf freie Wohnung Anspruch haben soll. Bisher war für die erste Vergünstigung eine Thätigkeit von fünf, für die zweite eine solche von zehn Jahren erforderlich.

Zoppot, 19. September. An Stelle des verstorbenen Kirchhofsinspektors Herrn Rentier Richter wurde in der letzten Gemeindevertreter-Sitzung Herr Rentier Schroeder gewählt und nahm das Ehrenamt an. Auf Antrag des Vorstehers der freiwilligen Feuerwehr Herrn Sulley, wurde beschlossen, zu den 40 Hydranten noch weitere 20 einrichten zu lassen, zu den Kosten wurden 1600 Mk. bewilligt.

□ **Karthaus**, 18. September. Heute fand hier unter dem Vorsitze des neuen Kreisschulinspektors Herrn Palm die Kreislehrerkonferenz für die Lehrer des Schulaufsichtsbezirks Karthaus I statt; u. a. nahmen die Herren Landrath Keller, Kreisschulinspektor Altmann und Superintendent Platt an der Konferenz theil. U. a. hielt Herr Lehrer Struck-Mirchau einen Vortrag über die Bedeutung und Einrichtung von Schulsparkassen. Die Versammlung faßte folgenden Beschluß: Die Versammlung erkennt die erziehliche und volkswirthschaftliche Bedeutung der Schulsparkasse an, verkennt jedoch nicht die Schwierigkeiten, welche sich gerade im Kreise Karthaus dieser Einrichtung entgegenstellen. Sowohl die Armuth der Bevölkerung, als auch ihr Mißtrauen, ferner die Abneigung der polnischen Bevölkerung gegen Schule und Lehrer werden die größere Verbreitung der Schulsparkassen hindern. Die Versammlung ist aber bereit, der Gründung der Schulsparkassen näher zu treten und, wo sich die Einrichtung im Anschluß an das von der Kreissparkasse bereits eingerichtete Sparmarkensystem ermöglichen läßt, die damit verbundenen Arbeiten zu übernehmen.

Berent, 19. September. Der Gymnasiast Fleischer rettete einen kleinen Knaben vom Tode des Ertrinkens. Der Knabe war in eine mit Wasser gefüllte Kalkgrube gefallen und wäre ertrunken, wenn nicht Fleischer rechtzeitig hinzugekommen wäre und ihn herausgezogen hätte. — Dem Besitzer Mausolf in Sendkau ist eine Scheune mit voller Ernte, ein Stall, aus welchem jedoch das Vieh außer einer Kuh gerettet werden konnte, mit sämmtlichen Futtervorräthen niedergebrannt. Der Besitzer ist mit den Gebäuden nur mäßig und mit der Ernte und den Futtervorräthen garnicht versichert.

γ **Königsberg**, 19. September. Wegen Wechselfälschung hatte sich heute vor der Strafkammer der frühere Amtsschreiber Otto Stuhlert, welcher gegenwärtig eine in Tilsit wegen mehrerer Wechselfälschungen gegen ihn verhängte Gefängnißstrafe von 10 Monaten verbüßt, zu verantworten. Er war wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten aus seiner Stellung als Amtsschreiber entlassen worden und war dann in Geldverlegenheiten gerathen. Um sich Geld zum Lebensunterhalt für sich und seine Familie zu beschaffen, erzählte er u. A. einem guten Freunde, er müsse in Königsberg eine Reserveübung machen; auf dem Bahnhofe in Tilsit sei er eingeschlafen und dort habe ihm ein Unbekannter seinen Winterpaletot gestohlen. Er gab seinem Freunde einen Wechsel über 75 Mk. und erhielt von diesem das Geld. Den Wechsel hatte er auf dem Bahnhofe in Tilsit gefälscht und zwar dadurch, daß er unter ihn den Namen seines Bruders als Acceptant setzte. Von Königsberg aus sandte dann der Angeschuldigte einen neuen Wechsel über 250 Mk., welcher ebenfalls gefälscht war, an seinen Freund und verlangte von diesem 135 Mk. mit dem Versprechen, daß er ihm 40 Mk. Provision gewähren wolle. Der Freund zog es vor, ehe er das Geld gab, Erkundigungen bei dem Bruder des Angeklagten einzuziehen und die Folge davon war, daß er den gefälschten Wechsel zurücksandte. Hier in Königsberg versuchte darauf der Angeklagte das Papier anderweitig zu versilbern, was ihm jedoch nicht gelang, da inzwischen die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben worden war. Der Gerichtshof verurtheilte den geständigen Angeklagten mit Zubilligung mildernder Umstände unter Anrechnung der früheren Strafe zu einem Jahre Gefängniß.

Ein katholischer Männergesangverein ist hier gegründet worden.

Der Direktor des Cirkus Jansly, welcher bei seiner Abreise von hier nach Tilsit dadurch einen sehr empfindlichen Verlust erlitt, daß ein Waggon, in dem sich eine Anzahl der werthvollsten Pferde seines Cirkus befanden, auf einer Drehscheibe des Ostbahnhofes, infolge unvorsichtiger Manipulation der Bahnbediensteten umstürzte, wodurch mehrere der Thiere eingingen, hat jetzt mit der Direktion der Ostbahn einen Vergleich geschlossen. Als Entschädigung sind Herrn Jansly seitens des Fiskus 35000 Mk. ausgezahlt worden.

‖ **Osterode**, 19. September. Gestern Abend brannten zwei dem Herrn Dampfschneidemühlenbesitzer Moschall von hier gehörige, auf Buchwalder Feldmark stehende Weizenschober nieder, nachdem am Abend vorher ein Schober des Herrn Gutsbesitzers Naschinski in Flammen aufgegangen waren. Als Brandstifter wurde der Knecht Gajewski aus Buchwalde ermittelt, welcher noch mehrere andere Brandstiftungen eingeräumt haben soll.

Sensburg, 18. September. Das gestrige Fest der Bannerweihe des Männergesangvereins nahm einen glänzenden Verlauf. Außer den Vereinen der Stadt waren die Sängervereine aus Rastenburg, Bischofsburg und Nikolaiken erschienen Die Bannerweihe vollzog Herr Kantor Niederländer.

Wartenburg, 19. September. Herr Rittergutsbesitzer Egbert Belau-Kroplainen hat sein Gut an den Grafen Ernst v. Rittberg verkauft und infolgedessen sein Amt als landwirthschaftlicher Kreisdeputirter, welches er seit 1889 inne hatte, niedergelegt.

* **Drengfurt**, 19. September. Am letzten Sonntag wurde unweit Drengfurt der Arbeiter Liedtke aus Jäglack mit schweren Stichwunden und zerschlagenem Unterkiefer bewußtlos auf dem Felde gefunden und durch einen Besitzer nach der Stadt in ärztliche Behandlung gebracht. Er ist von einigen anderen Leuten derart zugerichtet und dann seinem Schicksal überlassen worden. Es ist Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. — Von den heute hier einquartierten Mannschaften des 1. Feld-Artillerie-Regiments ist ein Mann an der Ruhr erkrankt und nach dem Krankenhause in Rastenburg gebracht worden.

g **Bischofsburg**, 19. September. Gestern Abend rückten ein Unteroffizier und 24 Mann vom Inf. Regt. Nr. 146 hier ein, um die Kasernen für den am 2. Oktober erfolgenden Einzug des 2. Bataillons des Regiments einzurichten. Das erste Bataillon mit dem Regimentsstabe kommt nach Sensburg.

Bromberg, 19. September. Die Bromberger Handelskammer hatte die Einrichtung einer direkten Fernsprechverbindung zwischen Bromberg und Nachbarorten einerseits und Stettin andererseits beantragt. Heute ist vom Staatssekretär des Reichspostamts der Bescheid eingegangen, daß der Sprechverkehr der Stadt-Fernsprecheinrichtungen des Bezirks Bromberg und von Thorn mit Stettin genehmigt worden is.

Inowrazlaw, 19. September. Wegen fahrlässiger Tödtung hatten sich der Bauunternehmer August Meyer und dessen jüngerer Bruder, der Maurerpolier Rudolf M., vor der Strafkammer zu verantworten. August M. übernahm den Bau eines Stalles; um diesen herzustellen, mußte erst ein alter Stall abgebrochen werden. Der Trempel und auch die morschen Balken waren entfernt, und am 22. Februar stürzte die stehengebliebene haltlose Wand zusammen und fiel auf den Arbeiter Ratkowski so unglücklich, daß dieser auf der Stelle todt blieb. Die Anklage behauptet, daß der Tod des R. durch Verschulden beider Angeklagten herbeigeführt sei. August M. mußte wissen, daß die zusammengestürzte Wand kein Fundament hatte und, vom Schutt an der Außenseite gedrückt, zusammenbrechen mußte; er habe die nothwendigen Maßregeln versäumt. Rudolf M., dem die Leitung des Baues von seinem Bruder übertragen wurde, habe ebenfalls nicht die nöthige Vorsicht gebraucht. Das Gericht verurtheilte den August M. zu vier Monaten Gefängniß wegen fahrlässiger Tödtung und Uebertretung einer Gewerbepflicht; Rudolf M. wurde freigesprochen.

F **Schwarzenau** (Bezirk Bromberg), 19. September. In Neu-Teklenburg ist ein Kriegerverein gegründet worden. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Gasthofbesitzer Teßmer und Haltestellenvorsteher Mautschke aus Marzenin und die Ansiedler Brewe, Harte und Heinrich Schürmann aus Neu-Teklenburg. Herr Ansiedler Brakemeyer-Neu-Teklenburg war Flügelmann der Kompagnie, in der unser Kaiser seiner Zeit Offizier war. — Vor drei Wochen ging von Marzenin eine Petition betr. die Umänderung der dortigen Güterverladestelle in eine Haltestelle an das Eisenbahnministerium ab. Von dem Herrn Minister ist bereits ein günstiger Bescheid eingetroffen.

F. **Aus dem Kreise Witkowo**, 19. September. In unserem Kreise fällt die Körung von Bullen in diesem Herbst wegen der weit verbreiteten Maul- und Klauenseuche aus.

+ **Ostrowo**, 18. September. Herr Baurath Dahms hierselbst, seit fünf Jahren Beigeordneter der Stadt Ostrowo, ist zum 1. Oktober nach Posen versetzt.

Schrimm, 18. September. Am Sonnabend Abend brannte die der katholischen Schulsozietät in Mechlin gehörige Scheune vollständig nieder. Die Scheune war versichert. Die in der Scheune untergebrachte Ernte des Lehrers Slawinski ist vollständig mitverbrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet, von dem Thäter fehlt aber jede Spur.

Stettin, 19. September. Als Mörder seines Sohnes hat sich in der Ortschaft Schönfließ ein schon bejahrter Ackerbürger freiwillig der Behörde gestellt. Er sei, so sagte der alte, als jähzornig bekannte Mann aus, an einem Abend im März d. Js. mit seinem 24jährigen Sohn in Streit gerathen und habe ihn mit einer Dunggabel erschlagen. Die Leiche habe er zwischen Dung versteckt und sei am anderen Morgen auf das Feld gefahren, um sie dort zu verscharren. Da aber schon zu viele Leute auf dem Felde beschäftigt gewesen seien, habe er die Leiche wieder mit nach Hause genommen und in einem Scheunenfache verscharrt. Von Gewissensbissen gequält, habe er sich schließlich freiwillig gestellt. Thatsächlich wurde die Leiche des Sohnes an der bezeichneten Stelle aufgefunden. Der Thäter wurde in Haft genommen.

Verschiedenes.

— **[Woran ist Luther gestorben?]** Der Wiener Pfarrer Deckert hat jüngst die Geschichtsfabel von dem Selbstmord Luthers wieder verbreitet. Das katholische Mainzer Journal weist nun darauf hin, daß die streng kritische katholische Geschichtsforschung neuerdings durch den Innsbrucker Professor Pastor energisch gegen das Märchen Stellung nimmt. In der soeben zur Ausgabe gelangten 17. und 18. Auflage von Janssen's Geschichte des deutschen Volkes, Band 3 (Freiburg, Herder) erklärt der genannte Gelehrte mit aller nur wünschenswerthen Entschiedenheit: Die hauptsächlich von Dr. Majunke (dem früheren Redakteur der Berliner „Germania") vertheidigte Ansicht, Luther habe durch Selbstmord geendet, ist auf Grund nicht allein der protestantischen, sondern auch der katholischen Quellen als eine reine Geschichtsfabel zurückzuweisen. Und dann weiter auf Grund medizinischen Gutachtens: Es ist anzunehmen, daß Luther an den Folgen eines Schlaganfalles verschieden ist. Die Wahrheit hat also endlich gesiegt. Die Schwindeleien vieler Ultramontanen mit dieser Geschichtsfabel hat lange genug gedauert, hoffentlich hört nun endlich die klerikale Beschimpfung des Andenkens an Luther auf.

— **[Wettlauf mit dem Tode.]** Fünf Minuten entsetzlichster Angst und Qual hat ein Arbeiter einer New-Yorker Brauerei durchgemacht. Der Arbeiter Spiro befand sich auf dem Boden eines kupfernen Behälters, in welchem Malz gekocht wird, um das Gefäß zu reinigen. In diesem Behälter ist ein Schaft angebracht, an welchem sich, einander gegenüber liegend, Messer befinden. Sobald der Behälter mit Malz gefüllt ist, wird der Schaft in Bewegung gesetzt. Er dreht sich in wirbelnder Bewegung, und die Messer durchfurchen das Malz und mischen es gleichmäßig durcheinander. Als Spiro mit dem Reinigen dieses Gefäßes fertig war, stieg er in eins der andern und rief einem Mitarbeiter zu, den Füllapparat des eben verlassenen Gefässes in Bewegung zu setzen. Der Arbeiter drehte jedoch einen falschen Hahn auf, sodaß der Schaft mit den Messern, zwischen denen Spiro sich befand, in Bewegung gesetzt wurde. Die Geschwindigkeit des Schaftes wurde immer größer, und Spiro stürmte nun in rasendem Laufe auf dem Boden des Gefäßes umher, indem er genau die Entfernung zwischen den Messern innezuhalten sich bemühte. Dieser grauenhafte Wettlauf mit dem Tode währte fünf Minuten. Den Unglücklichen drohten schon die Kräfte zu verlassen, als man endlich seine lauten Hilferufe hörte und den Apparat abstellte. Ohnmächtig wurde er aus dem Malzkessel herausgeholt, erholte sich jedoch bald wieder. An seinen Wettlauf mit dem Tode aber wird er sein Leben lang denken.

— **Maurus Jókai**, der 74jährige ungarische Dichter und Publizist, dessen Werke auch viel ins Deutsche übersetzt worden sind, hat sich dieser Tage in Budapest in aller Stille mit der jungen Schauspielerin Arabella Nagy vermählt.

— **Harte Schädel** besitzen unsere schwarzen Landsleute in Dar-es-Salaam. An den Kokosnußverkaufsständen gerieth neulich der Händler mit einem Käufer in Meinungsverschiedenheiten, in deren Verlauf beide thätlich wurden; schnell entschlossen erfaßte der Verkäufer eine reife Kokosnuß und schlug sie seinem Gegner mit solcher Wucht auf den kahlgeschorenen Schädel, daß die Splitter der Kokosnuß in der Nachbarschaft herumflogen. Die Kokosnußmilch rann dem Getroffenen zwar von allen Seiten den Schädel herunter, jedoch hatte er nicht die Spur einer Wunde davongetragen. Daher fuhr er, ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken, fort, mittels Gestikulationen seinen Gegner von seiner Meinung zu überzeugen.

4. Ziehung der 3. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. September 1899.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

53 157 82 218 340 67 404 39 555 629 40 867 913 16 58 97 **1**054 147 246 363 426 41 604 99 844 915 59 67 **2**232 310 402 33 509 18 22 41 757 80 804 28 95 926 **3**019 480 96 551 52 745 64 87 967 **4**072 77 199 424 639 74 [200] 833 **5**151 262 317 72 73 407 609 [300] 77 95 709 91 839 61 **6**050 101 240 60 435 609 59 896 **7**311 76 77 401 20 730 869 89 953 **8**178 86 307 16 71 513 653 713 875 77 910 29 **9**167 391 478 553 56 717 25 32 75 829 95 963

10212 40 429 749 77 821 902 78 **11**148 84 239 326 55 439 50 53 594 760 71 959 **12**005 84 146 66 315 37 52 83 474 90 585 606 74 757 92 807 94 973 **13**143 57 207 74 343 55 663 812 39 61 906 66 **14**011 140 85 257 333 400 79 541 [200] 792 810 59 968 **15**228 58 329 42 79 422 45 513 632 758 [200] 90 945 81 **16**045 185 88 452 55 71 96 639 69 863 911 **17**020 [200] 57 80 256 78 330 47 428 43 666 800 31 35 55 83 986 **18**032 188 260 91 324 59 445 94 532 [200] 601 72 786 **19**015 74 112 20 304 437 516 775 822 975

20073 136 46 76 190 341 402 580 627 66 776 [200] 870 99 911 55 **21**011 43 393 457 63 516 36 600 14 789 858 65 **22**171 289 553 93 603 713 **23**310 99 530 37 48 53 608 38 40 62 73 710 19 30 55 87 **24**080 87 99 160 324 523 679 742 98 890 925 **25**034 77 153 215 22 35 71 307 410 916 **26**117 54 97 367 450 547 752 803 82 **27**082 83 146 311 479 551 72 676 907 24 70 **28**071 276 512 94 892 922 53 70 74 **29**002 227 89 336 595 632 808 99 979

30256 405 34 36 554 602 57 754 933 **31**012 152 79 336 500 67 675 928 **32**033 62 89 116 43 287 335 73 433 520 660 756 90 939 **33**196 305 51 422 71 609 761 931 **34**198 278 88 410 58 556 99 686 851 984 **35**210 40 313 404 55 514 85 913 19 52 **36**052 72 182 386 619 708 66 82 947 **37**146 215 46 376 549 670 92 [200] 810 15 31 50 74 **38**027 120 38 241 406 541 66 722 835 **39**176 282 439 53 553 639 51 [500] 860 90

40052 261 363 72 93 456 73 83 90 639 80 716 89 810 70 **41**045 330 733 912 **42**177 260 85 502 [200] 36 46 617 43 83 748 840 986 **43**125 43 94 570 704 26 42 46 894 963 86 **44**304 460 95 646 735 880 **45**118 286 300 481 594 719 812 47 57 931 59 66 **46**078 276 620 25 798 832 91 966 **47**258 423 76 697 983 **48**123 469 552 809 14 90 **49**002 39 230 81 356 83 402 540 90 699 788 983

50024 138 210 61 360 616 729 36 **51**331 40 **52**059 118 353 426 789 846 918 27 73 **53**145 80 89 221 62 [300] 85 632 978 **54**094 120 89 223 40 498 534 54 66 805 947 **55**256 368 440 70 73 504 83 658 93 774 83 **56**012 [200] 68 217 [200] 428 33 84 568 90 811 915 66 [300] **57**060 77 295 415 [200] 48 88 644 50 55 855 65 940 91 **58**033 35 128 223 29 38 61 338 [300] 402 68 626 **59**078 171 241 68 423 72 73 82 518 44 661 77 882 956 67

60081 224 68 311 50 558 644 53 **61**043 92 172 366 90 544 93 639 801 87 907 **62**028 162 293 543 49 731 895 920 **63**066 91 102 32 202 32 401 602 784 879 968 70 **64**163 257 517 67 636 79 883 [15000] 999 **65**132 385 401 92 521 676 720 99 803 75 901 **66**003 117 48 74 214 75 334 48 698 799 **67**110 245 335 40 76 400 [5000] 500 95 945 [200] 79 **68**026 43 85 242 300 40 423 516 652 799 811 31 37 62 94 974 **69**079 181 210 604 57 88 94 727

70079 199 315 31 403 528 93 677 722 802 36 966 **71**352 71 463 682 701 76 959 **72**273 389 538 635 55 **73**038 211 34 391 422 56 88 525 901 38 **74** 44 179 533 743 916 **75**064 231 324 40 538 631 [200] 52 711 809 [200] 66 **76**097 218 67 74 309 26 37 54 453 63 756 845 56 70 978 **77**156 87 236 419 26 506 38 717 **78**026 33 58 113 347 517 43 657 815 56 926 **79**035 39 128 315 73 650 884 968

80153 390 842 64 964 **81**112 35 97 216 70 80 610 55 759 **82**108 818 426 44 604 961 **83**061 122 283 87 369 590 923 **84**123 33 227 671 97 731 78 878 967 77 **85**102 24 64 95 264 427 73 570 855 929 **86**063 432 505 635 811 913 **87**101 26 82 226 463 78 644 725 954 79 **88**030 173 263 794 801 60 952 **89**006 [300] 75 211 17 329 466 98 517 608 91 858

90016 184 242 421 534 39 617 718 **91**034 259 76 336 424 45 50 536 863 904 **92**217 97 715 26 29 923 69 **93**144 493 546 70 701 10 811 60 914 [200] **94**123 256 90 321 539 618 799 823 **95**006 19 171 216 87 439 541 885 **96**062 80 93 179 444 534 57 683 754 853 56 925 43 59 **97**010 92 95 130 316 43 560 [300] 67 757 911 **98**262 322 87 416 551 67 99 602 3 94 763 865 **99**062 168 580 643 92 755 69 97 838 962 69

100216 55 327 532 617 52 61 865 932 [200] **101**029 43 [200] 46 88 95 136 41 241 74 [200] 442 95 [300] 656 998 **102**042 53 144 215 33 725 **103**072 323 470 571 87 634 46 803 40 **104**070 343 405 711 42 866 99 945 **105**019 102 220 470 732 920 84 **106**041 113 629 741 943 66 **107**045 179 95 202 99 617 768 868 83 [1000] 905 **108**016 90 142 54 318 564 624 787 98 826 89 930 **109**220 53 407 846 937

110292 99 328 632 748 856 950 **111**089 192 474 592 93 629 716 21 73 846 86 934 **112**038 127 217 54 99 410 545 626 712 820 **113**104 211 45 99 303 10 410 45 510 61 75 626 32 738 42 807 27 914 98 **114**110 402 34 622 41 792 804 914 **115**044 69 88 272 344 [500] 525 752 77 **116**051 79 209 360 414 644 66 769 834 **117**178 260 479 532 43 [200] 87 610 794 848 928 94 **118**101 88 216 30 343 703 16 843 954 73 **119**035 125 90 95 266 318 83 574 778 917 39

120025 235 42 81 491 575 612 706 20 52 **121**139 40 62 331 509 610 69 720 29 37 954 **122**000 65 90 92 258 336 63 480 536 44 63 838 947 78 **123**022 86 568 700 8 863 922 49 **124**309 593 621 750 63 985 **125**002 5 23 50 72 117 22 476 636 77 90 975 **126**199 237 447 602 42 57 68 751 87 881 91 **127**305 25 68 411 572 661 [200] 79 [200] 713 801 **128**154 327 46 400 97 540 41 43 54 89 737 [200] 924 **129**093 120 235 312 71 586 611 823 959

130123 64 404 624 716 42 48 **131**069 263 411 602 64 [200] **132**659 63 836 **133**105 222 317 699 766 875 **134**017 118 205 866 84 91 942 **135**066 242 68 318 661 712 49 992 **136**047 77 80 336 513 19 605 746 866 **137**021 28 [500] 193 262 324 45 410 73 517 633 78 85 707 [200] 96 891 949 **138**195 245 66 322 53 439 505 16 696 [200] 99 750 53 66 77 816 58 59 905 **139**209 338 96 403 30 33 596 687 94 777 815 45 905

140042 142 69 235 47 99 **141**108 237 359 455 650 834 57 902 53 **142**377 98 [200] 472 87 755 98 968 **143**052 92 [1000] 228 336 67 408 708 903 17 **144**012 27 212 26 41 419 93 603 716 27 78 **145**020 119 347 506 12 739 **146**372 437 44 57 543 69 636 38 58 716 992 **147**036 57 60 348 418 31 99 514 26 844 80 912 16 47 [200] **148**143 75 238 355 458 69 78 84 525 27 688 90 713 16 809 **149**033 107 47 54 418 527 [200] 73

150082 99 113 [300] 65 80 299 324 48 96 405 924 **151**209 15 52 309 475 577 693 787 967 **152**043 94 191 223 302 511 [200] 882 **153**043 64 273 333 49 403 66 557 74 **154**237 486 609 887 934 64 **155**061 108 244 61 388 403 595 664 **156**048 198 208 360 90 452 58 67 707 22 97 938 **157**043 102 30 238 81 404 552 619 855 98 921 58 [200] 71 **158**054 76 124 76 288 339 447 538 47 846 945 82 **159**095 201 311 690 [200] 746 53 820 926 91

160038 86 102 364 517 608 792 966 **161**035 245 79 480 607 57 850 **162**119 30 215 29 47 80 333 457 676 877 900 **163**236 510 628 75 89 957 **164**016 224 318 81 450 642 73 965 98 **165**022 25 125 239 375 526 39 648 731 34 50 912 **166**160 292 [300] 315 22 62 466 553 78 600 49 967 **167**050 64 101 215 330 96 520 51 994 **168**027 406 869 [500] 908 21 51 **169**015 74 96 238 93 364 753

170012 142 323 30 56 422 58 516 80 751 819 920 **171**021 65 93 142 292 430 64 70 502 62 728 63 958 **172**190 226 92 632 98 764 [200] 821 989 **173**020 137 55 205 447 91 703 44 982 **174**237 339 [200] 527 95 636 42 49 730 32 867 981 91 **175**011 68 119 502 [300] 762 813 935 95 **176**313 67 403 47 870 **177**211 370 592 [300] 776 994 **178**395 400 86 769 801 35 43 967 78 **179**007 30 162 276 99 309 78 711

180000 349 506 18 665 778 895 96 **181**250 307 25 62 82 421 71 515 [300] 58 646 744 55 810 27 [200] **182**147 324 87 400 52 511 623 812 41 43 997 **183**047 102 35 249 308 517 693 873 78 987 **184**013 127 223 325 72 419 39 611 89 705 92 804 929 85 **185**021 61 91 [200] 176 210 14 339 48 685 763 908 73 **186**047 [200] 95 271 352 420 37 42 81 517 96 670 740 41 813 962 **187**076 [200] 182 281 330 [1000] 524 724 864 960 **188**031 61 115 59 400 7 15 582 733 832 938 56 60 **189**004 116 27 66 225 323 411 62 805 47

190185 265 307 58 707 20 46 84 980 [300] **191**006 111 54 58 279 92 411 65 88 512 14 36 93 618 64 824 55 60 964 **192**021 97 [300] 99 123 81 211 28 392 403 59 522 629 64 702 81 867 950 **193**176 95 207 329 407 21 23 84 512 [200] 81 846 941 **194**263 67 485 531 737 954 **195**020 34 79 216 458 96 583 792 904 25 **196**083 127 209 43 [5000] 81 429 43 520 657 978 **197**248 427 651 835 918 22 93 **198**000 184 220 68 390 458 81 517 44 53 88 727 **199**155 403 12 72 535 40 92 619 [300] 47 54 879 [200] 980

200077 105 79 648 700 812 **201**022 141 62 [1000] 207 20 48 63 354 59 97 446 86 520 26 89 657 97 708 38 62 851 927 39 **202**160 68 271 324 25 409 71 560 626 842 **203**041 66 185 447 570 90 661 719 50 **204**177 89 213 [300] 354 477 84 [300] 567 660 68 704 73 [45000] 820 **205**002 323 [300] 28 [200] 400 13 536 96 608 774 79 [200] 980 **206**003 99 [500] 394 667 75 723 866 904 **207**075 265 305 33 [500] 624 59 [200] 929 36 **208**050 121 263 334 80 83 850 **209**147 421 44 520 48 635 75 746 841 84 99

210163 321 416 24 518 711 38 41 70 846 69 **211**084 [200] 220 31 40 70 365 460 530 98 627 895 908 **212**157 854 972 **213**051 62 132 367 78 407 64 631 73 **214**047 112 81 306 47 583 658 805 61 **215**080 150 [200] 423 535 75 648 53 73 77 922 **216**025 90 167 211 60 69 426 38 93 [200] 522 40 691 747 **217**042 123 218 500 4 612 19 846 953 94 **218**217 332 70 550 672 [500] 930 **219**015 17 70 332 400 68 617 82 86 862 985

220050 194 253 65 300 31 77 468 523 697 736 [200] 56 850 95 914 **221**025 99 124 58 215 40 378 589 642 **222**025 127 39 253 361 406 11 13 28 576 607 702 97 821 **223**060 92 103 20 32 398 489 540 640 80 81 86 807 27 57 953 **224**307 507 661 912 **225**028 95 132 38 40 43 200 78 464 78 601

Berichtigungen. In der Liste vom 16. September nachmittags lies 78 515 statt 78 510, 152 589 statt 142 589 209 215 statt 209 214 und in der Liste vom 18. September nachmittags 166 367 [200] statt 166 361 [200].

Die Ziehung der vierten Klasse der 201. Königlich Preußischen Klassenlotterie beginnt am 20. Oktober 1899.

Holzmarkt

Oberförsterei Jagdschütz.

8509] Das in den nachstehend aufgeführten Schlägen stehende Holz soll im Wege des schriftlichen Meistgebots vor dem Einschlage verkauft werden und zwar das Derbholz bis zu 14 cm, nicht wie früher bis zu 7 cm herab, aber einschließlich der Bohlstämme und Derbholzstangen.

Loos-Nr.	Schutzbezirk	Jagen und Abtheilg.	Geschätzte Holzmasse: fm Derbholz	Geschätzte Holzmasse: 100 Gebund-Fasch.	Taxe für die Einheit Mk.	Name u. Wohnort des Forstschutzbeamten.
1	Jasinitz	55a 1a 2	1000		12	Hegemeister Hinke in Jasinitz bei Fordon.
2	Brenkenhof	34	500		10	Förster Krüger in Brenkenhof bei Bromberg.
3	"	88a 1	620		11	
4	"	Ehemals Jagen 9	650		13	
5	Jaegerhof	49,73	600		10	Förster Schulz in Jaegerhof bei Schleusenau.
6	"	114a	480		11	
7	Ostielsk	145b	480		10,50	Förster Rommy in Ostielsk.
8	"	174b	330		9,50	
9	"	145b, 174b, 181b		25	2,50	
10	Rinkau	109c	760		15,00	Förster Sohn in Rinkau bei Bromberg.
11	"	168a 4	550		10,00	

Die Gebote sind in Mark und vollen Pfennigen für die Maaßeinheit in versiegelten, die Aufschrift „Holzverkauf" tragenden Umschlägen bis zum **5. Oktober 1899** an die Oberförsterei Jagdschütz zu Bromberg, Danzigerstraße 66, einzureichen. Sie müssen die genaue Bezeichnung des Looses, für das sie abgegeben werden, und die Versicherung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwerfe.

Die Bedingungen können von dem Unterzeichneten bezogen werden. Die eingegangenen Gebote werden **Freitag, den 6. Oktober d. Js.**, Vorm. 9 Uhr, im **Diete'schen Gasthause zu Bromberg**, Berlinerstr. 21, geöffnet werden. Bei gleich hohen Geboten wird das Loos im Termin unter den Bestbietenden versteigert. Die Schläge werden auf Verlangen nach vorheriger Meldung von den Förstern vorgezeigt, sind aber im Uebrigen im Walde durch Schilder mit der Aufschrift: „Submissionsschlag" gekennzeichnet.

Bromberg, den 18. September 1899.
Der Forstmeister.

Amtliche Anzeigen.

Verdingung.

Für den Neubau des **Garnison-Lazareths** in Braunsberg sollen die **Klempnerarbeiten einschl. Material-Lieferungen** im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können in der Bauabtheilung des Magistrats während der Dienststunden eingesehen bezw. gegen post- und bestellfreie Einsendung von 1,50 Mk. bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Klempnerarbeiten für den Neubau des Garnison-Lazareths in Braunsberg" bis spätestens

Sonnabend, 6. Oktbr. d. Js., Vorm. 11 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Braunsberg Ostpr., den 18. September 1899.
Der Magistrat, Bauabtheilung.

Steckbriefserneuerung.

8511] Der hinter dem Arbeiter Marian Ploczinski aus Niezywienc, unter dem 13. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 294 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: J. 466/98.

Strasburg Wpr., den 16. September 1899.
Der Staatsanwalt.

Gerichtsbauten in Wartenburg.

8603] Am **Sonnabend, den 30. September 1899**, Mittags 12 Uhr, sollen die Glaserarbeiten einschl. Baustofflieferung in einem Loose öffentlich verdungen werden. Die Verdingungsunterlagen sind werktäglich während der Dienststunden im Geschäftszimmer in Wartenburg einzusehen und werden gegen post- und bestellgeldfreie Baarsendung von 2,50 Mk. ebenda abgegeben.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind gleichfalls postfrei an den Königlichen Regierungs-Baumeister Timmermann in Wartenburg bis zum Termin einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Allenstein, 15. Septbr. 1899.
Der Königliche Kreis-Bauinspektor,
Ehrhardt.
Der Königliche Regierungs-Baumeister,
Timmermann.

Gerste

kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemusterte Offerten
Salomon Mottek, Posen,
Spezialgeschäft für Braugerste.



1000 Ctr. Dabersche
Kartoffeln
kauft [7703
R. Hohnfeldt, Neufahrwasser.
Offert mit genauester Preisangabe.

2000 Meter
Feldbahngleis
70 mm hoch, mit Laschen, Bolzen und Schwellen, für alt, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7758 an den Geselligen erbeten.

Viehverkäufe.

Ostpreußischer
Fuchswallach
1,76 groß, 9 Jahre alt, sehr starkes und kräftiges Pferd, das schwerstes Gewicht trägt, auch als Karossier verwendbar, zu verkaufen, weil nach dem Manöver überzählig, ev. auch gegen junges, edel gezogenes Pferd zu vertauschen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8008 durch den Geselligen erbeten.

Zum Verkauf hocheleganter, besonders zur Zucht geeign., 2½jährig.
Hengst
Goldfuchs, mit normalem Bau u. Gängen, Mutter im Stutbuch eingetragen, Vater Vollbluthengst, sowie **4 ein- und zweijährige**
Stutfüllen
mit Stutbuchbrand, gefallen von Vollbluthengst. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8588 durch den Geselligen erbeten.

Feldpferd
Gewichtsträger, gängig, ohne Untugenden, verkauft billig
Hauptmann Schroeder,
Graudenz, Festungsstraße 11.

Ostpr. br. Wallach
11jährig, 5 Jahre als Adjutant.-Pferd geg., leicht zu reiten, auch zum Einspannen geeignet, weil überz., sofort billig zu verkaufen. Näheres Thorn III, Brombergerstraße 70, I. [8512

8636] **2 starke, 5½jährige**
Fuchsstuten
ca. 1,80 Meter groß, hat zu verkaufen die Thorner Dampfmühle
Gerson & Co., Thorn.

8 tragende Holländer
Stärken
von Heerdbuchthieren abstammend, verkäuflich. [8572
Grams, Rathsdorf
bei Summin Westpreußen.



48 Stück gute holländer **Ochsen,** 9 bis 10 Centner schwer, weist weg. Weiden-Mangel preiswerth nach
Max Kronheim, Insterburg.
Viehkommissions-Geschäft.

10 Stück junge Kühe
theils frischmelkend, theils hochtragend, beabsichtige ich **Sonnabend, den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** auf annehmbare Meistgebote gegen Baarzahlung hierselbst zu verkaufen.
Oberförsterei **Glinke**
bei Bromberg, im Sept. 1899.
Roeckner, [8591
Königl. Forstmeister.

7611] 15 zur Mast geeignete
Jungochsen
durchschnittlich 8½ Ctr. schwer, stehen in Steffenswalde, Station der Bahn Osterode-Hohenstein Ostpr., zum Verkauf.

7883] **Größere Posten**



Läufer-schweine
der groß. weißen Yorkshire-Rasse, gegen Rothlauf geimpft, hat abzugeben
Dom. Baiersee
b. Kl.-Trebis, Stat. Nawra, Kreis Culm.



Hampshiredown.
Der Verkauf kräftig entw. **Jährl.-Böcke** zu zeitgemäßen Preisen hat begonnen. H. Zimdars, Kl.-Massow b. Vietzig i. Pomm.

Hühnerhund
im 2. Felde, verkauft [8483
Neipert, Thorn I, Forsthaus.

8223] **Drei hochtragende**
Sterken
Mitte Oktober kalbend, hat zu verkaufen.
Dom. Nekla,
Poststation Maximilianowo,
Kreis Bromberg.

8461] **Dreimonatliche**
Foxterriers
rasseecht, sehr niedlich, verkauft männliche à 10 Mark, weibliche à 6 Mark.
B. Plehn, Gruppe.

Deutsche Tigerdoggen
anerkannt vorzügl. Zucht (Rüden, 6 Wochen alt), hervorragendste Renommir- und Begleithunde, leicht dressirbar, hat abzugeben pro Rüde 20 Mark ab hier per Nachnahme [8219
J. Witt, Weißenhöhe, Ostbahn.

7887] Wlewsk bei Lautenburg Westpreußen hat
100 Gänse und 5 ausrangirte Kühe
zum Verkauf.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

J. e. Dorfe v. ca. 700 Seel. u. guter Umgegend i. Kr. Tuchel, a. d. Chauss. bel., d. Jetztz. angem.
Gastwirthschaft
steht veränderungsh., m. a. o. Land u. günst. Beding. z. Verkauf. Pr. 14000 Mk. resp. 12000 Mk., Anz. 3- bis 4000 Mk. Offerten unter Nr. 8369 an den Geselligen erb.

Gasthof.
Meinen Gasthof, in 1200 Einwohner zähl., kath. Kirchdorfe, bin ich willens v. sof. z. verk. Off. u. Nr. 8056 d. d. Geselligen erb.

Gute Brodstelle.
Mein **Hotel** bin ich willens, an einen tüchtig. Geschäftsmann von sofort zu verpacht. od. auch zu verkaufen. Zur Uebern. sind mindestens 5000 Mk. erforderl. Briefmarken erbeten. [7759
A. Doering, Wartenburg Opr.

Eine in denkbar günstiger Gegend Ostpr., an der russ. Grenze belegene, neu erbaute
Dampfschneide- u. Mahlmühle
in lebhaftem Ort von großer Zukunft, da Bahn- u. Kirchbau bevorsteht, große Waldungen Rußlands u. diesseits i. d. Nähe, viel Lohnschneiderei, Mahlgut aus 2 Meilen im Umkreise, steht anderer Unternehm. halber unt. günstigst. Bedingung. von sofort zum Verkauf. Gefl. Offerten unter Nr. 8052 a. d. Gesell. erb.

Meine
Gastwirthschaft
in **Masuren,** mit ca. 65 Morg. Land inkl. 2schnittigen Wiesen, neuen Gebäuden, Garten und Sommerkegelbahn, Postagentur im Hause, einzige im Dorfe von ca. 700 Einw., ist von sofort mit vollem Inventar und Einschnitt mit 12000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten briefl. unter Nr. 8079 an den Geselligen erb.

Möchte die
Wirthschaft
335 Morg., hart a. d. Gymnasial- u. Kreisstadt, bald verkauf. Anz. 20000 Mk., Preis 120000 Mk., u. erb. Adr. v. Selbstk. brieflich mit Aufschrift Nr. 7858 durch den Geselligen.

8609] Eine bessere **Restauration,** nachweislich die gangbarste am Orte, ist Krankheits halber abzugeben. Zur Uebern. sind ca. 4000 Mk. erf. Ausk. erth.
R. H. Mahnke, Inowrazlaw.

Ein besseres Restaurant
in Gnesen ist Umst. halber sofort zu verkaufen. Zur Uebern. geh. 4000 Mark. Gefl. Off. unter Nr. 8065 an den Geselligen erbeten.

Ein gut gehendes
Butter- und Käsegeschäft
nebst Handmolkerei in Gnesen ist Umstände halber sof. z. verk. Zur Uebernahme würd. ca. 2000 Mk. gehören. Gefl. Off. unt. Nr. 8064 an den Geselligen erbeten.

8122] Fortzugshalber bin ich willens mein neues
Geschäftshaus
beste Lage, billig zu verkaufen od. zu verpachten, passend zu jedem Geschäft. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten an
Fleischermeister G. Wegat,
Goldap.

Mühlengrundstück
m. Wasser- u. Dampfbetrieb, in größ. Stadt, b. gering. Anzahlg. zu verkaufen, evtl. thät. **Theilhaber** behufs späterer Uebernahme ges. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 7101 durch den Geselligen erbeten.

8449] **Vertausche ohne Zuzahlung** mein Zinshaus, beste Lage Berlins, gegen ein Gut.
Gefl. Offerren unter „Natusch" Berlin W., Postamt 9.

Freiwilliger Gutsverkauf resp. Parzellirung.

8438] Die Begüterung **Klein** und **Groß Gemmern,** am Bahnhof Groß Gemmern, 1½ Kilometer zur Chaussee, Kreis Allenstein, Kirchspiel Neu Kockendorf (deutsch), in einer Gesammtgröße von ca. 1700 Morgen und zwar:

1. ca. 900 Morgen in hoher Kultur stehender Acker, fast durchweg rothkleefähig, 2. ca. 300 Morgen vorzügl. zweischnittige Flußwiesen, 3. ca. 300 Morgen Wald (Kiefern), größtentheils schlagbar, 4. ca. 40 Morgen Hopfenplantagen, sehr rentabel, 5. einem bedeutenden Kieslager, direkt am Bahnhof, 6. einer Ziegelei, sehr rentabel, 7. einer Meierei und Schrotmühle, 8. einer Dampfschneidemühle, 9. großartigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, massiv und neu, 10. sehr großem lebendem und todtem Inventar, Maschinen aller Art, sowie vielen neuen Instkasthen, 11. einer großen, diesjährigen Ernte noch voll,

werde ich im Ganzen oder in beliebigen Parzellen, je nach Wunsch der Käufer, verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf

Donnerstag, den 28. September cr., von Vormittags 10 Uhr ab,

im Gutshause zu Klein Gemmern anberaumt und lade Käufer zu diesem günstigen Kauf mit dem Bemerken ein, daß ich die Kaufbedingungen außergewöhnlich günstig stellen kann, indem ich Kaufgelderreste auf viele Jahre hinaus mit 4½ Procent stunde. Ganz besonders ist die Lage eine sehr günstige zum Bebauen von Parzellen, da mehrere Instkathen resp. Wohnhäuser billig abgegeben werden. Ferner ein lohnender Erwerb für Ansiedler, da die Königliche Forst angrenzt. Ich bin auch vor dem Termin zu jeder gewünschten Auskunft bereit, ebenso Herr Administrator Boese in Klein Gemmern per Groß Gemmern. Auch vorherige Anmeldung zur etwaigen Besichtigung und Kauf, zur Abholung vor und zu dem Termin bitte an Herrn Boese oder mich rechtzeitig zu wenden.

D. Sass, Allenstein.

Beabsichtige mein gutgehendes
Hotel
in einer Kreisstadt der Provinz Posen anderer Untern. halb. sof. zu verkauf. Preis 45000 Mark, Anzahlung 8- bis 10000 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 8299 an den Geselligen erbeten.

Geschäfts-Grundstück
beste Lage am Markt, worin sich ein Materialw.- nebst Schank- und Restaurations-Geschäft befindet, ist bei 7000 bis 9000 Mk. Anzahlung, hier zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt [8317
Otto Krafft, Schönsee Wpr.

8298] Beabsichtige mein 3 Hufen großes
Abbau-Grundstück
mit lebendem und todtem Inventarium bei 9000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Julius Lingnau, Bischofsburg Ostpr.

Mein Wohnhaus
Friedrichstr. 6, beabsichtige ich unt. günstig. Beding. zu verkauf.
Ww. Mickstein, Dirschau.

Ein Bäckereigrundst.
in Mocker b. Thorn ist umständehalber billig zu verk. Näh. bei H. Rausch, Thorn, Gerechtestr.

Stadtgrundstück
mit 140 Morgen gutem Acker u. Wiesen, mit Inventar u. guten Gebäuden, in einer klein., reichen Provinzialstadt an der Bahn, gutes Schul- und Abgaben-Verhältniß, ist mit voll. Ernte unter günstigen Bedingungen sogleich preiswerth zu verkaufen. Eine Privatmolkerei befindet sich in unmittelbarer Nähe des Gehöfts.
Anfragen sind an Rentier **J. Kressin, Neustettin** zu richten. [6686

Parzellirung.
7666] Von dem Rittergute Adl. Zawadda bei Warlubien sind noch Parzellen in jeder gewünscht. Größe zu verkaufen. Sehr guter Roggen- und Kartoffelboden. Zu jeder Parzelle wird beliebig Wiesen, Holz und Torf zugetheilt. Auch sind Parzellen mit Gebäud. verkäuflich nebst einem
Schmiedegrundstück
mit 30 Morgen Ackerland.
Verkaufstermin steht am 28. September, Mittags 1 Uhr, im Gutsgasthause an Ort und Stelle an. Hierzu werden Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kauf- und Zahlungsbed. sehr günstig gestellt werden.
A. Reiche.

Altes Geschäftshaus
zu jedem Geschäft passend, in mittlerer Stadt Westpreußens, in dem seit vielen Jahren Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillationsgesch. betrieb. wird, ist umstandshalber mit oder ohne Waarenlag. zu verkaufen. Off. u. Nr. 8066 an den Geselligen erb.

5230] Vorgerückt. Alters wegen beabsichtige ich mein
Schmiedegrundstück mit Wagenbau nebst Remise
zu verkaufen bezw. zu verpacht. Nähere Auskunft ertheilt
C. Behrendt, Schmiedemeister,
Pr.-Holland.

Eine Gastwirthschaft
alleinige in einem großen Dorfe, an der verkehrreichen Straße u. Königl. Forst gelegen, mit schön. massiven Gebäuden, mit 20 Mg. Land, wovon 10 Morg. Wiesen, ist Familienverhältniß halber preiswerth unter günst. Beding. bei 2- bis 3000 Mk. Anzahlung sofort durch den Güter-Agenten L. Löwenthal, Freystadt Westpr. zu verkaufen. [8452

Meine seit 27 Jahren an der Hauptstraße gutgehende
Fleischerei
mit Handwerkszeug bin ich willens, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpacht.
A. Littfin, Fleischermstr.,
Dt.-Krone. [8454

Eine Konditorei-Filiale
mit vollem Konsens, elegant eingerichtetes Lokal in lebhafter Straße Posens, **ist zu verkaufen.** Offerten unter T. E. 1 an die Exp. der Posener Zeitung, Posen.

Ein Grundstück
am Pregel grenzend, für jede Art industrielle Anlage geeignet, ist getheilt oder im Ganzen zu verpachten ev. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **V. V. 5126** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** erb.

8443] **Ein großes**
Restaurantgrundstück
Mittelp. d. St. Elbing, mit drei gr. Gastzimmern n. Wohn. Pr. 33000 Mk., ist sof. z. verk. Das Grundst. bringt außer Restaur. 1000 Mk. Miethe. Anz. 6000 Mk. Zu erfr. Junkerstr. 56, Elbing.

Gut
Westpreußen, 260 Morgen, schön gelegen an Stadt, bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Feste Hypothek. Offerten von Selbstkäufern unter Nr. 8442 an den Geselligen erbeten.

8541] Krankh. halber w. i. m.
Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft
n. 20 Mg. Wies. u. 10 Mg. Acker, m. sehr gut. Inventar verkaufen. Anz. 8- b. 10000 Mk. Ausk. erth.
Moritz Konschewski,
Hohenstein Ostpr.

Hotel-Verkauf.
In ein. größ. **Garnisonstadt** Ostpr. ist ein alt., gangb. Hotel mit 14 Fremd.-Zimm. u. 5 Restaur.-Räumen nebst **groß. Materialwaaren-Geschäft,** verb. mit Militär- u. and. Lieferung., krankheitshalb. v. sogleich zu verkauf. Große Hof-, Keller- u. Lagerräume sind i. Ueberfluß vorhand. **Nothwendig sind 30- b. 40000 Mk.**
Offerten unt. Nr. 7353 an den Geselligen erbeten.

Brennerei-Gut,
80 Tausend Kontingent,
3000 Morgen, Acker 2100, Wiesen 200, Wald 700, guter Boden u. Flußwiesen, brillante Ernte, sehr guter Baustand, an Chaussee, eine Std. Bahn, gut. Inventar, Mk. 600000 **zu verkaufen.**
Offerten unt. **J. P. 6815** beförd.
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gutsverkauf.
5175] 1800 Morgen guter Acker und Wiesen, vorzügl. Weiden, inkl. 400 Morgen Wald, massiv. Gebäuden, vorzügl. Ernte, reichl. Inventar. Preis Mk. 300000. Adress. unter **J. R. 6816** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine schöne Besitzung
von 368 Morgen inkl. Wiesen, Wald u. gutem Inventar, billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 8539 an den Geselligen erbeten.

Günstiges Angebot!
8057] Krankheitshalber ist ein
Gasthaus
in mittelgr. Stadt Westpr. unter äußerst günst. Bedingungen zu verk. 5 möbl. Fremdenz., Restaur. I. Ranges nebst Damenzimm. u. vollst. Einricht. (Billard), brillant gehendes Materialw.- u. Schankgeschäft, Mehl- und Getreidehdlg. nebst Repositorien, Tombänken, Inventar und Kellereinricht., 2 bequeme Einfahrten, sehr großer Hof zum Holz- und Kohlengesch. auch zum Baumaterialienlager sich eignend, großer Bauplatz an der Haupt- und Verkehrsstraße, Gebäude neu, 15000 Mk. Anz. Selbstk. wollen sich schleunigst u. Nr. 8057 an den Gesell. melden.

Brennerei-Rittergut
Kreis Strasburg, ½ Meile zur Stadt und Bahnhof, direkt Chaussee, Größe 2300 Morgen inkl. 200 Morgen Wiesen, Rest durchweg rothkleefähiger Acker, 32 Pferde, 100 Stück Rindvieh, 175 Schweine, Dampfdreschmaschine, eigene Molkerei, Kontingent 45000 Liter, hochherrschaftliches Wohnhaus, nur massive Gebäude, Hypothek 3½% Landschaft. **Preisforderg. 300000 Mark, Anzahlung 70- bis 80000 Mark, Verkauf wegen Erbtheilung; über 40 Jahre in einer Hand.** Näheres durch: [7739
J. Popa, Flatow Westpr.

Rentabl. Ziegelei
(Ringof.), in Memel, f. den fest. Preis von 46000 Mark, Anzahlung 18000 Mk., Größe 85 Mrg., überaus reiches Lehmlager. Off. an Gerichtssekretär Schrenk, Darkehmen. [8479

8628] **Mehrere Gastwirthsch. wie Restaur.** sind zu verkaufen und zu verpachten durch
St. Lewandowski, Thorn,
Heiligegeiststraße 17.

7851] Für Bekannten suche sof. **Gut** zu kaufen od. pachten, wozu außer Betriebskapital 30 bis 40 Mille Mark Anzahl. genügen. Fruchtbare Gegend Westpr. bevorzugt. Gute Gebäude, tragb. Land, Nähe von Stadt wie Bahnhof bevorzugt. Umgehende genaue Angaben wie Adressen erbeten an Oberamtmann Apel, Nordhausen.

Suche gutgeh. **Gastwirthschaft** mit etwas Acker auf dem Lande sof. zu kaufen. Nur Selbstverk. w. Ihre Meld. briefl. bis 25. 9. unt. Nr. 8078 an d. Ges. senden

Wir haben **Käufer** für **Güter jeder Größe** mit guter Anzahlung und bitten um Aufträge. Wessel & Co., Danzig, Johannisgasse 71. [1275

Gutskauf.
Suche baldigst ein Gut mit besserem Boden, guter Lage, in Westpreußen oder in Posen mit 50- bis 60000 Mark Anzahlung zu kaufen. Meldungen unter Nr. 7738 an den Geselligen erbeten.

Eine sehr gut eingeführte
Speisewirthschaft
am Markt gelegen, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort abzug. Off. u. Nr. 8624 an den Geselligen erb.

Die General-Güter-Agentur
von J. Popa, Flatow Wpr. empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Pachtungen.

M. Gastwirthschaft
nebst 6 Mrg. Land, ist von sof. od. etw. sp. unt. günstig. Beding. zu verpachten. **Feige,** Besitzer, Holl.-Grabia bei Ottlotschin.

Bäckerei.
6993] M. i. Thorn, Schuhmacherstraße 12, beleg. Bäckerei i. v. 1. Okt. 99 z. verp. Z. Uebern. f. 1000 Mk. erf.
A. Roggatz, Bäckermstr., Thorn.

7725] Eine gute gangbare
Bäckerei
ist umzugsh. v. sof. zu verpacht.
Thorn, Brückenstr. Nr. 24.

8283] In einer **Prov.-Stadt Norddeutschlands** ist ein
Hotel
mit vorzüglichem Saalgesch., **unter außerordentlich günstigen Bedingungen** baldmöglichst
zu verpachten.
Adressen unter Chiffre **J. W. 5009** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Schmiede
wird zu pachten gesucht. [7850
Off. an Schmiedemstr. Piotrzkowski, Trzebcz bei Nawra.

Wünsche eine **Filiale** von sofort zu übernehmen, Kaution kann gestellt werden. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8069 durch den Geselligen erbeten.

Ein gangbares
Materialwaaren- und Destillations-Geschäft
wird p. 1. Januar resp. 1. April 1900 zu pachten resp. kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7662 an den Geselligen erbeten.

Bin willens, ein **Hotel** od. ein gutes **Gasthaus** zu pacht. oder zu kaufen.
B. Wojtkiewicz,
Kaufmann und Gastwirth,
Sarben bei Czarnikau (Posen).

E. kl. **Restaurant** od. Räume dazu, werden von Oktober zu pachten ges. Schultz, Thorn, Heiligegeiststr 7–9, II. [7713

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

8135] Zum sof. Eintritt wird ein durchaus tüchtiges, mos.
Fräulein
zur selbständigen Führung der Wirthschaft gesucht.
Adolf Lewin, Neidenburg.

7875] Suche zum 1. Oktober für mein feines **Weinrestaurant** eine tüchtige
Kochmamsell
Frau Rich. Bauk, Kolberg.

Suche per sofort
eine Dame
mosaischer Konfession, zur selbstständigen Führung mein. Haushalts. Photographie, Zeugniß-Abschriften nebst Gehalts-Ansprüchen erbeten. [8039
J. A. Wolff, Neustettin.

Suche zum 1. Novbr. cr. eine tüchtige und zuverlässige
Meierin
erfahren mit Dampfbetrieb und Pasteurisirapparat.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 8092 an den Gesellig. erbeten.

7905] Suche zu sofort oder 1. Oktober ein junges, anständig.
Mädchen
für 2 Knaben im Alter von 2½ und 3½ Jahren, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Behandlung zugesichert. Gehaltsforderungen bitte zu richten an Frau Dittmann, Kaisersfelde.

Stubenmädchen
evangelisch, ordentlich u. zuverlässig, in Wäsche u. Plätten erfahren, per 1. Oktober aufs Land f. Herrschaft gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 8296 a. d. Geselligen erb.

8263] **Zum 1. Oktober 1899** findet ein
Stubenmädchen
Stellung, welches etwas Plätten versteht.
Ebendaselbst werden
Arbeiter
gesucht, zur Kartoffel- und Rübenernte.
Dom. Napolle p. Kl.-Trebis.

Landwirthschafts-elevinnen.
Zwei kräft. jg. Mädch., find. geg. Lehrgeld von 100 Mk. pr. Jahr Gelegenheit, auf einem Rittergute die Innen- u. Außenwirthschaft, sowie Bereitung von feinster Tafelbutter gründl. unt. Leitung der Hausfrau zu erlernen. Gefl. Meldung. nebst kurzem selbstgeschrieb. Lebenslauf werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 8310 durch d. Geselligen erbeten.

Aeltere, evgl. Frau
zur Führung einer klein. Wirthschaft ohne Vieh sucht e. Wittwe. Offerten unter Nr. 8176 an den Geselligen erbeten.

8206] Ein junges, anständiges
Mädchen
das keine Arbeit scheut und sich in der Haus- und Landwirthschaft ausbilden möchte, findet bei Familienanschluß zum 1. resp. 15. Oktober Aufnahme.
Hellwig, Alten bei Scharnau.

7912] Zum 1. Oktober oder zu Martini suche ich ein
Stubenmädchen
welches die Wäsche versteht und ausbessern kann.
Frau von Oertzen,
Gr.-Schmückwalde,
Kr. Osterode.

8198] Ein junges
Mädchen
aus anständiger Familie, welches den Haushalt und die bürgerliche Küche erlernen will, findet zum 1. Oktober Aufnahme. Familienanschluß.
M. Starck, Pommerscher Hof,
Rummelsburg i. Pom.

7984] Ich suche zum 1. Oktober oder später ein
Stubenmädchen
welches gut mit der Wäsche Bescheid weiß. Zeugnisse u. Lohnforderungen einsenden.
Frau von Dallwitz,
geb. von Holtz, Limbsee
bei Freystadt Westpr.

Wirthin., Stütz., Köch., Stub.-, Kinderm., Kinderfr. u. Mädch f. All. erh. p. Okt. u. spät. f. gute Stll. b. h. Lohn d. Frau Utsching, Graudenz, Grabenstr. 33 [8570

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung

welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [9492

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,

Otto Siede, Elbing,

Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Militair-Pädagogium „Kemper"

Charlottenburg—Berlin, Schillerstraße 7
(nahe Bahnhof Zoolog. Garten).
Gegründet 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden.
Staatlich concessionirte Vorbereitungsanstalt für alle

„Schul- und Militair-Examina"

einschließlich **Offiziers-** und **Abiturienten-**Examen. Unterricht strenge individuell von **ausnahmslos** älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Arzt im Hause. Kein **Masseninstitut,** darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung 2c. von selbst fortfallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekte unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11—1 Uhr Nachmittags. [6807

Die Direktion Dr. Schmidt.

Berlin W.,
Potsdamerstraße 113, Villa II,

Israel. Töchterpensionat

Fortbildungs-Anstalt.

Vorsteherinnen: **Hedwig Sachs, Therese Salz.**
4392] Erste Referenzen.

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkranke
„Görbersdorf i. Schlesien."
Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.
Chefarzt Dr. Carl Schloessing
früher Assistent der Prof. v. Strümpel'schen Klinik in Erlangen.
Prospekte kostenfrei durch [6244
Die Verwaltung.

Sommerfrische und Terrainkuren. **Kurh. Bad Königsbrunn** b. Königstein a. E., Sächs. Schweiz. Telephon 22 Amt Königstein. Kurzeit vom 15. Fbr. b. 15. Nov.
Ges. Wasserheilverfahren, Massage, Elektrotherapie, Diätet. Kuren. Vorzügl. Lage u. Verpfl. Prosp. fend. **Dr. Putzer.**

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz
verzinst [5977

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder
jeden Betrages

bei täglicher Kündigung mit 3½ %,
„ einmonatl. „ „ 3¾ %,
„ dreimonatl. „ „ 4 %;

Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

Gebrauchte Feldbahnschienen

werden zu **sehr hohem Preise** gegen Kasse gesucht. Offerten unt. **J. 429** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [8034

Kelly's Anti-Corrosive Cylinder Oil

bestes Cylinder-Schmiermittel der Gegenwart,
nur echt unt. nachsteh. eingetr. Schutzmarke.



Alleinverkauf f. Ost- u. Westpreuss., Posen u. Pommern
nur durch [3738
R. Halm & Frohmann, Königsberg Pr.
Technische Gummiwaaren, Treibriemen, Asbestfabrikate, Oelimport.

7426] Einige gut erhaltene, betriebsfähige

Dampfmaschinen

von 35 bis 40 HP. sind preiswerth sofort abzugeben. Offerten sind zu richten an

Joseph Hoffmann,
Palmnicken Ostpr.

Die Maschinen lagern auf dem Lagerhof der Königl. Bernsteinwerke Palmnicken.

Superphosphate
Thomasphosphatmehl [4752
Kainit u, s. w.
empfiehlt zu **billigen Preisen** unter **Gehaltsgarantie**
Carl Tiede, Danzig 3,
Hopfengasse Nr. 91 a.

Wer bauen will

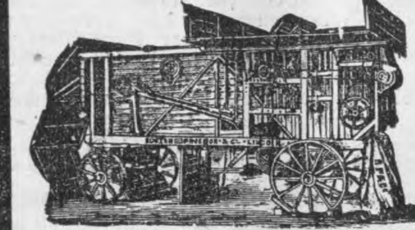
schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

2670] **Eduard Dehn, Dt.-Eylau.**

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede
offeriren



Lokomobilen und **Excenter-Dampf-Dreschmaschinen** von

Ruston, Proctor & Co.

zu **billigen** Preisen und **koulanten** Zahlungsbedingungen. Prospekte und Preislisten frei. [9645

Wagen

offene, halbgedeckte und ganz gedeckte, in den neuesten Façons u. unt. Garantie, offerirt billigst [7804
Jacob Lewinsohn, Graudenz.



Petroleum- u. Spiritus-Mess-Apparate

empf. als Spezialität die Fabrik
Gebr. Franz.
Königsberg i. Pr. [7795

Gummistempel
in allen nur denkbaren Sorten empfiehlt
Paul Kuntze, Danzig
Hirschgasse No. 2
Illustr. Preiscourant gratis u. fro.

Urania hochfeines, erstklass. Fabrikat, b. billigst. Preis. Kat. grat. Solv. Wiederverkäufer gesucht. [3171
Urania-Fahrradwerk P. Tanner, Cottbus.

6983] Ein **Walzen-** u. ein **Horizontalgatter,** gut erhalt., mit auch oh. größere Lokomobile, sucht Kassakäufer. Adr. sub **E. 404** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.**

Landbau - Fachschule

z. Ausb. v. Poliren u. v. Maurer- bezw. Zimmermeistern f. d. Land und kl. Städte; 2 bis 3 Sem.
Tischlerschule, Zieglerschule
Progr. v. Technik. z. Lemgo i. Lippe.

Aeltestes u. renommirtestes
5418] Institut für
Buchführungs-Unterricht
und Geschäftsbücher-Bearbeitungen
von
Gustav Illmann,
Bücher-Revisor, Danzig, Hundegasse 46.
Auf Wunsch mit Pension.

Kochschule, Industrieschule
und **Pensionat**
für Töchter gebildeter Kreise
in **Charlottenburg,**
Bismarckstraße 83
Vorsteherinnen: **Pauline Luther, Marie Krieg.**
Prosp. gratis. Beste Referenz.

Reinerz-Bad

Villa Karlsruh
Sommer- und **Winter-**Kur.
Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33, Zimmer von . „ 7—15 für die Woch.
Näheres durch
Otto Müller Besitzer. **R. Schön** prakt. Arzt b. i. **Görbersdorf**

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Dampfbrauerei
J. Schneider, Osterode Opr.

Für
Bischofswerder Westpr.
und Umgegend
habe ich vom heutigen Tage dem Kaufmann Herrn [7582
Conrad Sentkowski
in Bischofswerder
den **Verkauf meiner Biere** übergeben.
Ich werde denselben in den Stand setzen, durch Lieferung nur guter Biere allen Anforderungen nach jeder Richtung genügen zu können.
Bischofswerder,
den 13. September 1899.
J. Schneider, Osterode.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend werde ich bemüht sein, alle mir ertheilten Aufträge für Bier in Gefäßen und Flaschen auf's reellste und pünktlichste auszuführen und empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums. Außerdem führe ich **sämmtliche echten Biere, Porter u. Ale** in Gebinden und Flaschen.
Hochachtend
Conrad Sentkowski,
Bischofswerder Westpr.



Vertreter für Westpreussen: [23
C. Heinrichs, Danzig.

TROPON-BISCUITS „GERICKE" von ausserordentlicher Bekömmlichkeit, im Geschmack eine Delicatesse, Blechkiste á 3,65 M.
RUDOLF GERICKE, KAISL. KÖNIGL. HOFL. **POTSDAM.**

Unübertroffen sind immer noch:

Carl Beermann's Patentsäemaschinen
Carl Beermann's Drillmaschinen

für Berg und Ebene. [6578

Patent-Normalpflüge,
Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren
(Bestes Culturgeräth der Gegenwart)
empfiehlt
Carl Beermann, Bromberg.

Vortheilhafte Bezugsquelle für [1549
Kienöl, Firniß, Carbolineum Maschinenöl u. Wagenfett.
Carl Grosse, Bromberg.
Man verlange Offerten.

Leibniz Cakes
DER BESTE BUTTERCAKES
HANNOVER
CAKES-FABRIK
H. BAHLSEN



Anzug- u. Paletotstoffe u. reelle Qualität. neueste Muster u. Farb., vers. dir. an Priv., Muster frei. Garantie: Umtausch od. Zurücknahme. Bei Bestellg. v. 3 Meter gebe einen **ff. Filzhut** in schwarz oder oliv, nur neuester Fac., gratis, weil hier gr. Hutfabrikation Deutschlands.
Georg Lehmann, Guben.

Spath d. Pferde wird leicht und sich. beseitigt einzig u. allein d. Anwendung des langjährig bewährten und tausendfach empfohlenen **Oppermann'schen Spezialmittels** gegen Spath. Preis per Flasche 2,90 Mark franko gegen Nachnahme incl. genauer Gebrauchs-Anweisung.
Apotheke, Röbel in Mecklenburg. [6770

Taschen- und Zimmer-Uhren
für jeden Bedarf,
von einfachst. bis feinst. Ausführ.
Nur solide Fabrikate.
Haus- und Zimmer-Uhren
Wecker-Uhren
empfiehlt unt. 2jähr. Garantie
Carl Draing, Uhrmacher,
Marienwerder Wpr.



Besten Oppelner [6393
Portland-Cement
empfiehlt billigst
Gustav Ackermann, Thorn.

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

9169] **Vorzüglichen**
Tilsiter Käse
in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme **H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart** bei Nikolaiken Wpr.

Rammarbeiten

übernimmt in Lohn auch Akkord mit auch ohne Holzlieferung,
Dampframme vermiethet

Gipsplattenwände

D. R.-G.-M, Ersatz für Dielenwände, führt aus [5209
Joh. F. Wegmann,
Zimmermeister, **Elbing.**

Spezialität:
Abort- und Jauche-Pumpen
aus gut imprägn. Holz (D. R.-G.-M. 32304), mit Entleer.-Vorricht. Leistung 12- b. 15000 Liter stündlich. Preis Mark 18 von 3 Metern Höhe an.
Carl Klings, Gesess bei Patschkau, Schles.
Prosp. u. Referenzen sof. kostenfrei.

Blitz Strick-Garne
filzen nicht, laufen nicht ein. Muster u. Preisliste auch über fertige Strümpfe umsonst frank
Garn-Fabrik in Erfurt

Heilung
v. Arznei u. Berufsstör. d. schwerst. **Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Mannesschwäche,** veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr.** Ausw. brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. n. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 222.

Graudenz, Donnerstag] [21. September 1899.

7. Forts.] ## Der Zugvogel. [Nachdr. verbot.

Roman von A. von Klinckowstroem.

Auf Zinglers Höh' war man für Mittagsgäste noch nicht recht eingerichtet. Es roch noch frischem Firniß und Oelfarbe. Man bereitete sich für die Sommersaison vor. In der Glasveranda langweilte sich ein einzelner Herr vor dem einsamen Schweinskotelette beim Glase Bier.

Die beiden Neuankommenden nahmen gleichfalls hier Platz, denn die breiten Fenster gewährten über blühende Gärten hin einen herrlichen Fernblick nach dem tiefblauen Meer. Der Kellner brachte die Speisekarte, erklärte jedoch bei jedem Gericht, es sei noch nicht fertig. Endlich verlor Siegfried die Geduld, stellte nach eigenem Ermessen ein kleines Menu zusammen, welches, wie er selbst mit Sachkenntniß begriff, vielleicht zwei Stunden zur Herstellung erforderte, und machte seiner Begleiterin den Vorschlag, inzwischen mit ihm einen Spaziergang zu unternehmen und erst nach ihrer Rückkehr um vier Uhr zu speisen.

Sie war gleich bereit dazu. Ueberhaupt erwies sie sich als ein angenehmer Kamerad, der niemals Schwierigkeiten erhob, und während sie miteinander durch den harzduftenden, sonnbeglänzten Wald wanderten, gab sie sich harmlos heiter und liebenswürdig, erzählte komische kleine Episoden aus ihrer Künstlerlaufbahn und Erinnerungen aus der Kinderzeit, die in ihrer Drolligkeit durchaus den Stempel des Echten trugen.

Siegfried hatte ihr den Arm geboten, aber sie nahm ihn nicht. Wozu, wenn es sich doch so glatt und leicht auf dem weichen Nadelteppich ging? Er wurde ein wenig sentimental. Das leise Rauschen in den Kronen der dunklen Tannen, das frische Sprossen ringsumher und der Anblick des kräftig empordrängenden Grüns auf den Feldern am Waldesrand steigerte in ihm den Lebensdrang, der sich gern in Zärtlichkeit und kosenden Worten zum Ausdruck gerungen hätte; doch sie verstand es, ihn in respektvoller Entfernung zu halten, und allmählich fand er sich in den Ton hinein, den sie anschlug, ja er gefiel ihm. Unwillkürlich fing auch er an zu erzählen aus seiner Kindheit, von seinem jetzigen Leben. Zuweilen lachten sie beide wie Kinder, daß ihnen die Thränen in die Augen traten. Er meinte, noch nie einen so reizenden, erfrischenden Spaziergang gemacht zu haben.

Und wie köstlich war es dann, nachher mit ihr wieder im behaglich durchwärmten Gasthause am gedeckten Tisch zu sitzen, allein, wie in einer Privatwohnung, denn der einzelne Herr war inzwischen längst seines Weges gegangen. Sie waren rechtschaffen hungrig, und die Köchin hatte für die fremden Herrschaften, die für Hochzeitsreisende gehalten wurden, ihr Bestes gethan. In den Gläsern funkelte goldig schwerer französischer Wein, und Frau Aniela spielte in ihrer lässig müden Grazie die Hausfrau an der kleinen Tafel. Der Kellner hielt sich in diskreter Entfernung, aber was sie sprachen, hätte jedermann hören können.

Es war auch ein Klavier da, ein alter, verstimmter Klimperkasten, und nach dem Kaffee versuchte sie ein wenig darauf zu spielen. Dann sang sie ein paar Lieder auf die Bitte ihres Gefährten, kleine französische Chansons mit sehnsüchtiger, zärtlicher Melodie. Er war dicht hinter sie getreten. Die Melodie und der Wohlklang ihrer allerdings nicht großen Stimme regten ihn auf. Ganz heimlich und leicht berührte er mit den Fingern ihr lockeres, flimmerndes Haar und meinte, sie könne es nicht bemerkt haben; sie fühlte es indessen doch und wandte sich rasch, mitten im Spiel abbrechend, und ein großer Blick traf ihn warnend.

„Was thun Sie denn da, Baron? Setzen Sie sich, bitte. Es stört mich, Sie dicht hinter mir zu wissen."

Ganz beschämt schlich er zu seinem Platz zurück. Mit dem sinkenden Abend fuhren sie zur Stadt zurück. Siegfried wäre gern noch mit der jungen Frau in ihr Stübchen hinauf gekommen, doch sie verabschiedete ihn vor der Hausthür mit freundschaftlichem Händedruck und leisem Dank. Er mußte sich bescheiden.

Ihm war, als habe er noch nie einen so wundervollen Tag erlebt, und dabei war doch alles so harmlos gewesen. Er wußte jetzt nicht recht, was mit sich anfangen. Im Theater sang freilich wieder die Bellincioni. Bah! was kümmerte ihn die. Ihm klang noch das zärtliche französische Liedchen im Ohr nach. Schließlich ging er in den Rathskeller und saß still hinter seinem Glase. Es ging ihm doch sehr im Kopf herum, was für eine Art Frau denn das eigentlich sei, mit der er die letzten Stunden in froher Kameradschaftlichkeit verlebt hatte. Immer wieder gewann der Gedanke die Oberhand, daß sie nur geschickter Komödie spiele als andere. Er nahm sich fest vor, mit dem Mittagszuge des nächsten Tages heimzureisen und in der Frühe gleich telegraphisch den Oslaniner Wagen nach der Bahnstation zu bestellen, trotzdem Frau Aniela ihn für den folgenden Nachmittag zu sich zum Thee eingeladen hatte — oder vielleicht gerade deshalb. Er wollte sich nicht tiefer einlassen. Heute, ja, das war wirklich nett gewesen, aber weiter sollte es nicht gehen. Jetzt eiligst Schluß!

„Wie hatte sie doch gesagt? Ich kann Ihnen als Revanche für Ihre heutige Liebenswürdigkeit nichts weiter bieten als eine einfache Tasse guten Thee und ein paar Lieder, wenn Ihnen das Freude macht."

Oh ja, natürlich machte es ihm Freude, das merkte sie wohl, die schlaue, kleine Person. Er war indessen doch ein vernünftiger Mensch, der ein Vergnügen nicht zu weit ausdehnte, und Joachim wartete zu Hause auf ihn. Also morgen als erstes ein paar höfliche Abschiedszeilen, vielleicht Blumen, und dann fort. Damit stand er auf, zahlte, ging in's Hotel hinüber und gleich in's Bett, um zu schlafen wie ein Todter.

Am nächsten Morgen wieder Sonnenschein! Ach, war das schön, dies Gefühl der Lebenslust in allen Nerven zu spüren. Und dabei keine wirthschaftlichen Plackereien. Unter den Fenstern buntes Menschengewühl. Er lehnte sich hinaus und paffte vergnügt seine Morgenzigarre, suchte dann nach Papier und Tinte, um Telegramm und Abschiedsbrief zu schreiben, und fand nicht das nöthige Material. Ach, zum Henker! warum sollte er denn auch fort? Eigentlich war es doch ein Unsinn. So bald kam er nicht wieder heraus, wenn er erst wieder in Oslanin saß!

Der Mittagszug ging ohne Herrn von Plassenberg ab. Dieser kaufte Blumen in einem Laden und schrieb mit Bleistift auf seine Karte ein paar höfliche Worte der Entschuldigung an Frau Aniela; er war wirklich entschlossen, nicht mehr hinzugehen. Aber dann, wie es kam, wußte er selbst kaum, die Karte flog doch zerrissen in alle Winde und er stand mit den Blumen in der Hand am Nachmittag vor dem ihm nun schon wohlbekannten Hause auf Langgarten.

Die junge Frau empfing ihn wie einen guten Bekannten. Auf weißgedecktem Tisch summte der Samowar und Siegfrieds Blumen nahmen sich hübsch zwischen den bunten englischen Tassen aus.

Er fühlte sich ungeheuer behaglich, freute sich, geblieben zu sein. Was sie nur aus dem ungemüthlichen Zimmer gemacht hatte! Es wirkte jetzt in der That wie ein trauliches, kleines Nest. Bett und Waschtisch waren von einer spanischen Wand den Blicken entzogen, die Wirthin hatte noch zwei Lehnstühle, die aus irgend welchen anderen Zimmern zusammengerafft sein mochten, hineingestellt, und es duftete nach gutem Thee und frischem Gebäck.

„Ich freue mich ja so sehr, einmal einen Gast bei mir zu haben, der nichts von mir will als ein wenig Unterhaltung", bemerkte Aniela. „Sonst kommen nur Leute zu mir, die meine Stimme und meine Erscheinung prüfen wollen, oder Kollegen, welche, getäuscht durch mein äußeres Auftreten, hoffen, Geld von mir zu borgen."

„Wissen Sie, daß ich schon im Begriff stand, heute Vormittag abzureisen?"

Sie war gerade dabei, den Thee einzugießen und hielt plötzlich damit inne. — „Warum?"

„Weil ich fürchtete, von einer Circe in einen Esel verwandelt zu werden."

„Dummes Zeug."

„Im Ernst. Morgen muß ich aber wirklich fahren."

Die Eröffnung schien nicht allzuviel Eindruck auf sie zu machen, und das wurmte ihn ein wenig. „Ihnen ist es offenbar ganz egal!" murrte er.

„Wollen Sie, daß ich jammernd in die Knie sinke und Sie beschwöre, zu bleiben?"

„Ja, etwas Aehnliches erwartete ich mindestens".

Sein Scherz entlockte ihr ein flüchtiges Lächeln. „Unsere Begegnung war eine hübsche und wohlthuende kleine Episode in meinem Leben. Es liegt in der Natur der Episoden, daß sie flüchtig vorübergehen."

Siegfried löffelte nachdenklich seinen Thee. „Werden Sie an mich denken?"

„Gewiß. Aber ich bitte Sie, setzen Sie nicht diese sentimentale Miene auf. Es kleidet Sie schlecht und mich reizt es zum Lachen."

„Ich wüßte nicht, daß ich etwas Lächerliches an mir hätte!"

„Ja, das weiß man niemals, sonst würde man die Lächerlichkeit vermeiden."

„Nun hören Sie aber auf, sonst muß ich wieder gehen."

„Und das würde ich nicht überleben; nicht wahr, das dachten Sie doch dabei. Jetzt will ich Ihnen einen Vorschlag machen: Lassen wir doch das Unsinn schwatzen. Es kommt wirklich zu wenig dabei heraus. Kommen Sie, ich gebe Ihnen noch eine zweite Tasse Thee. Die erste haben Sie so ganz gedankenlos heruntergestürzt, und dann singe ich Ihnen etwas. — Zwei Stücke Zucker, wie? — und eine Zitronenscheibe?"

Wie genau sie seinen Geschmack zu treffen wußte! Und dann stand sie auf, ging zum Pianino und ließ die Finger über die Tasten gleiten. Siegfried saß vornübergebeugt da, die Arme auf die Knie stützend, und berauschte sich an dem Klang dieser leicht vibrirenden Stimme, die ohne Zweifel für den Konzertsaal zu schwach, aber von berückendem Wohllaut war. Ihr Repertoir war kein allzu klassisches, aber sein Verständniß für Musik auch nicht allzugroß, obwohl er sie leidenschaftlich liebte. Diese kleinen französischen und polnischen Lieder mit ihrer klagenden Melodie standen gerade auf seiner Höhe. Hin und wieder nahm er dazwischen einen Schluck Thee und aß ganz geistesabwesend ungezählte Butterküchelchen. Ihm ging ein Gedanke durch den Sinn und bohrte sich dort fest. Mußte das reizend sein, zu Hause solch ein entzückendes Weib um sich zu haben, bei Tisch von solchen anmuthigen Händen mit allem versehen zu werden, ohne immer erst danach zu rufen, Abends Musik zu hören. Es war doch eigentlich ein entsetzlich nüchternes, reizloses Heim, dieses Oslanin. Verliebt war er ja garnicht in die Frau, auch nicht die Spur! Sie brachte es ihm nur zum Bewußtsein, daß dem Oslaniner Herrenhaushalt weibliche Grazie und Liebenswürdigkeit fehle. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Rudolf Kneisel**, der bekannte ehemalige Schauspieler, Theaterdirektor und fruchtbare Bühnenschriftsteller, ist nach langem schwerem Leiden in Pankow, wo er seit Jahren schriftstellernd lebte, gestorben. Er war 1832 in Königsberg geboren. Seit 1886 lebte er, nachdem er der Bühnenlaufbahn entsagt, in Berlin bezw. Pankow. Unter seinen Stücken behaupten sich „Die Lieder des Musikanten" sowie das preisgekrönte Lustspiel „Die Tochter Belials", „Chemie fürs Heirathen" u. a. m. noch heute auf dem Spielplan der Provinzialbühnen.

— **Vom Geldbriefträger Hugo Schwartz**, dessen Unterschlagungen sich nach bisher angestellten Ermittelungen, auf genau 13527 Mark belaufen, fehlt bisher jede Spur. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich eine noch höhere Summe unterschlagener Postanweisungsbeträge herausstellt.

— **Ein versteinerter Mensch** wurde vor kurzem im Missouriflusse in Nordamerika, nicht weit von der Mündung des Judithflusses, aufgefunden. Die Arme der Leiche sind auf der Brust gekreuzt, die Hände durch einen Riemen gefesselt, es liegt also vielleicht ein Verbrechen vor, das vor mehreren Jahrzehnten begangen sein muß. Der ganze Körper ist verkieselt und, mit Ausnahme einiger kleiner Löcher und Risse, so ausgezeichnet erhalten, daß man ein Werk von Künstlerhand vor sich zu haben glaubt. Die feinen Runzeln der Hände, der Füße und des Gesichts sind tadellos ausgebildet. Bei genauerer Untersuchung stellt sich in der That heraus, daß eine Versteinerung vorliegt, die durch heiße kalk- und kieselsäurehaltige Quellen, die in den Judithfluß sich ergießen, bewirkt sein muß. Der glückliche Finder, ein mittelloser Arbeiter, ist auf dem besten Wege, sich durch die Ausstellung dieses Naturwunders ein Vermögen zu verdienen.

— [**Theilnehmende Frage.**] Am Tage der Goethefeier kam eine Bauersfrau nach Weimar und blieb höchlichst verwundert auf dem Goetheplatz stehen, als sie den Festschmuck sah. „Was is enn da lus?" fragte sie einen Vorübergehenden. „Goethes 150. Geburtstag" war die Antwort. „Ach was", sagte die Gute, „is er enn noch so hallwägs uffv Dämmechen?"

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

F. S. Nein. Elbing ist aus Ansiedelungen von Lübecker und Bremenser Kolonisten um die 1237 vom deutschen Orden angelegte Burg entstanden.

F., Militaria. 1) Sie haben, da Sie von der Königlichen Inspektion der Infanterie-Schulen erst vornotirt worden sind, bis zum 16. Lebensjahre Ihre Einberufung abzuwarten. 2) Wenn B. einen Annahmeschein von der Unteroffizier-Vorschule Greifenberg i. Pom. in Händen hat, in welchem gesagt ist, daß er am 17. Oktober cr. dort eingestellt wird, so gelangt er auch bestimmt an diesem Tage zur Einstellung. 3) Die beiden Scheine sind nicht gleichwerthig. Sie haben nur eine Mittheilung von Ihrer Vornotirung für die Unteroffizier-Vorschulen bekommen, B. hat aber einen Schein, nach welchem er schon fest angenommen ist.

G. Sch. i. F. Sie hätten gegen die Sie verurtheilende Richterentscheidung innerhalb einer Woche nach Verkündigung Berufung einlegen müssen. Da sie dieses nicht gethan haben, ist das Urtheil rechtskräftig. Das erkennende Gericht ist in Strafsachen nicht verpflichtet, alle von dem Angeschuldigten angegebenen Zeugen zu vernehmen. Es braucht nur die Vernehmung solcher Zeugen zu beschließen, welche für die Entscheidung von Erheblichkeit sind. Selbst wenn also Ihre Zeugen zu Ihren Gunsten ausgesagt hätten, so würde das Gericht den vernommenen das größere Gewicht haben beilegen und Sie verurtheilen können, weil diese bei der Sache als unmittelbare Zuhörer betheiligt gewesen sind, auch wenn der eine der Schwager des Privatklägers ist und angeblich Ihnen wegen höherer Steuereinschätzung feindlich gesinnt sein soll. Mit Rücksicht hierauf hat Ihr Rechtsanwalt Ihre Rechte nicht verletzt, weil die Vernehmung Ihrer Zeugen nicht von seinem Willen abhing, sondern nur durch das Gericht beschlossen werden konnte.

Fr. D. i. Gr. 1) Der Polizeibehörde gegenüber sind Sie aus der Polizeiverordnung als Hausbesitzer verpflichtet, Flur und Treppe zu erleuchten. Haben Sie mit Ihrem Miether vereinbart, daß er diese Pflicht für Sie erfülle, so ist das lediglich ein Privatabkommen zwischen Ihnen und jenem, aus dem Sie allenfalls Civilansprüche geltend machen können. Die Polizeibehörde geht ein solches Abkommen aber nichts an. Wird gegen ihre Anordnung gefehlt, so sind Sie der allein Strafbare. Unter dritter Person versteht man jeden Andern, der an und für sich bei einem, sei es einseitigen, sei es zweiseitigen Rechtsgeschäft nicht unmittelbar betheiligt ist. 2) Ist der Miethsvertrag mündlich auf ein Jahr geschlossen worden, so endet er auch ohne Kündigung mit Ablauf des Jahres, wenn er nicht von beiden Theilen über diese Zeit hinaus stillschweigend fortgesetzt wird. Ist trotzdem gekündigt worden, so muß Miether am Ende des Jahres ausziehen.

R. Nr. 50. Die Mutter ist für Waarenschulden ihrer großjährigen Kinder, gleichgültig, zu welchem Zwecke diese gemacht sind, aus ihrem Vermögen nur dann verantwortlich zu machen, wenn sie den Kindern zum Waarenkaufe auf Kredit in ihrem eigenen Interesse ausdrücklich Auftrag ertheilt hat. Kann dieses nicht nachgewiesen werden, so haften für die von ihnen gemachten Schulden allein die großjährigen Kinder.

Landwirthschaftlicher Briefkasten.

T. in Gr.-L. Als künstliche Düngung für leichten Boden zu Roggen ist anzurathen 3 Centner Kainit und 2 Centner Thomasmehl. Ob diese Düngung sich bezahlen wird, ist natürlich nicht mit Sicherheit vorauszusagen, da die Witterungsverhältnisse dabei mitwirken. Diese Düngung kostet ca. 7,50 Mark pro Morgen. Ein Mehrertrag von 1¼ Centner Roggen würde die Kosten schon reichlich decken. Hat der Roggen im Frühjahr eine helle Farbe, so wird eine Zugabe von ½ Centner Chilisalpeter ihm sehr aufhelfen. Die Kosten der Düngung werden um 4 Mark erhöht, betragen dann also 11,50 Mark pro Morgen, und werden durch einen Mehrertrag von 1¾ Centner Roggen gedeckt. Die größere Strohernte kommt dazu.

Königsberg, 19. Septbr. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 39 inländische, 167 ausländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) unverändert, hochbunter 762 Gr. (128-29) 152 (6,45) Mk., bunter 743 Gr. (125) bis 774 Gr. (130-31) 147½ (6,25) Mark, 775 Gr. (131) besetzt 146 (6,20) Mark, 767 Gr. (129-30) 143 (6,05) Mk., 714 Gr. (120) 140 (5,95) Mark. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländ.) unverändert, 753 Gr. (126-27) 141 (5,65) Mk., 702 Gr. (118) 142 (5,68) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) flau 117 (2,90) Mark, 120 (3,00) Mk., 121 (3,00) Mk., 123 (3,05) Mk., 124½ (3,10) Mk., 125 (3,10) Mark.

Bromberg, 19. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 144—148 Mark. — Roggen gesunde Qualität 134 bis 139 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —.— Mk.

Stettin, 19. September. **Spiritusbericht.**

Loco 43,00 nom.

Magdeburg, 19. September. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,60—10,80. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,50—8,80. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 18. Septbr. (R.-Anz.)

Posen: Weizen Mk. 14,50 bis 15,00. — Roggen Mk. 14,00, 14,20, 14,30 bis 14,50. — Gerste Mark 12,00, 12,60, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mark 13,00 bis 13,20. — **Lissa:** Weizen Mark 13,80, 14,10, 14,40, 14,60, 14,90 bis 15,20. — Roggen Mark 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Gerste Mk. 13,00, 13,20, 13,40, 13,60, 13,80 bis 14,00. — Hafer Mark 11,60, 11,70, 11,80, 12,00, 12,10 bis 12,20.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein tüchtig. ev. **Lehrer**, sehr mus., **sucht e. Hauslehrst.** Offerten unt. M. O. postla. Simon, Kr. Thorn.

Handelsstand

8120] Zuverlässiger, durchaus solider, älterer **Buchhalter**, verh., **vorzügliche**, flotte Handschrift, **z. Z.** im Getreide-, Bank- und Spiritus-Geschäft noch in Stell., sucht p. 1. 10. cr. in gleichem od. ähnlichem Geschäft Stell. f. Buchf. u. Korrespondenze b. besch. Anspr. Referenz. z. Seite. Gefl. Offerten sub J. postlagernd Lyck erbet.

Jg. Materialist, flotter, tücht., freundl. Exped., ev., noch in St., der in gr. Stadt kondition. hat u. nur mit bess. Kundsch. umzug. versteht, etw. poln. spr., mit pr. Zeugn., sucht p. 1. Okt. resp. 15. Nov. i. e. gr. Stadt u. bess. Gesch. dauernde Stell. Gefl. Off. unter Nr. 8629 an den Geselligen erb.

Achtung!

Junger Mann, mos., Dest. u. Kol.-Br., 27 J. alt, angenehme Erscheinung, tücht. Geschäftsmann, d. poln. Sprache mächtig, wünscht Stellung zwecks späterer Verheirathung, zum 15. Novbr. d. J. Gefl. Off. unt. Nr. 8546 an d. Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

8456] **Ein energischer**

junger Brauer

der bereits Vorderstellen innegehabt und im Verkehr mit der Kundschaft Erfahrung besitzt, sucht zum 1. Oktober passende Stellung. Meldungen an Einjährig-Freiwilligen Porsch in Königsberg Ostpr., Kalthöfische Str. 54, 1 Tr., erbeten.

8451] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** sucht zum 1. Oktober Stellung in einem Café oder Konditorei. Gefl. Off. unter **P. S. Nr. 100** postlagernd Christburg erbeten.

Bäckergeselle

Ofenarbeiter, sucht Stellung vom 2. Oktober. Meld. briefl. unter Nr. 8186 a. d. Geselligen erbet.

Langjähriger, im reifen Alter, evang., verheiratheter

Mühlenwerkführer

in der jetzig. Stellg. über 5 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., mögl. in groß. Werk als Verwalter, Bodenmstr. ꝛc. zum 1. Jan. 1900 od. früh. Stellg. Meld. u. Nr. 7843 durch den Geselligen erbet.

Mühlenwerkführer.

Ein durchaus tücht., strebsam., verh. Mühlenwerkf., mit der Geschäfts- u. Kundenmüllerei vollständ. vertraut, der poln. Spr. mächt., gest. auf gute Zeugn., d. m. Hand anlegt, sucht ander weit. dauernde Stell. als solch., Erst. o. Alleiniger, von sofort od. 1. Oktober. Offerten unter Nr. 8297 an den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

Inspektoren, Eleven
empfiehlt kostenfrei Kobeluhn, Königsberg i. Preußen III.

J., geb. **Landwirth,** 24 J. a., bis jetzt in d. Wirthschaft d. V. thätig gew., sucht Stell. unter d. Leitung des Prinzipals. Gehalt 350 Mark jährl. Gefl. Offerten unter **Nr. 383** bis z. 24. September postl. Graudenz einzus.

E. strebs., leistungsf. **Beamt.,** gut. Ackerw., i. jed. Hins. prakt. erf., Gutsvorsteherf. firm, poln. Spr. m., 9 J. b. Fach, 28 J. alt, ev., Gutsbes.-Sohn, v. j solid., ansprsl. Charakt., m. gut. Referenz., s. v. 1. 10. od. spät. Inspektorst. Gern. d., wo Fam.-Anschl. resp. spät. mehr Selbst. gebot. ist. Off bitte unt. S. R. postl. Marienburg einzusend.

Gebild. jung. Mann

der bereits einige Zeit landwirthschaftlich thätig gewesen, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse Stellung auf einem Gute mit intensivem Raps-, Weizen- u. Zuckerrübenbau bei ausgedehnt. Viehzucht u. Maschinenwesen. Offert. unter Q. 828 an die Exped. der „Danziger Zeitung", Danzig, erbeten. [8555

8370] Suche z. 1. 10. od. später Stell. als **Inspektor;** bin Besitzerssohn, 29 Jahre alt, 7 J. in St. gew., worüb. b. Zgn. u. Empf. Off. u. Nr. 240 postl. Löblau Wpr.

8062] Suche Stellung als

Aufseher oder Vorarbeiter

in Fabrik oder auch in anderen Arbeiten. **A. Langner, Wilda,** Blichstraße 10.

Brennereigehilfe
sucht Stellung. **Wysocki,** Partenschin bei Gr.-Leistenau.

Ein lediger Schweizer

sucht Stellung. mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, als **Oberschweizer od. Freistelle.** Offert. postl. u. **103** Pelplin erb.

Verh. Oberschweizer
mit zwei od. drei Gehilfen, sucht zu Martini Stellung. Meld. u. Nr. 8610 an den Geselligen erb.

Offene Stellen

Militärpersonen

suche ich als stille Mitarbeiter bei 30 Mk. Monats-Einnahme. Hein, S.-Dir. d. „Deutschland", Danzig. NB. **Auf Wunsch Diskretion.**

Die Feuer-Versicherungs-Agentur

einer alten, deutschen Aktien-Gesellschaft mit bedeutendem Inkasso, ist für Graudenz anderweitig zu besetzen. Herren mit gut. Verbindung., welche geneigt sind, sich der Akquisition von neuen Versicherungen zu widmen, belieben ihre Adressen unter R. E. 6 an die Annoncen-Filiale von Schmidt, Danzig, Vorstädt. Graben 56, II, einzureichen. [8136

7762] **Kreis-Kasse Ostrowo** sucht tüchtigen

Kassen-Gehilfen.

Rechtsanwalt in mittlerer Stadt Westpreußens sucht einen gewandten, erfahrenen und zuverlässigen

Bureauvorsteher.

Gehalt 100 Mark pro Monat. Offerten unter Nr. 7313 an den Geselligen erbeten.

Einen Schreiber

mit guter Handschrift, der auch mit einem Pferde umzugehen versteht, sucht zum 1. Oktober, vorläufig gegen freie Station exkl. Wäsche [8429
Die Kgl. Forstkasse Kaltenborn bei Neidenburg.

Pensionirt. Beamter

findet dauernde, leichte Komtoirbeschäftigung. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8549 durch den Geselligen erbeten.

8600] Für eine **Maschinenbauanstalt** in Danzig wird ein tüchtiger

Werkstattschreiber

gesucht. Offerten sub C. F. 231 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.

Handelsstand

Schleunigst gesucht

an jedem, auch dem kleinsten Orte, solide Herren z. Verkf. v. Eigarren f. Ia Hamburg. Hs. an Wirthe, Hot. ꝛc. Vergtg. 120 Mk. pr. Mt., außerd. hohe Provision Off. unt. J. 2755 an G. L. Daube & Co., Hamburg.

Agenten

für den Verkauf landwirthschaftl. Maschinen sucht bei hoher Prov. Filiale Bromberg der A.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau. [4565

Ein Korrespondent

flotter Stenograph, zum 1. Oktober gesucht. [8650
Verlag des Geselligen, Graudenz.

Für ein westpr. Dampfsägewerk wird ein durchaus erfahrener, gewandter

junger Mann

firm in der doppelt. Buchführg. u. im Platzverkauf, von sofort od. 1. Oktober gesucht. Gehalt 150 Mark pr. M. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8204 durch den Geselligen erbeten.

8421] Ich suche per **sofort** für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft bei hohem Gehalt einen älteren, tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, auch einen

jungen Verkäufer.

Julius Jacobsohn, Osterode Ostpr.

Für mein neu zu errichtendes Cigarren-Spezial-Geschäft suche **per bald** einen **tüchtigen**

jungen Mann.

Offerten nebst Photographie und Zeugnißabschriften sind unt. Nr. 8583 an den Geselligen erb.

8576] Suche per sofort oder später für mein Galanterie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft einen tüchtigen

jungen Mann

welcher der Branchen vollständ. firm, und der polnischen Sprache mächtig ist.
Offert. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschriften erbittet
Michael Brandt, Pleschen.

Ein junger Mann

christlicher Konfession, findet in meinem Materialwaaren- und Destillationsgeschäft zum 1. Oktober d. J. Stellung. Bewerber müssen Alter, Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station exkl. Wäsche mittheilen.
Carl Ritter, Strelno.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren [8281

Komtoristen

mit den nöthigen Kenntnissen für Versand und leichte Komtoirarbeiten. Es werden nur Bewerber aus der Eisenbranche berücksichtigt und solche, die Kenntnisse von landw. Maschinen und Geräthen haben, bevorzugt. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und Antrittszeit erbittet
H. Kriesel, Dirschau.
Fabrik landw. Maschinen.

2 tüchtige Verkäufer

sucht für sein Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft von gleich. [8256
Albert Helwig, Alt-Ukta.

7915] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Leinen-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober cr. einen

jungen Mann.

Polnische Sprache Bedingung. Den Offerten bitte Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station anzugeben.
A. Zietak, Crone a./B., Tuch-, Manufaktur- und Leinen-Geschäft.

7886] Zum 1. Oktober cr. ein

junger Mann

mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. J. Broekere, Eisenhandlung, Exin.

7587] Zwei tüchtige

Verkäufer und zwei Lehrlinge

suche per sofort für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station und Wohnung beizufügen.
Kaufhaus A. Isakowski, Rastenburg.

8209] Ein tüchtiger

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, findet von sofort od. per 1. Oktober bei uns Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein,
Manufakturwaaren u. Konfektion.

8202] Für mein Kolonial-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen tüchtigen

Kommis

per 1. Oktober oder auch per sofort, mosaischer Konfession.
M. Neumark, Szillen.

8250] Per sofort od. 1. Oktober suche für meine Eisenwaarenhandlung einen tüchtigen, branchekundigen

jungen Mann

der poln. Sprache mächtig.
Bewerbungen erbitte mit Gehalts-Anspr. und Zeugnißabschr.
Bernh. Hirsch, Inowrazlaw.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 1. Oktober [8398

1. selbst. Verkäufer u. 1 tücht. Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
S. Bernhard, Lissewo Wpr.

Ein jung. Mann m. g. Zeugn., d. deutsch. u. poln. Sprache mächtig, flott. Expedient, findet v. sogl. od. 1. Oktob. i. m. Destillat.-Gesch. Stellg.
7537] A. Black, Allenstein.

8481] **Einen flotten**

Verkäufer

gut empfohlen, der polnisch spricht, wünscht für sein Manufakturwaaren-Geschäft, evtl. bei hohem Gehalt, zu engagiren.

J. Kamnitzer,
Arys Ostpreußen.

8482] Für mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft suche von sofort evtl. 1. Oktober cr. ersten, durchaus tüchtigen

Gehilfen.

H. Schilkowski, Dt.-Eylau

8531] Suche per sofort evtl. 1. Oktober cr. einen jüngeren, tüchtigen

Gehilfen

für meine Kantine.
B. Motzki, Artl.-Kantine, Allenstein.

Jüngeren Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig, engagire per 1. Oktober.
Moritz Weiß, Kurnik,
Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung. [8455

Einen jüngeren [8463
jungen Mann
sucht sof. für sein Eisenwaarengesch.
Fritz Pfuhl, Marienburg.

Suche f. m. Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft

jüngeren Kommis

d. poln. spricht. Meld. m. Geh.-Anspr. b. fr. Stat., Photogr. u. Zeugn. brieflich mit Aufschrift Nr. 8558 d. d. Geselligen erbet.

8106] Für mein **Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft** suche ich per 1. 10. cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

jungen Mann.

O. Lachmann, Kosten.

Materialist per Okt. f. i. Auftrg. J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

7920] Gebrauche per sofort für mein Kolonial-, Destillations- u. Eisenwaarengeschäft en gros & en detail

Gehilfen und Lehrlinge.

Polnische Sprache erforderlich.
J. Ohnesorge, Czersk Wpr.

8030] Zum 1. Oktober cr. suche einen jüng., **in d. Cig.-Branche erfahrenen**

Kommis

mit besten Empfehlung., der **gewandt. Exped.** und d. **poln.** Sprache mächtig ist.
Bruno Fechner, Gnesen,
Cigarren-Spezial- u. Versich.-Agent.-Geschäft.

8276] Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft

einen Kommis und einen Volontär

der polnischen Sprache mächtig.
M. Erdmann, Strasburg Westpreußen.

Einen tücht. Verkäufer

der poln. Sprache vollständig mächtig, sucht für sein **Tuch-, Manufakturw.- und Konfektionsgeschäft p. 1. Oktob. cr.** Gehaltsansprüche und Zeugnisse sind beizufügen. [8361
J. Laske, Schöneck Wpr.

8212] Für m. Manufakturw.- u. Konfektionsgesch. suche v. 1. Okt. einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer

mos., d. poln. Spr. mächt. Off. m. Gehaltsanspr. u. Zeugnissen erb.
S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Wpr.

8028] Zum sofortigen Eintritt suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig.
J. Abrahamsohn, Carthaus Westpreußen.

Ein junger Mann

mos., poln. Sprache mächt., find. vom 1. Oktober d. Js. Stellung als **Verkäufer** im Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.
M. Michelson, Nakel (Netze.)

Für mein Kolonialwaaren- und Eisengeschäft suche ich von sogleich resp. per 1. Oktober cr. **einen tüchtigen, jüngeren**

Kommis [7428

flotter Expedient, solide, wenn möglich polnisch sprechend. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht.
J. Weidmann, Christburg.

Suche für mein Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft p. sofort od. später einen tüchtigen jungen Mann als [8504

Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Johannes Reschke, Braunsberg Ostpreußen.

Einen jüngeren tüchtigen Gehilfen

zum sofortigen Antritt sucht für sein Kolonial- u. Eisengesch.
Otto Schulz, Rosenberg
8493] Westpreußen.

8562] Ich suche per 1. Oktober cr. für mein Getreide-Geschäft einen in Komtor- und Speicher-Arbeiten firmen

jungen Mann.

Angebote erbitte ich mit Angabe der Konfession.
P. Pohle, Schwerin a. Warthe.

8599] Ein tüchtiger

junger Mann

mit der Destillation vertraut, findet in m. Kol.- und Destill.-Geschäft sofort oder zum 1. Oktober cr. Stellung. Off. unter Beifüg. von Zeugnißabschriften, Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erb.
Franz Priebe, Konitz.

Herren-Konfektion.

Tüchtiger, jüngerer

Verkäufer

Israel, p. sofort gesucht.
Offerten m. Photographie und Gehaltsansprüchen an A. Kürschner, [8470
Blankenburg a. Harz.

8592] Für meine Destillation, Kolonial- u. Fouragegeschäft suche p. sofort resp. 1. Oktbr. cr. einen

jungen Mann

der poln. Sprache mächtig, d. in der Destillation ganz firm ist.
Max Jacob, Bromberg, Kujawierstraße.

Ein Materialist

solider, tüchtiger u. umsichtiger Verkäufer, mit der Delikateß-Branche vertraut, p. 1. Oktober gesucht. [8556
R. Siegmuntowski, Elbing.

8583] Suche zum 1. Okt. für mein Materialw.-, Schank-, Holz- u. Kohlengesch. einen tücht., sol.

jungen Mann.

H. Klaassen, Mareese bei Marienwerder.

8433] Suche **per 15. Septbr. resp. 1. Oktb.** cr. für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode-waaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft **einen älteren, tüchtigen, selbständig.**

Verkäufer

d. auch gleichzeitig große Schaufenster geschmackvoll dekoriren kann und perfekt polnisch spricht. Bei den Offerten erbitte Referenzen sowie Gehalt ohne Station anzugeben.
Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

8249] Suche per sofort zwei tüchtige, jüngere

Verkäufer zwei Volontäre einen Lehrling.

Offerten erbittet
Jacob Rosengart, Lessen,
Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.

Verkäufer (Christ)

im **Dekoriren** größerer Schaufenster erfahren, für unser **Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft** zum baldigen Eintritt gesucht. Polnisch sprechende Bewerber bevorzugt.
Lönz & Co., Oberhausen Rheinland. [8020

8487] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen

Verkäufer

der der polnisch. Sprache mächtig ist, und einen

Lehrling.

Meldungen nebst Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbittet
Adolf Levy, Mrotschen.

7615] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft suche einen flotten

Verkäufer

der gut dekoriren kann und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Den Offerten bitte Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Eine

Kassirerin und Buchhalterin

findet ebenfalls dauernde und angenehme Stellung.
Hermann Kallmann, Briesen Wpr.

Für ein größeres Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft wird für das Eisengeschäft ein älterer, erfahrener

junger Mann

gesucht, der im Eisengeschäft gelernt hat und genaue Branchekenntnisse besitzt, per sofort oder 1. Oktober. Die Stellung ist selbständig und dauernd. Offert. unter Nr. 8507 an den Gesellig. erbeten.

7910] **Für Abtheilung Manufakturwaaren- u. Konfektion suchen p. sof. 2 tüchtige**

Verkäufer.

Bevorzugt werden Bewerber, die perfekt dekoriren und die poln. Sprache beherrschen.
Waarenhaus
Eduard Keil & Co.
Langendreer i. Westf.

8488] Ich suche per sofort für mein Schankgeschäft einen älter., umsichtigen

Verkäufer

mit Kaution von 300 bis 400 Mk.
H. Nipkow, Osterode, Roßgarten 1.

Mit der **Eisenwaar.-Branche** erfahrener

Verkäufer

auch eine

Kassirerin oder Buchhalterin

nach **Ostpreußen** per bald gesucht. Gefl. Offerten unter 8149 durch den Geselligen erbeten.

8024] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche per sofort einen tüchtig., älteren

Verkäufer.

Max Klinkowstein, Seeburg.

Ein junger Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet sofort oder per 1. Oktober cr. Stellung als **Verkäufer** bei [8595
Philipp Friedländer, Marienwerder Wpr.,
Destillation u. Liqueurfabrik.
Briefmarken verbeten.

[10] **Kostenfreie Stellenvermittelung vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**
D. gr. Ausg. d. **Verb.-Bl.** (M. 2,50 viertelj.) br. wöch. 2 List. m. je 500 off. kfm. Stell. j. Art a. all. Geg. Deutschl.
Geschäftsstelle:
Königsberg i. Pr., Passage 2, Fernsprecher 381.

Gewerbe u. Industrie

Für die Beaufsichtigung der Werkstätten einer Fabrik landw. Maschinen wird zum 1. Oktober d. Js. ein

jüngerer Techniker

gesucht, der in der Branche erfahren, energisch, tüchtig und umsichtig sein muß. Nur ausführliche Offerten mit Angabe des Lebenslaufs und Zeugniß-Abschriften, aus den. die Befähigung hervorgeht, können Berücksichtigung finden und sind brieflich mit Aufschrift Nr. 7733 an den Geselligen zu richten.

8336] Tüchtige

Brunnenbohrer

stellt sofort ein
Briesener Cementwaaren- und Kunststein-Fabrik.
Abtheilung Brunnenbau.
Schroeter & Co., Briesen Wp.

8274] Tücht. **Brunnenbauer,** auf Rohr- u. Kesselbrunnen, von sofort gesucht. Keudelbacher, Osterode Ostpr., Gartenstr. 13.

Ein Schriftsetzer

(Nichtverbändler), gewandter Stenograph (180 Silben), zum 1. Oktober gesucht. Lohn 25 Mk.
Verlag des Geselligen, Graudenz.

Ein Setzer

(N.-V.) im Correkturlesen geübt, sofort gesucht.
Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

Jüng. Schriftsetzer

wird sofort gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. [8492
A. Boeffel, Lautenburg.

1 bis 2 Gehilfen

(Nicht-Verbändler) sucht zum sofortigen Eintritt [6639
F. W. Czygan, Buchdruckerei, Marggrabowa.

Ein tüchtiger Drucker

mit Gasmotor vertraut, findet noch Stellung. [8490
F. Albrecht's Buchdruckerei, Osterode Ostpr.

Buchbinder

in Kundenarbeit bewandert, sofort für dauernde Stellung gesucht. C. H. Düring's Buchdruckerei und Buchbinderei, Czarnikau (Posen). [7871

Ein tcht. Buchbinder

findet sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn. (Verheirathete bevorzugt.) [8196
Ernst Timm, Pr.-Stargard.

Brauführer.

Gesucht pr. Oktbr. ein durchaus zuverlässiger, auf der Höhe der Zeit stehender

Brauer

für ober- und unterg. Brauerei. Gehalt nach Leistung pro Monat 50 bis 75 Mark bei vollständiger freier Verpflegung. Diesbezügl. Offerten von nur leistungsfähig. Bewerbern, welchen an dauernd., angenehmer Stellung liegt, mit Zeugnißabschrift. ꝛc. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 8500 durch d. Geselligen erbeten.

8404] Verlangt ein frisch ausgelernter

Brauereigehilfe

für Mälzerei. Meldung nebst Zeugnißabschriften bei
C. A. Steiner, Zinten.

Ein zuverlässiger, nüchterner

Braugehilfe

findet bei gutem Gehalt Stell. Meld. briefl. mit Zeugniß-Abschr. u. Nr. 8394 a. d. Geselligen erb.

Jüng. Braugehilfe

wird von mittlerer Dampfbierbrauerei bei 40 Mark Gehalt u. freier Station von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Nr. 8254 an den Gesellig. erbeten.

Einen tüchtigen, erfahrenen

Uhrmachergehilfen

evangelisch, sucht [8225
M. Meyer, Dt.-Eylau.

8579] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen

Uhrmachergehilfen

Stellung angenehm.
E. Laasner, Uhrmacher, Marienburg.

8597] Suche von sofort einen tüchtigen

Konditorgehilfen.

Café Kolberg, Marienwerder.

6638] Noch einen

Konditorgehilfen

sucht zum 1. Oktober die Konditorei F. Gauer, Bartenstein Ostpreußen.

8227] Einen erfahrenen

Konditorgehilfen

sucht zum 1. Oktober
Ernst Sprengel, Konditor, Marienburg Wpr.
Gehaltsansprüche erbeten.

8241] Ein nüchterner

Geselle und ein Lehrling

können sofort eintreten.
Langmann, Bäckermeister, Löbau.

Ein Bäckergeselle

findet sofort Stellung in der Bäckerei von Otto Hahn, Ratzebuhr i. Pomm.

Suche für sofort einen jungen, ordentlichen [8565

Bäckergesellen

für dauernde Winterarbeit.
Ed. Trieder, Bäckermeister, Schloppe.

6641] Suche zur selbständigen Führung meiner Bäckerei einen erfahrenen, anständ. und nüchternen

Bäckergesellen.

L. Bukofzer, Gostoczyn, Kr. Tuchel.

7398] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Auch

ein Sohn

achtbarer Eltern, der Lust hat, das Barbier- und Friseur-Gewerbe zu erlernen, wird gesucht.
Carl Hiller, Neustettin.

8109] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde Stell.
Arthur Sommerfeld, Graudenz.

---

2. Barbiergehilfen

sucht sofort gegen hohen Lohn
8649] Schultz, Nakel.

Ein Gehilfe

findet von sofort Stellung bei
K. Ziehm, Barbier, Riesenburg. [8491

---

1 tcht. Barbiergehilfen

sucht von sofort [8544
N. Chmurzynski, Schwetz a. W.

8612] Ein jüngerer, tüchtiger **Barbiergehilfe** kann zum 1. Oktober od. früher eintreten.
A. Weiß, Thorn, Jacobstr. 7.

8300] Ein junger, tüchtig. **Barbiergehilfe** kann bei gutem Gehalt u. angen. Stell. von jetzt o. zum 1. Oktober bei mir eintret.
C. Dalkowski, Friseur, Mohrungen.

Malergehilfen

für Winterarbeit können sich schriftlich melden. Eintritt zum 9. Oktober. L. Gutzeit, Malermeister, Marienwerder.

Malergehilfen und Anstreicher

stellt von sofort ein [8652
M. Mangel, Graudenz.

Malergehilfen

und **Anstreicher** stellt ein [6481
L. Zahn, Thorn.

Zwei Sattlergesellen

können sofort eintreten bei [8489
H. Nadrowski, Strasburg.

---

3 Sattlergesellen

finden von sofort dauernde Arbeit bei [8139
Th. Müller, Sattlermeister, Culmsee.
Daselbst können auch

Lehrlinge

eintreten.

---

2 Tapeziergehilfen

können sofort bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit eintreten.
M. Michelsohn, Tapezierer u. Dekorateur, Königsberg i. Pr., Münchenhofgasse 1, 1 Tr. l., neben dem Elektrizitätswerk.
Reisekosten werden vergütigt.

---

2 Tapezierergehilfen

bei dauernder Stellung und höchstem Lohn sucht H. Schöps, Tapezierer, Elbing. [8557

Ein Tapezier und Dekorateur

findet von sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei
B. Stefanski jr., Culmsee. [8604

Ein tücht. Lackirer

sowie ein [8561

tücht. Stellmacher

(Rademacher) findet in d. Wagenfabrik von W. Lehmann, Wongrowitz, dauernde Beschäftig.

Einen Wagenlackirer

der selbständig (ohne Meister u. Arbeiter) arbeiten kann, sucht v. 1. Oktober d. J. für dauernd
A. Reimann's Wagenfabrik, Lauenburg i. Pomm.

8647] Suche per sofort

1 tücht. Werkführer
1 Bandsägenschneid.
1 Möbelpolirer.

Hapke, Graudenz, Getreidemarkt 7/8.

Tischlergesellen

f. feine Möbel, dauernde Arbeit, sucht A. Eisermann, Tischlermstr., Elbing, Neust. Schmiedestraße 17, Hof unten. [8631

Tischlergesellen

für dauernde Beschäftigung, sucht von sofort [8478
H. Jablonski, Insterburg.

8316] Ein verheiratheter, zuverlässiger

Tischlergeselle

der mit Maschine und Motor Bescheid weiß, findet dauernde Stelle bei
W. Zippert, Pr.-Holland.

8230] Zwei deutsche

Handschuhmachergehilfen

sucht M. Splanemann, Allenstein Ostpreußen.
Reisegeld wird vergütigt.

8011] Einen tüchtigen

Böttcher

suchen per 1. Oktober cr.
Julius Sandmann & Co., Loetzen Opr.
Destillation u. Spiritus-Geschäft.

Zwei tüchtige Ofensetzer

finden von sogl. bei hoh. Lohn dauernde Beschäftigung. Auch kann daselbst ein **Lehrling** in die Lehre eintreten. [8304
G. Dannescharski, Saalfeld Ostpreußen.

Schneidergesellen

tüchtige und fleißige Arbeiter, auch für feine Uniformen, finden sofort dauernd hochbezahlte Arbeit bei [2899
B. Doliva, Thorn.

8341] Ein ordentlicher, verheiratheter

Mühlenwerkführer

der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen u. kleinere Reparaturen selbst ausführen kann, findet dauernde Stellung in Mühle Schadau bei Straszewo Westpreußen.

Für meine Fabrik landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe suche ich einen erfahrenen, tüchtigen

Werkmeister

zum möglichst baldigen Eintritt. Meldungen müssen mit Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen versehen sein. [8280
H. Kriesel, Dirschau.

8031] **Tüchtige**

Maschinenschlosser

bei hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung sucht
Sodafabrik Montwy, Kr. Inowrazlaw.

3848] Tüchtige

Maschinenschlosser

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw.

Tüchtige Former

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw. [2055

7962] **Tüchtige**

Maschinenschlosser

finden Beschäftigung bei
E. Drewitz, **Strasburg Wpr.**

8037] Tüchtiger

Eisendreher

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.
L. W. Gehlhaar, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Nakel (Netze).

8253] Ein verheir., tüchtiger, nüchterner

Heizer

der mit Holzabfällen heizen kann und ein tüchtiger, verheiratheter

Schneidemühlenarb.

von Martini d. Js. bei freier Wohnung und freiem Brennholz für dauernd gesucht.
Angebote mit Gehaltsforderung erbitttet
Schneidemühle Oschekau per Gr.-Gardienen Ostpr.

8436] Ein tüchtiger, nüchtern., zuverlässiger

Maschinist

der sein Fach versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird von sofort gesucht.
Komoß, Dreschmaschinenbesitzer, Neudorf bei Graudenz.

Ein ordentl. Schmiedegeselle d. eine Dampf-Dreschm. führ. kann, u. Pfrd. gut beschl., find. v. 1. Okt. angen. selbst. Stell. a. ein. größer. Gut, wo ihm später Verheirath. gestattet wird. Meldg. bei Schmiedemeister Tocha, Neuhof b. Hoch-Stüblau.

7731] Einen geprüften

Maschinisten

für Dampfdreschmaschine, möglichst mit Stellmacherei vertraut, sucht per sofort
Gutsbesitzer Brunk, Eichenhain p. Wonsosch, Bez. Bromberg.

Lokomotivführer oder gepr. Heizer

kann sofort eintreten. Anfangsgehalt monatl. 100 Mk. u. Kilometergeld; außerdem bei guter Leistung Prämie. Gesuche oder persönl. Vorstellg. m. Zeugniß-Abschriften an [8013
Opalenitza'er Kleinbahn.

7929] Ein verh., tüchtiger

Stellmacher

der die Dampfdreschmaschine führen muß, wird bei hoh. Lohn, Deputat und Dreschtantieme zu Mart. i. Blonaken b. Christburg gesucht.

8468] In meiner Stellmacherei mit Maschinenbetrieb finden drei **Gesellen** dauernde Beschäftigung, auch zwei **Lehrlinge** können sofort eintreten bei Ed. Rosenke, Neuenburg Westpreußen.

8264] Dom. Weichselhof bei Schulitz sucht zu Martini einen evangel., verheiratheten

Stellmacher

mit Hofgänger auf Deput. u. Lohn.

Für ein neues Dampfsägewerk in Westpr. wird ein erfahrener, solider u. fleißiger, verheirathet.

Werkführer

per 1. Oktober oder später gesucht. Stellung dauernd. Meldungen mit selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8205 durch den Geselligen erbeten.

8485] Brauche von sofort einen tüchtigen

Windmüller.

R. Vollhagen, Montauerweide b. Rehhof.

8208] Tüchtiger, solider

Müllergeselle

kann bei mir zum 1. Oktober d. Js. eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Rudolf Stach, Pr.-Holland.

Tüchtig. Windmüller

findet auf Holländermühle mit Jalousie-Windrose vers., sofort oder zum 26. d. Mts. bei 30 Mark monatlichem Geh. Stellung.
Ohl, Damerau [8575
bei Gr.-Lichtenau Westpreußen.

Ein Müllergeselle auch ein Lehrling

gesucht zum 1. Oktober d. Js.
Für den Lehrling bewillige ca. 200 Mk. während der Lehrzeit.
Schloppe, im Septbr. 1899.
E. Giese, Mühlenbesitzer.

Ein. jungen Müller

per sofort od. 1. Oktober sucht Mühle Stanau per Christburg.

8605] Tüchtigen, jüngeren

Müllergesellen

am liebsten verheiratheten, sucht zum sofortigen Antritt
Treptower Wassermühle, Treptow a. Rega.

8446] Jüngerer nüchterner

Müllergeselle

welcher in kürzerer Zeit ev. die Werkführerst. übernehmen kann, kann am 25. d. Mts. eintreten.
Wassermühle Peterswalde, Bahnst. Linde.

Ein ält. Müllerges. m. Kundmüll., vertraut findet sofort Stellung in Mühle Gorken b. Marienwerder.

Tüchtige Maurer

bei angemessenen Löhnen **sucht** J. Küchel, Baugeschäft und Sägewerke, Strelno.

Tüchtige Zimmerleute

erhalten sofort **dauernde** Beschäftigung bei hohem Lohn.
Franz Bäsell, Baugeschäft,
7786] Culmsee.

Für eine Dampfziegelei, Fabrikation ca. 6 Millionen Hintermauerungssteine und ca. 1 Million Drainröhren, wird ein erfahrener

Ziegelmeister

zum möglichst baldigen Antritt gesucht, der die gesammte Fabrikation in Akkord übernimmt und Kaution stellen kann.
Meldungen unter Nr. 8340 an den Geselligen erbeten.

Ziegelmeister

kautionsfähig, wird für meine Dampfziegelei b. Danzig gesucht. Offerten mit genauen Angab. an
6644] J. Abraham, Danzig.

6642] Tüchtige

Ofenleute

finden bei gutem Akkord per sofort oder 1. Oktober Winterbeschäftigung.
Dampfziegelei Pieckel an der Weichsel.

Landwirtschaft

8574] Zum 1. Oktober wird ein durchaus zuverlässiger und gut empfohlener, nicht zu junger

Rechnungsführer

gesucht, der auch als Hofwirthschafter zu fungiren hat. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften einsenden.
Frau M. Orland, Dom. Staren bei Podrusen, Westpreußen.

8585] Gesucht zum 1. Oktober deutsch und polnisch sprechende, unverheir. ersten und zweiten

Beamte

bei 600 resp. 300 Mark Gehalt exl. Wäsche.
S. Hendelsohn, Dom. Wloszanowo bei Janowitz, Bezirk Bromberg.

8573] Tüchtiger, evangelisch., unverheiratheter

Wirthschafter

der sich nicht scheut mit Hand anzulegen, findet bis 250 Mark Gehalt vom 1. Oktbr. Stellung.
P. Wandke, Gut Zellgosch, Kreis Pr.-Stargard.

Gesucht zum 1. Oktober ein durchaus zuverlässiger

Wirthschafter

für ein 800 Morgen großes Gut unter Leitung des Besitzers. Gehalt 400 Mark. Meldungen unt. Nr. 8222 an den Geselligen erb.

Zwei junge

Landwirthe

finden in gut geleiteter Wirthschaft vom 1. Oktbr. cr. Stellung als Wirthschafter unter Leitung des Herrn ohne gegenseitige baare Vergütung. Meldungen nebst selbstgeschr. Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8311 durch den Geselligen erbeten.

8342] Einen unverheirath., einfachen, gut empfohlenen

Hofverwalter

polnisch sprechend, Gehalt 300 Mark, sucht zum 1. Oktober Dom. Ludom-Dombrowka, Post Ludom.

8265] Ein unverheiratheter, evangel., energisch veranlagter u. auch d. polnisch. Sprache mächtig.

Wirthsch.-Beamter

welcher im Besitze gut. Zeugnisse ist und im Rübenbau Erfahrung hat, wird bis zum 15. Oktober d. Js. zu engagiren gesucht. Anfangsgehalt 700 Mark jährlich bei freier Station ohne Wäsche. Anfragen sind zu richten an
Rittergut Georgenburg bei Pakosch.

Da mein Inspektor, der 5 J. bei mir war, sich verheirathet, so suche zum 1. Oktober cr. einen

Beamten

der fleißig, ehrlich und nüchtern ist. Gehalt 400 Mark bei freier Station excl. Wäsche. [8323
H. Wegner, Dom. Samsieczno bei Mrotschen, Bez. Bromberg.

Tüchtiger

junger Mann

mit einigen Vorkenntnissen, bei bescheidenen Ansprüchen als Hof- u. Speicherverwalter von gleich oder 1. Oktbr. auf größerem Gute gesucht.
Offerten unter Nr. 8210 an den Geselligen erbeten.

8195] In Browina b. Culmsee wird zum sofortigen Antritt ein jüngerer,

zweiter Beamter

gesucht. Gehalt 400 Mark.

7370] Zum 1. Oktober cr. gesucht ein nüchterner, fleißiger, gut empfohlener, unverheirathet.

Rechnungsführer und Hofverwalter

bei einem Jahresgehalt von 450 Mark. Zeugnißabschrift. erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung.
Du Bois, Dalwin b. Dirschau.

Junger, solider

Landwirth

der Lust und Liebe zum Fach hat, wenn möglich auch polnisch versteht, wird gesucht.
Auch findet [6351

ein Eleve

Unterkommen.
E. Matthes, Rittergutsbesitz. Zabno bei Mogilno, Prv. Posen

8444] Gewissenhafter, solider,

Inspektor

zum 1. Oktober bei 400 Mark Gehalt gesucht in
Amalienhof bei Dirschau.

8564] Gesucht

junger Beamter

der Lehrzeit beendet. Gehalt 240 Mark.
Gramsthal bei Schloppe Wpr.

Ein junger Mann

der schon einige Vorkenntnisse in d. Landwirthschaft hat, find. ohne gegenseitige Vergütung v. 1. Oktober unter mein. direkt. Leitung Stellung. Familienanschluß gestattet. Kuhn, Rittergutsbesitzer, Pachutken b. Riesenburg. [8587

8216] Tolkemüth b. Manchenguth Ostpr. sucht **sofort**

zweiten Inspektor.

Geh. 240 Mk. exkl. Wäsche, Bett.

Energ. Wirthschafter

(Inspektor) Antritt 1. Oktbr. gesucht. Anfangsgeh. 240 Mk., bei zufriedenstell. Leist. sof. Zulage.
Dominium Neu-Golmkau b. Gardschau Wpr. [8236

7899] Einen

Wirthschaftseleven

ohne gegens. Vergütigung oder einen alleinstehenden, älteren

Beamten

m. gering. Gehaltsanspr. b. freier Wäsche f. z. 1. od. 15 Oktober.
Dom. Storkow A b. Elsenbusch.

8407] Ein tüchtiger

Landwirthsch.-Eleve

zum 1. Oktober gesucht bei 120 Mark pro Jahr. Meldungen an G. Kuwert, Stoosnen per Vorszymmen, Bahnstation Lyck.

Ein gebildeter, junger Mann find

als Eleve

Stellung auf einem größeren Gute Ostpr., Vieh- und Milchwirthschaft (Meierei), intensive Bewirthschaftg. Bei Vorkenntn. in der Landwirthschaft Pension nicht beansprucht. Gefl. Bewerbungen an Dom. Heinrichshöfen per Sorquitten Ostpr. zu richten. [7405

8480] Kallischken bei Bialla Ostpr. sucht zum 1. Oktober

einen Eleven.

Im zweiten Jahr 240 Mark Gehalt. Forstreuter.

E. Wirthschaftseleve

findet zum 1. Oktober d. Js. ohne Pensionszahlung bei mir Aufnahme. Persönliche Vorstellung erforderlich. [7686
A. Plehn, Kopitkowo bei Czerwinsk.

8484] Suche zum 1. Oktober für meine Brennereiwirthschaft

Volontär-Verwalter od. jung. Landwirth

zur weiteren Ausbildung.
E. Willrich, Wilhelmshof bei M.-Friedland.

Ein jung. Landwirth

mit Vorkenntnissen, für die Hofwirthschaft gesucht. [8464
R. Goeldel, Rittergutsbesitzer, Adl.-Borken, Kreis Johannisburg.

Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen, Besitzerssohn, etwas polnisch sprech., findet zur Erlernung der Landwirthschaft zum 1. Oktober Aufnahme in Buczek b. Bobrau.

8018] Ein tüchtiger

Brennereiführer

mit guten Empfehlungen, findet von sofort Stellung. Roßwerkbetrieb, Beschäftigung auch im Sommer. Dom. Roebel per Gorlowken Ostpreußen.

8536] Ein älter., unverh., selbstth., ev. **Gärtner**, bei 200 Mk. Gehalt u. freier Station, als auch einen jg., unverheir. **Gärtner u. Jäger**, bei 300 Mk. Geh. und hoh. Schußgeld u. einen unverheir. poln. sprech. **Hofbeamten** b. 400 Mk., freier Station exklusive Wäsche sucht von sofort
St. K. Zielazek, Posen, St. Martin 38.

8243] In Butzendorf bei Frankenhagen wird ein

unverheir. Gärtner

gesucht zum 1. Oktober od. auch früher. Zeugnisse erbeten.

8498] Suche zu sofort oder 1. Oktober einen

jungen Meier

welcher keine Arbeit scheut.
M. Drews, Molkereiverwalter, Crone a. d. Br.

8514] Für ein. jung., fleißigen

Käsergehilfen

suche ich zum 11. November d. Js. Stellung.
Ich empfehle

□- u. Tilsiter Käse.

Chr. Scherler, Ellerwalde bei Marienwerder.

Gärtner und Jäger

mit guten Zeugnissen, unverheirathet, sucht [8477
Gut Nadrau p. Waplitz Opr.

8516] Ein einfacher aber tücht.

Gärtner

wird auf einige Wochen gesucht in Altsummin per Polnisch-Cekzin.

Oberschweizer-Gesuch. Zehn verh. Oberschweizer, mit guten Zeugnissen, erhalten noch gut bezahlte Stell. z. 1. bis 15. Okt. cr. von 25 bis 140 Stück Großv.
Schw.-Bureau Oscar Graber, Ernstfelde b. Insterburg Opr.

Kostenfrei Stellung sofort bei hohem Lohn, für [7890

Oberschweizer

mit zwei Gehilfen,

5 Wirthinnen, Kuh- u. Schweinefütterer, Vögte, Kutscher, Gärtner

sowie ländliche Arbeitnehmer aller Art.
Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer Posen, vor dem Berliner Thor 17 a.

8469] Suche einen tüchtigen,

unverh. Schweizer

vom 1. oder 15. Oktober.
A. Keßler, Steegen bei Pr.-Holland.

Einen Oberschweizer

kautionsfähig, für einen Stall von 80 Kühen, der mit seinen Gehilfen das Melken übernimmt, sucht die Gutsverwaltung Nestempohl per Löblau zum 1. resp. 11. Novbr. cr. [8523
Gehaltsforderung und Zeugnißabschriften erbittet
Gottke, Nestempohl.

8021] Ein verheirath., nüchtern.

Schweizer

dessen Frau mitmelken muß, wird zu 30 Milchkühen von sofort bei hohem Lohn u. Deputat gesucht.
E. Rohrbeck, Schadewinkel Poststation.

Suche bei hohem Lohn zum 1. Oktober oder 1. Novbr. d. J. verheiratheten [8019

Kuhmeister oder Schweizer

für 45 bis 50 Kühe u. 20 Jungvieh, der auch das Melken übernimmt. Den Meldungen sind Abschriften der Zeugnisse beizufüg. Persönliche Vorstellung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Soenke, Eichwalde per Neuteich Wpr.

---

1 verh. Oberschweizer

mit zwei Gehilfen für 80 Stck. Rindvieh kann zum 1. Oktober d. Js. eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7882
Dom. Wognowo b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

7901] Ein tüchtiger, kautionsfähiger, verheiratheter

Oberschweizer

mit Gehilfen, zu ca. 100 Kühen, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse u. Empfehlungen nachweisen kann, findet zum 1, Oktober Stellung in
Dominium Schönwalde bei Elbing.

8538] Gesucht ein leichter

Unterschweizer.

Oberschweizer Hubnke, Gut Marienhof per Vorszymmen.

8543] Ein tüchtiger

Unterschweizer

findet Stellung von sofort oder vom 1. Oktober d. Js. bei
A. Speiser, Oberschweizer, Ornassau bei Pelplin.

Suche z. 1. Okt einen kräftigen **Unterschweizer.** Lohn 30 b. 35 Mk. Oberschw. J. Lüscher, Baumgarten b. Neu-Argenigken Ostpr.

8473] Gesucht zu sofort oder Martini ein ehrlicher, energisch.

Hofmann

verheir., evangel., Kenntniß der poln. Sprache erforderlich. Zeugnißabschriften und etwaige Empfehlungen an
Domäne Lippinken b. Kornatowo.

8159] Gesucht 2 Pasch

Schnitter

zu sofort. H. Beyer, Niendorf bei Kirchdorf.

8441] Ein zuverlässiger

Kutscher

welcher auch Hofarbeiten mit übernimmt, kann sich melden zu Martini bei
Roloff, Subkau bei Dirschau.

Ein verheiratheter zuverlässig.

Kutscher

findet zu Martini d. Js. bei mir Stellung. Gewes. Kavallerist bevorzugt. [8220
Wunderlich, Altfelde.

6312] Ein gut empfohlener,

älterer Schäfer

welcher die Aufsicht über circa 30 Kühe u. entsprechend Jungvieh, 150 St. Schafe und kleine Schweinerei übernehmen will, findet dauernde Stellg. bei gutem Lohn u. Deputat in Cholewitz bei Plusnitz.

8047] Ein evangelischer, zuverl.

Kutscher, Schäfer Schmied u. Kuhmeist. mit Gehilfen

zum 11. 11. bei gutem Lohn und Deputat gesucht in Lubianken bei Heimsoot, Bahnst. Culmsee.

8530] Zwei verheirathete

Pferdeknechte

und zwei verheirathete

Instleute

sucht zu Martini bei hohem Lohn und Deputat
A. Cowalsky, Dubielno bei Wrotzlawken.

Auf der Domäne Julienfelde bei Wissek, Bez. Bromberg, findet zum 1. Oktober cr. ein nüchtern.,

zuverlässig. Kutscher

gewesener Kavallerist bevorzugt, bei hohem Lohn dauernde Stellg.

Rübenunternehmer

für 26 Morg. culm. Rüben wird von sogleich, eventl. 27. Septbr., bei hohem Lohn gesucht. [7921
Grothe, Gr.-Lichtenau.

Unternehmer mit 30 Leuten

zur Kartoffelernte sucht zu sof.
Dominium Klunkwitz b. Laskowitz. [8521

Zur Kartoffel- und Rübenernte sucht [8094

Accordarbeiter

die Gutsverwaltung Gr.-Arnsdorf, Kreis Mohrungen.

Ein Unternehmer

mit **150 Leuten**, zur Kartoffelernte, kann sich von sofort meld. in Gilgenau bei Passenheim Ostpreußen. [8519

Einen Unternehmer

mit **50 bis 60 Leuten**, zur Kartoffelernte, verlangt [7985
Dom. Ebensee bei Lianno.

Zur Ernte von ca. 150 Morg. Rüben wird ein [7607

Unternehmer

gesucht. Anfang 25. September.
Ein tüchtiger, solider

Stellmacher u. Wirth

findet zum 11. Novbr. dauernde Stellung bei
Moeller, Kurstein b. Pelplin.

Einen Unternehmer

mit ca. **40 Leuten**, zum Ausnehmen von Kartoffeln und Rüben, sucht per sofort [8207
Dominium Kl.-Schlanz bei Subkau.

Ein Unternehmer

mit ca. 16 Leuten von sof. ges
W. Guth, Barloschno Wpr
Ebendaselbst wird eine tüchtige,

selbst. Wirthin

gesucht. [7923

7988] Zum Ausnehmen von 150 Morgen Kartoffeln wird ein

Unternehmer mit Leuten

gesucht in Buczek bei Bobrau.

8520] Welcher **Unternehmer** beschafft gegen hohes Honorar

Deputantenfamilien

für Kreis Schwetz? Offerten u. Bedingungen unter Nr. 8520 an den Geselligen erbeten.

8515] **Die Hofwirthschafter-Stelle in Klankendorf ist besetzt.**

Verschiedene

Reservisten!

8247] Ein ordentlicher

Mann als Faktor

gesucht von sofort
Apotheke zu Ortelsburg.

6920] Einige
Drainage-Schachtmeister
mit je 25 Drainirern, sowie
Drainirer und Vorfluthgräber
finden dauernd lohnende Beschäftigung in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

Fünf Schachtmeister
mit je 20 Drainarbeitern, erhalten dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird erstattet. Guter, milder Boden. Schachtmeisterlohn 5 Mk. und freie Station.
P. Poegel, Labes, Wiesenbaumeister und Draintechniker. [8503

8009] Zuverlässig., gewandter
Diener
mit guten Zeugnissen, zum Oktober oder November gesucht. Ehemalige Burschen bevorzugt.
Major Hoffmann, Riesenburg.

8093] Ein tüchtiger,
erster Bierfahrer
bei hohem Lohn und Tantieme per sofort verlangt. Stellung dauernd. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf an Brauereibesitzer Joh. Zablocki, Bromberg, Berliner- und Feldstraßen-Ecke.

Arbeiter-Annahme.
Die diesjährige Campagne unserer Zuckerfabrik beginnt am Dienstag, den 3. Oktober cr. Arbeiter für dieselbe, nicht unter 16 Jahr., werden am Sonntag, den 1. Oktober, Vormittags 9 Uhr, hier auf der Fabrik angenommen. Arbeitspapiere, Invaliditäts- und Altersversicherungskarte sind mitzubringen. [8102
Zuckerfabrik Znin G. m. b. H.

Arbeiter-Annahme.
7408] **Die diesjährige Campagne beginnt am Dienstag, den 26. September cr. und werden Arbeiter, nicht unter 16 Jahr., hier auf der Fabrik angenommen. Jeder Arbeiter muß im Besitz von Arbeitspapieren, sowie der Inval.- u. Altersversicherungskarte sein. Zuckerfabrik Melno.**

Für mein Hotel suche von sofort einen nüchternen, unverheiratheten, jüngeren [8571
Hausknecht.
R. Salewski, Freystadt Wpr.

Pflastersteinschläger
sucht von sofort [8462
Jaenisch, Neudorf bei Graudenz.

8496] **Hoteldiener**, jung und kräftig, mit nur guten Zeugnissen, kann sofort eintreten in Schliep's Hotel, Bromberg. Zeugniß-Abschriften oder Vorstellung wird verlangt.

Lehrlingsstellen

5896] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- und Schankgeschäft suche ich zu baldigem Antritt
einen Lehrling.
Carl Isert, Zirke.

Einen Lehrling
suche für mein Material-, Porzell.- und Glasgeschäft. [7989
H. Haase, Mewe.

Brauer-Lehrling
gesund und kräftig, kann unter günstigen Bedingungen in eine größere Brauerei eintreten, wo gediegene Ausbildung und spätere Unterbringung garantirt wird. Gefl. schriftliche Meldungen unter B. L. 18 an die Annoncen-Filiale von H. Schmidt - Danzig, Vorstädt. Graben 56, II erbet.

8376] Suche einen
jungen Mann
d. d. Fischerei erl. will, od. schon etw. versteht. A. Noak, Fischer, Gr.-Plowenz b. Ostrowitt, Kreis Löbau Wpr.

Für unser Komtoir suchen wir
einen Lehrling
mit den nöthig. Schulkenntnissen.
Schütt & Ahrens, Stettin.

Lehrling
gleichviel welcher Konfession, gesucht. [7691
Gustav Wolff's Eisenhandlung Culm.

Schloßgärtnerei Grubno bei Culm sucht zum 1. Oktober
einen Lehrling.
Meldungen erbittet [8211
Obergärtner Knopf, Grubno.

8383] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche einen
Lehrling.
Paul Wosien, Graudenz.

In meinem Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillationsgeschäft vp. finden [7430
2 Lehrlinge
von sofort resp. später Stellung.
R. Weidmann, Christburg.

Für mein Manufakturwaaren-, Tuch- und Konfektions-Geschäft suche ich per bald zwei [8465
Volontäre
der polnisch. Sprache mächtig.
Louis Hirschfeld, Bütow in Pommern.

8535] Für das kaufmännische Bureau wird ein junger Mann mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst als
Lehrling
per 1. Oktober, evtl. früher, gegen hohe Vergütigung gesucht.
Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf
vormals Orenstein & Koppel
Danzig.

8497] Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Meiereifach zu erlernen, kann zum 15. Oktober cr. oder etwas später
als Lehrling
bei mir eintreten.
Brüßing, Gen.-Molk. Goldfeld E. G., Kreis Bromberg.

Ein Lehrling
zur Erlernung der Bäckerei kann eintret. bei Bäckermstr. Philipp, Danzig, Poggenpfuhl 29. Reisegeld vergütet. [8601

8494] Für mein Kolonialwaar.-, Destillat.- u. Drogengesch. suche einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern. G. Vorreau, Bromberg-Prinzenthal.

Ein Lehrling
findet in meinem Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft von sogleich Aufnahme. [8531
B. Herzberg, Lessen Wpr.

8487] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- u. Eisenkurzwaar.-Geschäft suche
einen Lehrling.
H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Ein Lehrling
für die Sattlerei, kann sogleich eintreten bei [8567
E. Heider, Pröckelwitz bei Christburg.

Ein Lehrling
aus guter Familie kann per 1. Oktober oder später unt. günstigen Bedingungen eintreten. [8501
J. Zoche, Riesenburg. Bierbrauerei.

1 Gärtnerlehrling
von **sofort** oder später gesucht. [8450
J. Marschalkowski, Handelsgärtnerei, Zoppot.

2 Gärtnerlehrlinge
zu sofort unter günstig. Beding. gesucht. Gefl. Off. erb. [8563
A. Meiritz, Friedenau bei Buchthal, N.-M.

Wir suchen für unser Kolonialwaar.-, Destillations- u. Eisengeschäft einen [8524
Lehrling
mit guter Schulbildung, der der polnischen Sprache mächtig ist.
H. v. Hülsen Nachf., Bischofswerder.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

8358] Musikal., jung. Mädchen, in Schneider. u. Handarb. gewdt., sucht v. 1. Oktb. als **Gesellschaft.** bei ält. Dame Stellung. Offert. unt. **C. M.** postlag. Thorn erb.

8614] Eine junge, anständige
Wittwe
sucht Stelle zur selbst. Führung eines Haushalts bei einzelnem Herrn. Gefl. Off. unt. **A. S. 101** postlagernd Manchenguth.

8554] Ein gebildetes
Fräulein
Ende 20er, a. achtb. Fam., w. i. Haush. sow. i. sämmtl. Handarb. u. Wäschenäh. w. erfahr., sucht v. sogl. od. spät. Stellg. Gefl. Off. u. **Z. Z. 100** Thorn I postlag.

Eine Verkäuferin
die längere Zeit im feinen Schuhgeschäft thätig gewesen ist, bittet um Stellung. Offerten unter **L. S. 50 Benkheim** postlagernd erbeten. [8618

8608] Ein **Fräul.** a. g. Fam., w. die gute bürgerl. Küche verst., im Haush. erf., i. d. Schneid., hauptſ. in Kindergard, gew., w. Stell. b. g. Beh. z. 1. Okt. o. sp. Gefl. Off. m. gen. Ang. u. **S. D. 400** Marienwerder pstl.

Geb. jg. Mädch., **Kindergärtn. 1. Kl.**, sucht Stell. v. 15. Oktbr. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Off. u. **M. F. 20** postl. Konitz Wpr.

Eine gebild. Dame m. langj. Zeugn. sucht Stell. von gleich oder 1. Oktober z. selbständ.
Führung e. Haushalts
Stadt od. Land. Gefl. Off. u. M. 100 postl. Schneidemühl.

8616] Ein junges **Mädchen**, das deutsch und polnisch spricht, sucht am Buffet von sofort Stellung. Offerten unter **T. R.** postlagernd Dt.-Eylau Westpreuß.

Wirthin, 31 Jahre a., i. all. Zweig. erf., perf. i. Koch. u. Back., s. 1. Okt. St. Offert. u. A. D. postlagernd Wissek.

Aeltere einf. **Wirthin**, mit Küche Kälber und Federvieh vertr. empf. Grigoleit, Elbing, Burgstraße 11.

Landwirthin., Stütz., Kinderfräul., Stubenmädch., Kinderwärt. s. Fr. A. Schumann, Königsberg i. P. Wagnerst. 52/53 II.

Offene Stellen

8045] Suche eine energische, geprüfte, bescheidene, musikalische
Erzieherin
für meine 10 Jahre alte Tochter. 300 Mark Gehalt. Zeugn. mit Photogr. einsenden. Antritt Anfang Oktober. Dom. Ottensund, Kr. Znin, Bez. Bromberg.

8513] Suche zu sofort eine
Kindergärtnerin
I. Klasse, für meine drei Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren, welche gut zu unterrichten versteht und womöglich musikalisch ist. Frau Rittergutsbes. Friede geb. von Kunowski, Siernik bei Exin.

Suche zum 15. Oktober anständige, bescheidene
Kindergärtnerin oder Stütze
kath., der poln. Sprache mächtig, zur Beaufsichtigung eines Kindes und Mithilfe im Haushalt und
ein kräft. Mädchen
für Alles, welches kochen kann. Meldungen unter Nr. 8266 an den Geselligen erbeten.

7185] **Fräulein**, welches die ff. Hotelküche zu erlernen wünscht, kann sofort oder 1. Okt. eintreten. Schliep's Hotel, Bromberg.

8560] Suche zum 1. Oktober eine geprüfte, evangel., musikal.
Lehrerin
für drei Mädchen von 9 bis 12 Jahren. Heymann, Pinsk bei Schubin.

8246] Suche für mein Fleisch- und Wurst-Geschäft eine
tücht. Verkäuferin
zum sofortigen Antritt. Persönliche Vorstellung erwünscht.
G. Klann, Marienburg Wpr.

8288] Ich suche f. m. **Mehlgeschäft** z. 1. Okt. cr., evtl. auch schon früher, eine tüchtige
Verkäuferin
am liebst. eine solche, welche schon in dieser Branche erf. ist u. über ihre bish. Thätigkeit gute Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt zahle ich b. vollst. freier Station in meinem Hause pro Monat 20 bis 30 Mk., je nach Tüchtigk. Die Verkäuferin hat das Detailgeschäft zu besorgen u. außerdem das Mahlgut anzuschreiben. Eine gute Handschrift u. Gewandtheit im Rechnen, sowie freundliches, zuvorkommend. Wes. der Kundsch. gegenüber ist erford. Off. unter **M. 432 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Eine Verkäuferin
möglichst der polnischen Sprache mächtig, findet von sofort evtl. 1. Oktober cr. Stellung. Meldg. mit Gehaltsanspr. an [8405
Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein.
Manufakturwaar. u. Konfektion.

Tüchtige, möglichst branchekundige [8329
Verkäuferin
sucht bei hohem Gehalt für sein Glas- und Porzellangeschäft
H. Kelch Nachfolger, John Lange, Dirschau.
Antritt 1. Oktober.

8534] Für mein Putz-, Kurz- u. Weißw.-Gesch. suche per sogleich
ein Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen. Station im Hause.
W. Alexander, Bartenstein Ostpreußen.

Ein Lehrer auf dem Lande sucht eine einfache
Wirthschafterin
für seinen Haushalt. Offerten brieflich unter Nr. 8533 an den Geselligen erbeten. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkommen.

8432] Zwei tüchtige
Verkäuferinnen
der polnischen Sprache vollständig mächtig, suche per sofort bei freier Station und Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Kaufhaus J. Benski, Mewe.

8439] Ein junges
Mädchen
zur Erlernung der feinen Küche, sucht
Frau M. Bleul, Graudenz, Markt 16.

8548] **Gesucht von sofort für eine kleinere Bahnhofswirthschaft alleinstehende, bescheid.**
Frau oder Mädchen
welche gut kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, bei hohem Lohn und guter Behandl. Meldungen einzureichen an Dominium Ernsthof bei Schwetz a. W.

Suche u. empf. von sofort und später **Wirthinn., Kochmamsell., Stützen, Kinderfrl., Buffetfrl., Stubenmädchen** bei hoh. Salair.
St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Eine Buchhalterin
die mit der doppelt. Buchführung vollkommen vertraut ist und die zuverlässig, selbständig arbeiten kann, findet vom 1. Oktober cr. an, eventuell später, dauernde Stellung bei [8547
Max Falck & Co., Graudenz, Dampfziegelei u. Dachpappenfabr.

Suche für mein Komtoir eine durchaus zuverlässige
Buchhalterin
(christl. Konf.) zu engagiren. Den Bewerbungen sind Zeugniß-Abschriften beizufügen, sowie Gehalts-Ansprüche anzugeben. Marke verbeten. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8621 d. d. Geselligen erbet.

8238] Suche per 1. Oktober a. c. für die Abtheilung Kurzwaaren eine tüchtige
Verkäuferin
für die Abtheilung Damen-Konfektion eine tüchtige
Verkäuferin
christlicher Konfession und der polnischen Sprache mächtig. Offerten sind Gehaltsansprüche, Zeugnißkopien mit Photographie beizufügen.
Ph. Bialecki, Briesen Westpreußen.

7861] Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche vom 15. Oktober, spätestens 1. November, eine
tüchtige Verkäuferin.
A. Pfeiffer, Marienwerder Westpreußen.

8100] Für mein neu eingerichtet. **Waarenhaus** suche per sofort resp. 1. Oktober eine durchaus tüchtige, perfekte
Verkäuferin
die auch der polnischen Sprache **vollständig** mächtig ist. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Hermann Bolder, Schneidemühl.

8272] Ein ordentliches
Mädchen
fürs Schankgeschäft und zur Stütze der Hausfrau, wird von sofort gewünscht in Rothekrug per Osterode Ostpreußen.
Fr. Penski.

8257] Für mein Kolonialw.- und Schankgeschäft suche per 1. Oktober ein tüchtiges, zuverl.
Ladenmädchen
bei Familienanschluß.
Johann Kallien, Christburg Westpreußen.

Ältere Wirthin
die mögl. selbst. ist, zum 1. Okt. ges. Offerten mit Geh.-Anspr. an Dominium Neu-Golmkau b. Gardschau Wpr. [8237

Zur Erlernung der Wirthschaft auf mittlerem Gute wird ein anständiges, anspruchsloses, **junges Mädchen** gegen ein monatliches Taschengeld von 5 Mark gesucht. Offerten unter Nr. 8403 an den Geselligen erbeten.

8528] Zu Martini suche ich für meine Hotel-Küche ein älteres, gewandtes
Küchenmädchen.
Frau E. Eichler, Hotel Kronprinz, Neumark Westpr.

8529] Suche zum 10. bezw. 15. Oktober cr. ein ev., kinderl., kräft. Mädchen, das keine Arbeit scheut, etwas m. Schneiderei vertr., als
Stütze der Hausfrau
mit Familienanschluß. Photogr., Gehaltsansprüche erbeten.
Kaja, Rendant, Osterode Opr.

8506] Für meine Hotel- und größere kaufmännische Wirthschaft suche vom 1. Oktober d. Js. ein
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche.
R. Salewski, Freystadt Wpr.

8430] Eine evangelische,
gebildete Dame
ges. Alters, wird in Folge Todes der Hausfrau zur Unterstützung der Tochter bei Führung des kleinen ländlichen Hausstandes gesucht. Offerten nach Hansguth bei Rehden Westpreußen.

Aelt., alleinst. Dame s. zum 1. od. 15. Okt. od. Martini [8486
Stütze
mit bescheidenen Anspr. Selbige muß gut kochen u. backen können. Gehalt 200 Mk. Zeugn.-Abschr. unt. W. T. postlag. Frögenau Ostpr. einsenden.

Gesucht von sof. e. ält., erfahr.
Maschinenstrickerin
die für eigene Rechnung eine Arbeitsstube übernehmen kann Bed. äußerst günst. 1000 Mk. Kapit erf. Meld. u. K. E. postl. Gumbinnen

8586] Eine
Wirthschafterin
wird sofort für ein Gut in der Provinz gesucht. Die Stellung ist ganz selbständig. Gehalt 300 Mark p. a. Bewerberinnen, die mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut, mögen sich mit Uebersendung ihrer Zeugnisse 2c. melden. Meldungen brieflich unter **J. L.** postlagernd **Gr.-Drense.**

8517] Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren-, Schuh- u. Stiefelgeschäft suche ich per sofort eine
tüchtig. Verkäuferin
ein Lehrmädchen
Volontär u. Lehrling
sämmtlich der polnischen Sprache mächtig.
H. S. Lewinnek, Riesenburg.

8466] **Zwei durchaus tüchtige**
Verkäuferinnen
evangel., für Galanterie-, Spiel- und Wirthschaftswaaren, bei freier Station u. gutem Gehalt zum 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderung, Zeugnissen und Photogr. erbeten.
L. Candiet, Zoppot.

Putz.
Tüchtige Garnirerin
flott u. chic arbeit., sof. gesucht. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet [8532
L. Salomo, Fordon.

8540] Suche für mein Kolonialwaaren- u. Schankgesch. eine
Verkäuferin
der poln. Spr. mächt., z. 1. Okt.
Ed. Rauscher, Hohenstein Opr.

8559] Für mein Kolonialwaar.- und Restaurationsgeschäft suche per sofort oder später eine tücht.
Verkäuferin
mit nur guten Zeugnissen. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche beizufügen.
Carl Sperber, Kolmar i. P.

Suche für meine Konditorei u. Wiener Café zum 1. Oktober eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin.
Offerten nebst Photographie und Zeugnißabschriften zu richten an P. C. Hoffmann, Dirschau.

8589] Suche per sofort oder 1. Oktober für mein Material-waaren- und Schankgeschäft ein anständiges
Fräulein (mos.)
das auch nähen kann, jedoch nicht Bedingung, der polnischen Spr. aber mächtig ist. Den Meldung. sind Gehaltsansprüche u. Zeugnisse beizulegen.
B. Stein, Altmark Westpr.

Für einen größeren Haushalt auf dem Lande wird ein anständ., in der Wirthschaft erfahrenes, **junges Mädchen**
als Stütze
von gleich gesucht. Kenntnisse in der Schneiderei erwünscht.
Meldung. unter Nr. 8522 an den Geselligen erbeten.

Suche von sogleich oder später, auf Gut in Posen, zu meiner Gesellschaft und leichten Unterstützung im Hause, ein evangel., gebildetes, bescheidenes, junges **Mädchen**, das etwas schneidern kann, als
Stütze der Hausfrau
bei 180 Mark Gehalt. Junge Mädchen, die ähnliche Stellung. bereits gehabt, werden bevorzugt. Auch andere wollen Lebenslauf, Zeugnisse nebst Photographie unter Nr 8510 an den Geselligen einsenden.

8475] Suche per sofort
mos. Mädchen
als Stütze der Hausfrau, sowie auch für mein Schank- und Material-Geschäft. Familienanschl.
Julius Markus, Seeben per Koschlau.

8580] Dom. Gutenwerder bei Znin sucht zum 1. Oktober oder später eine gut empfohlene, erfahrene, polnisch sprechende
Wirthin
perfekt in Küche und Federviehaufzucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten.

8553] Gesucht wird f. ein groß. Restaurant eine ältere, erfahr. **Wirthin** zur Stütze der Hausfrau. Reflekt. wird nur auf eine Persönlichkeit, welche bereits in ähnlicher Stellung gewesen.
Artushof Thorn.

Tüchtige Wirthin
zu einzelnem Herrn aufs Land sofort gesucht. Offerten unter **R. K. 100** postlagernd Manchengut Ostpreußen. [8476

8606] **Stütze oder Wirthschaftsfräulein** f. kleinere ländliche Wirthschaft zum 1. Oktober cr. oder auch etwas später gesucht. Dieselbe muß die bürgerl. Küche verstehen und sich vor kein. Arb. scheuen. Zeugnisse sow. Gehaltsansprüche recht bald erbeten.
Försterei Hagen bei Jezewo Westpreußen.

8141] Eine
Stütze der Hausfrau
findet vom 15. November ab Stellung. Meldungen werden b. 1. Oktober erbeten.
Eugen Biber, Rendant a. D., Pr.-Stargard.

8133] Ein junges, anständiges
Fräulein
welches mindestens 3 Jahre im Geschäft thätig ist und Zeugnisse nachweis. k., w. z. Bedien. d. Gäste v. sof. ges. Robert Jozer, Neidenburg, Kondit. u. Restaur.

8467] **Zur selbstthätigen Führung meiner Wirthschaft suche vom 1. Oktober ein anständiges, evangelisches**
Fräulein
(kein Dienstmädchen), welches kochen kann. Liebevolle Behandlung und Familien-Anschluß. Meldungen mit Gehalts-Forderung, Bild und Zeugnissen erbeten.
L. Candiet, Zoppot.

7919] Tüchtige, evangelische
Meierin.
Antritt sogleich oder 1. Oktober, Gehalt nach Uebereinkunft, sucht und erwünscht Meldungen mit Zeugnißabschriften
Beyer, Oberinspektor, Sypniewo Westpreußen.

8203] Suche zum 15. Oktober oder 11. November
junges Mädchen
fürs Haus, das zu kochen versteht und sich vor keiner Arbeit scheut. Anfangsgehalt 45 Thaler. Frau Jäger, Molkereigenossenschaft Nikolaiken Westpr.

Gesucht wird für kl., einf., bürgerl. Haush. ein jüd., junges Mädchen, in allen Handarb. erf.,
als Stütze.
Bevorzugt Kindergärtnerin, die einem 6jähr. Mädchen Anfangsunterricht ertheilen kann. Off. mit Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 8400 an den Geselligen erb.
Daselbst wird für Dampfsägewerk und Holzhandlung ein jüd.
Lehrling gesucht.

8251] Suche zum 1. Oktober ordentliches und tüchtiges
Mädchen
für die Küche. Gehalt 42 Thlr. Frau Apotheker Weiß, Dirschau.

8359] Ein gebildetes
Mädchen
in Schneiderei, Wäschenähen und Handarbeiten geübt, wird zum 15. Oktober als **Stütze der Hausfrau** in einem jüdischen Hause gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an die Exped. der Thorner Ostdeutschen Zeitung in Thorn erbeten.

8255] Suche zum 1. November oder früher ein ordentliches
Mädchen als Stütze
oder einfache
Wirthin
für meine Meierei und Gastwirthschaft, bei vollständigem Familienanschluß.
Offerten erbeten mit Gehaltsansprüchen postlag. unt. **100 K.** Neumark Westpr.

8268] Ein einfaches, anständ.
Mädchen
findet vom 1. Oktober in meinem Restaurant als Verkäuferin Stellung. Selbige muß auch in der Wirthschaft behilflich sein.
Persönliche Vorstellung erwünscht. Kellnerin ausgeschloss.
J. Raykowski, Neuenburg Westpreußen.

7881] Suche zum 15. Oktober
ein Mädchen
welches perfekt schneidern und Wäsche nähen kann. Gehalt 65 Thaler. Offerten N. N. postlagernd Marwalde Ostpr.

5893] Suche zum 1. Oktober eine jüngere
Wirthin.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden an
Frau Mühlenbruch, Scholastikowo bei Lankau Westpreußen.

7895] **Suche zum 1. oder 15. Oktober ein**
Lehrmädchen.
Lehrzeit 1 Jahr. Gehalt 50 Mark.
Dampfmolkerei Guhringen bei Freystadt Westpr.

Lehrmeierin.
8578] Ein ordentliches Mädchen, nicht unter 18 Jahren, kräftig und gesund, welches Lust hat, die
Meierei
zu erlernen, kann sich melden.
Verwalter J. Rief, Molkerei Gollub Westpr.

8581] Suche zum 1. Oktober eine jüngere, tüchtige
Wirthin und ein Stubenmädchen.
Frau M. Rose, Rosenfelde bei Podobowitz, Kreis Znin.

In Milchwirthschaft, Außenwirthschaft, Kochen, Backen usw.
erfahrene Wirthin
findet zum 1. Oktober Stellung bei 320 Mark Anfangsgehalt. Polnische Sprache etwas erwünscht. Offert. unter D. K. 10 postl. Kwiltsch (Posen). [8214

8551] 20 Wirthinnen f. selbst. Stell. u. unt. Leit. d. Hausfrau, Hochmamsells, Köchin., Stubenmädch., Kindermädch. wie auch sämmtl. männl. u. weibl. Dienstpers. erh. St. in Thorn, a. and. St. u. Güt. auf hoh. Lohn. Gniatczynski, Thorn, Junkerstr. 1.

Ev., besch. Mädchen f. Alles in schöne Försterei nach Schles. in klein. Haush. ges. Bin unverheir. Gehaltsanspr. u. Photogr. unter. Nr. 8617 an den Geselligen erb.

Schluß im 2. Blatt.